

Wort Gottes

Ihr steht kurz davor!

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

8908 Auftrag.....	5
2437 Anzeichen für Naturereignis.... Erwähnung Jesu auf Erden.....	6
4020 Zweifeln an Gottes Offenbarungen.... Naturelemente.....	7
Gründe für einen Eingriff Gottes: Geistige Not.....	9
3346 Warnung vor dem Ende.... Geistiger Niedergang.....	9
6476 Geistiger Niedergang durch Irrtum und Lüge.....	10
3361 Geistige Not.... Großes irdisches Leid.... Gebet.....	11
Glaubenslosigkeit.....	12
5381 Große Not durch Glaubenslosigkeit.....	12
3738 Eingriff Gottes der Ungläubigen wegen.....	12
Egoismus.....	14
8712 Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe.....	14
2223 Selbstsucht.... Eingriff Gottes letztes Mittel.....	15
Lieblosigkeit.....	16
2774 Rückentwicklung.... Geistiger und irdischer Verfall.....	16
1464 Geist der Lieblosigkeit.... Göttliches Eingreifen.....	17
Sittenlosigkeit.....	18
1551 Ärgernisse.... Unzucht.... Glaubenslosigkeit.....	18
2461 Sittenlosigkeit.... Ungeschriebene Gesetze.....	18
Raubbau an der Erde - Vorzeitige Zerstörungen.....	20
5151 Begründung von naturbedingten Zerstörungen.....	20
1408 Vorzeitige Zerstörung.... Freiwerdung des Geistigen.....	21
3178 Vorzeitiges Zerstören der Form.....	21
1888 Rückgang der Vegetation.... Stürme - Unwetter.....	22
Sucht nach der Materie - Weltliebe.....	24
5504 Grund des geistigen Niederganges Sucht nach der Materie.....	24
7219 Vergänglichkeit des Irdischen.... Katastrophen - Unglücksfälle.....	24
8542 Irdisches Aufblühen.... Baldiger Verfall.....	25
8104 Begründung der Katastrophe.....	26
Gleichgültigkeit der Menschen.....	28
6296 Trägheit im Denken.....	28
3497 Teilnahmslosigkeit.... Göttlicher Eingriff.....	28
6030 Gleichgültigkeit der Menschen erfordert härtere Schläge.....	29
Religiöser Rückgang.....	31
2742 Religiöse Organisationen.... Vergänglichkeit.....	31
2521 Hinweis auf ein Ereignis.... Geistige Umwälzung.... (Rom?).....	32
6034 Toter Glaube wird offenbar in Zeiten der Not.....	32
6407 Spaltungen vor dem Ende.....	33
Umstoßen der göttlichen Ordnung.....	35

3599 Göttliche Ordnung.... Unordnung - Chaos menschlicher Wille.....	35
6786 Unordnung - Verfall - Chaos - Zerstörung.... Aufbau.....	35
Beenden einer Erlösungsperiode.....	37
4523 Zeichen des Endes.....	37
5278 Ende der Erlösungsperiode.... Heilsplan Gottes.....	37
Teufliche Gesinnung der Menschen - Weltenbrand.....	39
2424 Gottgegenerische Kräfte.... Eingriff Gottes.....	39
3185 Verkehrter Wille.... Eingriff Gottes.....	39
4001 Voraussage.... Kampfteil.... Letzte Phase.....	40
Notwendigkeit des göttlichen Eingriffs.....	42
1088 Notwendigkeit des göttlichen Eingreifens.....	42
2173 Eingriff Gottes nötig für das reifere und unentwickelte Geistige.....	42
Ablauf des Eingriffs.....	44
4493 Hinscheiden eines irdischen Machthabers.... Wendung.....	44
8406 Gottes Sprache durch kosmische Geschehen.....	44
7421 Offenbarung 16, 18.... Stern.....	45
3143 Gottes Eingriff.... Ende des Ringens.....	46
3151 Eingriff Gottes.....	47
4155 Enttäuschung der Menschen - Besserung.... Göttlicher Eingriff.....	48
4940 Voraussage der Naturkatastrophe.... Tote Strecken.....	49
5879 Toben der Naturgewalten.....	49
3737 Schwerste Lebensverhältnisse nach der Katastrophe.....	50
Not und Leid - Gnade und Liebe Gottes.....	52
2312 Zeiten der Not - Zeiten der Gnade.....	52
4117 Großes Leid - Große Gnade.....	52
2033 Katastrophe.... Erfüllung der Schrift.... Gottes Liebe zur Menschheit.....	53
4288 Vermehrtes Leid in der Endzeit.... Gottes Liebe.....	53
6686 Schicksalhafter Erdenlauf.... Furchtbare Geschehen.....	54
Baldige Erfüllung des Geschehens.....	56
5678a Erfüllung der Voraussagen.... Katastrophe zuvor.....	56
5678b Erfüllung der Voraussagen.... Katastrophe zuvor.....	56
8949 Bestätigung der Voraussagen.....	57
Nützen der kurzen Zeit - Ihr steht kurz davor.....	59
6408 Ermahnung, das Erdenleben recht zu nützen.....	59
7207 Nur noch eine kurze Gnadenzeit.....	60
2532 Geist und Körper suchen die Seele zu gewinnen.....	60
Gottes Hilfe in der Notzeit.....	62
1743 Hinweis auf das kommende Geschehen.... Gottes Schutz.....	62
5289 Ungewöhnliche Hilfsmittel in der Endzeit.....	62
7371 Zusicherung von Gottes Hilfe in der Notzeit.....	63
Schöpfet Kraft aus Gottes Wort!.....	65

1493 Göttliches Eingreifen.... Detonation.....	65
6998 Anhören des Wortes.... Nützen der Gnadengaben.....	65
5225 Kraft des göttlichen Wortes in Zeiten der Not.....	66
Wirket in Liebe!.....	68
2747 Ermahnung zur Liebe.... Not der Zeit.....	68
6342 Not soll zum Liebewirken anregen.....	69
7593 Rechtes Nützen der Lebenskraft.....	69
Aufgabe der Weinbergсарbeiter.....	71
8269 Schicksalsschläge.... Katastrophen.... Unglücksfälle.....	71
3713 Mahnung zur Arbeit für Gott.... Katastrophe.....	72
5149 Kurze Zeit erhöhtes Wirken für das Reich Gottes.....	73
4513 Zusicherung des Schutzes zur Zeit der großen Not.... Zerstörungsakt.....	73
3669 Baldige Erfüllung der Ankündigung.....	74
8493 Auch in kurzer Zeit ist eine Vollendung möglich.....	75
7921 Katastrophe (Natur).....	76
8922 Erneute Ankündigung des Endes - Naturgeschehen.....	77
3180 Innige Verbindung mit Gott geboten.....	78
3998 Ermahnung zum Verbreiten der Kundgaben.... Nahes Ende.....	78

Auftrag....

B.D. Nr. 8908

9. Januar 1965

Ihr habt noch eine große Aufgabe zu leisten, bevor Mein Eingriff stattfindet, durch den ihr dann in ganz andere Verhältnisse geratet, die eure Tätigkeit für Mein Reich erschweren. Doch zuvor sollen noch die Seelen erfaßt werden, die sich Meinem Wort (nicht) ablehnend entgegenstellen.... sie sollen erfahren, was den Menschen bevorsteht und ob sie auch zweifeln.... das große Geschehen wird sie sehr bald überzeugen, daß ihr die Wahrheit gesprochen habt. Darum kündet es allen an, weiset die Menschen auf diesen Eingriff hin, der immer näher rückt und der sie alle berühren wird, wengleich euch noch das Land verborgen bleibt, das betroffen wird.... Ich lege es euch an das Herz, durch den Hinweis auf das gewaltige Naturgeschehen alle Menschen anzusprechen, denen ihr Mein Wort zuführt.... Es wird dies nötig sein, daß sie alle sich einmal damit befassen, daß sie auch sich selbst angesprochen fühlen und je nach ihrer Einstellung Trost und Kraft schöpfen können in der kommenden Notzeit. Überall, wo Mein Wort hingeleitet wird, soll davon Kenntnis gegeben werden, überall sollen die Menschen es erfahren, was ihnen bevorsteht, und ob es ihnen auch schwerfällt, zu glauben.... Sie werden dann aber auch an das bald nachfolgende Ende glauben, wenn jenes Ereignis eintritt, das von oben.... aus dem Kosmos, kommt, das also keines Menschen Wille veranlaßt hat. Denn durch dieses Geschehen will Ich noch einmal die Menschen ansprechen, Ich will sie aus dem Todesschlaf erwecken und ihren Blick hinlenken zu Mir, zu Dem, Den sie durch inniges Gebet erreichen können.... Ich will mit **lauter** Stimme reden, weil sie Meiner leisen Ansprache nicht achten.... Aber Ich will Mich auch **derer** annehmen, die **dann noch** zu Mir finden.... Und ob sie gleich ein Opfer sind jener Katastrophe, doch ihre Seelen sind gerettet, wenn sie noch zuvor zu Mir rufen und Mich anerkennen als die Macht, Der sie unterstehen und sich Ihr beugen müssen. Ich rufe euch alle auf, dieser Meiner Worte Erwähnung zu tun und euch nicht zu fürchten, daß ihr die Menschen beunruhigen könntet, denn es nützt nichts, wenn sie mit geschlossen Augen in das Unglück hineingehen, das sie dann überraschen wird und sie sich keine Erklärung dafür geben können.... Wenn ihr es ihnen aber vorher **sagt**, was Ich damit bezwecken will.... wenn ihr es ihnen ankündigt als **sicher**,

so werden sich doch manche davon berührt fühlen und.... selbst wenn sie nicht daran glauben.... es nicht aus ihren Gedanken verlieren. Und dann schon wissen sie, daß es ein Geschehen ist, das **Mein Wille** über die Menschen sendet, und sie werden wissen, daß Mein Wort Wahrheit ist, und auch an das **Ende** glauben.... Es müssen alle Versuche gemacht werden, die Menschen zum Glauben zu führen. Und auch dieses gewaltige Naturgeschehen kann noch Menschen zum Glauben erwecken, die anders nicht mehr ansprechbar sind und die Ich doch noch gewinnen möchte, selbst wenn ein großes Unheil damit verbunden ist. Doch die Gefahr einer Neubannung liegt vor euch, und wenn Ich dieser noch Seelen entreiße, dann werden sie es Mir danken ewiglich, denn das Los einer Neubannung ist weit schrecklicher.... es dauert Ewigkeiten, während das Naturgeschehen in einer Nacht vorüber ist, dann zwar ein unermeßliches Elend eintreten wird, das ihr aber ein jeder für sich zu einem erträglichen Zustand wandeln könnet, wenn ihr nur den Glauben an Mich aufbringt. Denn Ich bin ein Herr über Leben und Tod, Ich kann auch euch geben, was ihr benötigt.... wie Ich aber auch nehmen kann, was ihr freiwillig nicht hinzugeben bereit seid. Und darum versäumet nicht, die Mitmenschen in Kenntnis zu setzen von dem Bevorstehenden, denn es soll keiner sagen, nichts davon gewußt zu haben.... Nur glauben die Menschen nicht, daß sie schon so nahe vor dem Ende stehen, ansonsten sie auch aus der **Schrift** es entnehmen könnten, daß ein unheilvolles Geschehen über die Menschen hereinbricht.... Aber sie glauben die Zeit noch nicht gekommen, da sich erfüllen wird, was geschrieben steht.... Doch einmal wird die Zukunft zur Gegenwart, einmal werden die Ankündigungen wahr, und diese Zeit steht nahe bevor....

Amen

Anzeichen für Naturereignis.... Erwähnung Jesu auf Erden....

B.D. Nr. 2437

5. August 1942

Es ist keine Zufälligkeit, daß in der Natur sich die Anzeichen mehren, die auf einen Ausbruch der Elemente schließen lassen, denn Gott sendet alle diese Anzeichen voraus, um die Menschen vorzubereiten auf ein außergewöhnliches Naturereignis, das plötzlich und unerwartet die Menschen überraschen wird und unvorstellbares Elend nach sich zieht. Es sollen die Menschen diese Anzeichen in Verbindung bringen mit Seinem Wort, denn es hat Jesus Christus dieser Zeit schon Erwähnung getan, als Er auf Erden wandelte, weil Er die Menschheit darauf hinweisen wollte, welche Folgen ihr Lebenswandel dereinst zeitigen würde. Und nun ist die Zeit nahe, nun sollen die Menschen die Zeichen beachten, die das Ereignis ankündigen.... Sie sollen nichts unbeachtet lassen, was vom Rahmen des Natürlichen abweicht. Gott kündigt Sich Selbst, d.h. Seinen Eingriff in die bestehende Weltordnung, an, Er will die Menschen nichts unvorbereitet erleben lassen, was geistigen Erfolg ihnen eintragen soll und kann, so ihnen der Zusammenhang aller Geschehen klargemacht wird. Und deshalb weist Gott unentwegt auf die kommende Zeit hin, und Er gibt den Menschen Kenntnis, daß die Zeit gekommen ist, die den göttlichen Eingriff erfordert. Und nun liegt es jedem Menschen ob, wie er sich zu dieser Ankündigung stellt.... So er glaubt, wird er sein Leben entsprechend einstellen, er wird sich Gott verbinden und Ihm sein Schicksal ergeben anheimstellen.... Jene sind nicht in so großer Gefahr wie die Menschen, denen jeglicher Glaube an einen Eingriff mangelt. Diese werden auch nicht sich vorbereiten, sondern alle Hinweise und Ermahnungen werden ungehört an ihren Ohren verhallen. Und es wird für sie das Naturereignis furchtbar sein. Denn ein tiefer Glaube gibt dem Menschen die Zuversicht, daß Gott ihn schützt in jeder Gefahr; doch der Glaubenslose wird ohne jeglichen Halt sein, so er nicht in letzter Stunde einen Herrn über sich erkennt und sich Dessen Gnade empfiehlt. Gott sendet Vorboten lange Zeit zuvor schon, um die Menschheit zum Denken anzuregen, und diese Vorzeichen sind von jedem Menschen zu erkennen, der erkennen will. Sie werden zum Denken anregen, weil sie nicht nur einmalig in Erscheinung treten, sondern sich noch oft und regelmäßig wiederholen, daß sie einem jeden Menschen auffallen müssen. Doch der Mensch macht sich zumeist seine Erklärung selbst, und diese je nach seiner Einstellung zu Gott. Sowie er alle diese Erscheinungen mit dem Willen Gottes in Zusammenhang bringt, beachtet er sie und zieht selbst dadurch einen Vorteil, weil er sich vorbereitet auf die kommende Zeit und dies für seine Seele von großem Erfolg ist. Was Gott verkündet hat in Wort und Schrift, das erfüllet sich unwiderruflich, und nur der Zeitpunkt ist

den Menschen noch ungewiß.... Und darum sollen sie der Anzeichen achten, deren Gott Erwähnung getan hat. Und also werden sie wissen, daß die Erde vor großen Erschütterungen steht und daß der Menschheit dadurch unsagbar viel Leid beschieden ist.... Und nun liegt es an ihm, sich so zu gestalten, daß er die kommende Zeit gefaßt erwarten kann.... Er soll ringen und bitten um starken Glauben, auf daß er nicht schwach werde angesichts des Vernichtungswerkes, das der Menschheit nun bevorsteht. Und Gott wird Sich eines jeden annehmen, der Seiner Worte achtet und bewußt den göttlichen Eingriff erwartet....

Amen

Zweifeln an Gottes Offenbarungen.... Naturelemente....

B.D. Nr. 4020

9. April 1947

Wie dringend ist für euch die Zuwendung Meines Wortes, und wie selten findet es Glauben.... Ständig lasset ihr euch von Zweifeln plagen ob der Wahrheit dessen, was euch durch Meine Diener vermittelt wird. Ihr weiset zurück, was euch nicht annehmbar erscheint und was doch unabwendbar ist laut Bestimmung von Ewigkeit. Ich weihe euch, die ihr erweckten Geistes seid, ein in Meinen Heilsplan, auf daß ihr erkennen sollt die Zeit des Endes und auch eure Mitmenschen auf das Ende hinweisen könnet. Ich gebe euch die Zeichen an und habe seit Beginn dieser Erlösungsepoche die Auswirkung des geistigen Tiefstandes vorausgesagt, um euch die Möglichkeit zu geben, euch vorzubereiten, auf daß das Ende für euch ein seliges sei. Doch Meine Ankündigungen werden nicht ernstgenommen, also offenbare Ich Mich immer wieder, und zwar nicht nur durch das Wort, das von Mir ausgeht und von Mir zeuget, sondern auch denen will Ich erkennbar sein, die Meinem Wort keinen Glauben schenken, die sich nicht durch Meine Diener auf Erden belehren lassen und die auch völlig ungläubig den Voraussagen eines nahen Endes gegenüberstehen. Ihnen will Ich in anderer Weise nahetreten, ihnen will Ich Mich zu erkennen geben als Herr der Schöpfung, Dem kein menschlicher Wille standhalten kann.... Ich will ihnen die Macht gegenüberstellen, die Menschenwille nicht brechen oder besiegen kann.... Ich will zu ihnen eine Sprache reden, die laut vernehmlich ist, mit Donnerstimme will Ich reden, und die Naturelemente werden Mir gehorchen und von Mir zeugen. Und es ist dies das letzte Mahnwort, das Ich spreche, um dann die Geschehnisse ihren Gang gehen zu lassen bis zum Ende. Und diese letzte Äußerung Meiner Macht und Kraft ist eine Gnade für die gesamte Menschheit, doch wirksam wird sie auch nur für eine kleine Anzahl sein, denn wer Mich nicht anerkennt, der sieht auch in dem gewaltigen Naturgeschehen nichts Außergewöhnliches, sondern einfach ein Spiel der Natur, selbst wenn er einsieht, daß er diesem Spiel nicht gebieten kann. Und dennoch gehe Ich nicht von Meinem Plan von Ewigkeit ab und Ich künde es immer wieder an, daß Ich Mich in Erscheinung bringe durch eine Naturkatastrophe von solchem Ausmaß, wie es die Welt noch nicht erlebt hat. Warum Ich es tue? Die Zeit drängt dem Ende entgegen, die Menschen gehen lau und träge durch das Leben.... sie begreifen nicht den Ernst der Zeit, und darum sollen sie aufgestört werden, Ich Selbst will ihnen nahetreten, denn in der großen Not, die den Körper betrifft, so sie den Tod vor Augen sehen, wird ihnen doch der Gedanke an den Schöpfer kommen, und einige wenige werden den Weg zu Mir finden und ihn beschreiten.... Und um dieser wenigen willen wird sich erfüllen, was verkündet ist in Wort und Schrift. Wohl werden zahllose Menschen ihr Leben verlieren und im unvollkommenen Zustand in das jenseitige Reich eingehen, doch ihnen will Ich ein milder Richter sein und das letzte Opfer, das sie Mir bringen durch ihren frühen Tod, werten, indem Ich ihnen die größten Ausreifungsmöglichkeiten biete im geistigen Reich und ihnen Unterstützung gewähre in jeder Weise. Doch unwiderruflich werde Ich reden durch die Natur, und ihr alle werdet Zeuge sein und euch von der Wahrheit Meines Wortes überzeugen können, das rein und klar von der Höhe kommt, weil es Mein Wille ist, daß ihr nicht unvorbereitet etwas erlebt, was so gewaltig ist, daß es das Denken aller erschüttern müßte, so sie nur noch ein wenig glauben an einen Schöpfer und Erhalter des Himmels und der Erde. Wer aber Mir verbunden ist, der soll nicht zweifeln an Meinem Wort, denn Ich äußere Mich durch Meine Diener auf Erden und will, daß Mein Wort weitergeleitet und als reine Wahrheit aufgenommen werde und daß jeder Zweifel aus den Herzen der Meinen verbannt werde, weil Ich Selbst es bin, Der Sich äußert, und niemals dulden werde, daß Mein Wort von Irrtum

durchsetzt den Menschen zugeht, die eines guten Willens sind.... die Mir dienen wollen und darum als Arbeiter in Meinem Weinberg von Mir gedingt sind für die letzte Zeit vor dem Ende....

Amen

Gründe für einen Eingriff Gottes: Geistige Not

Warnung vor dem Ende.... Geistiger Niedergang....

B.D. Nr. 3346

26. November 1944

Unverkennbar geht die Menschheit dem geistigen Niedergang entgegen, denn sie verfolgt nur noch ein irdisches Ziel.... die Verbesserung des leiblichen Lebens, der irdischen Verhältnisse und die Vermehrung irdischen Besitzes. Alles dieses ist aber der eigentlichen Bestimmung zuwidergerichtet, denn die Bestimmung des Menschen ist, irdische Begehren zu überwinden und nur geistige Ziele anzustreben, also sich geistig zur Höhe zu entwickeln. So aber der geistige Niedergang offensichtlich erkennbar ist, müssen noch die letzten Mittel angewandt werden, um diesen aufzuhalten oder einzelne Menschen davor zurückzuhalten. Und darum erlebt die Erde ein übergroßes Maß von Leiden, aus denen die Menschen ihren Nutzen ziehen sollen.... abzulassen von irdischen Wünschen und Begierden und statt dessen geistig zu streben. Sowie das Leid diesen Zweck erfüllt, ist es nicht vergeblich den Menschen auferlegt worden, und der Segen des Leides wird nicht abzuleugnen sein. Denn nun erst verfolgt der Mensch sein Ziel, und nun erst reift die Seele, d.h., sie sucht den Zusammenschluß mit Gott und formt sich nach Seinem Willen.... Doch nur ein kleiner Teil der Menschheit wird diesen Zusammenschluß mit Gott bewußt anstreben und sich trotz geistigem Niedergang aufwärtsentwickeln. Die Mehrzahl der Menschen aber ist nicht aufgeschlossen, und sie weisen auch jede Belehrung ab, wie sie zum Ziel gelangen können und welches Ziel dem einzelnen gesteckt ist. Doch Gott gibt ihm bis zum letzten Ende noch immerwährend Gelegenheit, sich zu wandeln, und Er zeigt ihm häufig genug die Vergänglichkeit irdischen Besitzes, so daß der denkende Mensch nun seine Gedanken in das geistige Reich schweifen läßt und aus diesem auch Antwort bekommen kann. Und es werden so manche Menschen abseits ihres Besitzes stehen und irdische Güter geringzuschätzen lernen, und jedes Lösen davon kettet sie mehr an das geistige Reich, das ihnen nun Ersatz zu bieten beginnt, sowie sie vom Schicksal karg bedacht werden und ihr irdischer Reichtum der Vernichtung anheimfällt. Dann beginnt auch für den Menschen ein neuer Abschnitt seines Erdenlebens.... er ist am Scheideweg angelangt und hat sich nach der rechten Richtung entschlossen, er strebt der Wahrheit entgegen und mit ihr der ewigen Gottheit, Die ihm nun überall entgegentritt, wenn auch zuvor noch unerkannt. Dann ist seine Seele gerettet vor dem geistigen Untergang, denn jegliches Streben zu Gott wird erfolgreich sein und den Menschen vor dem geistigen Verfall bewahren, und das Ende trifft ihn nicht unvorbereitet.... (26.11.1944) Denn das Ende steht kurz bevor.... Und es ist darum weitaus wichtiger, Vorkehrungen für seine Seele zu treffen, als das irdische Leben gestalten zu wollen zu seinen Gunsten. Es soll das irdische Leben nur noch genützt werden zu geistigem Streben, zur Arbeit an seiner Seele, es sollen geistige Bindungen gepflegt werden, geistige Gespräche geführt und der Not der irrenden Seelen gedacht werden, es soll ein jeder sich selbst zu wandeln suchen zur Liebe und also leben, als sei ein jeder Tag der letzte. Es soll die Verbindung mit der geistigen Welt aufrechterhalten werden, d.h., die Gedanken sollen immer suchend und fragend in das geistige Reich gerichtet sein, woher ihm auch die Antwort gedanklich zugeleitet wird.... Es sollen alle Vorkehrungen getroffen werden für ein baldiges Hinscheiden, jedoch nur in bezug auf das geistige Nachleben, nicht aber für die Welt, denn diese besteht nicht mehr lange, und jede Sorge um das Wohlergehen des Körpers oder um irdischen Besitz ist unnütz.... Denn es geht dem Ende entgegen.... Ob das Ende nun schnell oder weniger schnell zu erwarten ist, ist belanglos, denn jeder Tag ist wichtig und soll darum nicht leichtgenommen werden, niemand soll aufschieben auf morgen, was er heut schon tun kann, denn er weiß nicht, ob er noch das Ende, das kurz bevorsteht, erleben wird. Und darum mahnet und warnet euch Gott schon lange zuvor, auf daß euch das Ende nicht überrascht, auf daß es euch nicht gänzlich unvorbereitet finde und ihr es fürchten müsset. Denn Gott will euch erretten, Er will euch bewahren vor einem nochmaligen Erdengang, Er will euch helfen, daß ihr nicht

zu jenen gehört, die am Ende verdammt werden, die völlig zur Lieblosigkeit werden und darum dem Satan angehören. Darum sendet Er euch zuvor Seine Boten und gibt euch Kunde von dem, was euch erwartet; Er läßt euch nicht ungewarnt, Er spricht durch Seine Boten immer und immer wieder zu euch und ermahnet euch, eurer Seele zu gedenken, Er zeigt es euch, wie vergänglich irdisches Gut ist, und hilft euch dadurch, euch zu lösen von der Materie. Er bringt euch Sein Wort nahe und gibt euch dadurch Aufklärung über die Sünde und ihre Folgen, über die Folgen des verkehrten Willens und einem Leben ohne Liebe.... Er setzt euch aber auch in Kenntnis von dem Segen eines recht genützten Willens, von eurem Endziel und den Freuden des ewigen Lebens.... Er will euch hinüberziehen in das geistige Reich, wo Licht und Seligkeit ist, und vermittelt euch darum das Wissen durch Sein Wort. Doch es bleibt euch überlassen, ob ihr Seine liebevolle Fürsorge für euch auswertet und euch wandelt zur Liebe.... Doch das Ende kommt unwiderruflich, und selig, der sich vorbereitet, der die Welt lässet und nur das geistige Reich zu erringen trachtet.... Denn er wird das Ende nicht zu fürchten brauchen, weil er sein Leben in der Ewigkeit fortsetzet in Licht und Seligkeit....

Amen

Geistiger Niedergang durch Irrtum und Lüge....

B.D. Nr. 6476

15. Februar 1956

Wenn ihr Menschen es nur begreifen wolltet, daß Irrtum und Lüge den geistigen Niedergang der Menschen verschuldet, daß nur allein die Wahrheit zur Höhe führen kann.... Ihr wisset es nicht, daß Irrtum und Lüge Fangnetze des Satans sind, in die ihr euch verstricken sollet, und daß er stets nur zu verhindern sucht, daß euch die Wahrheit zugeführt wird.... Die reine Wahrheit ist ein lebenerweckender Trank, Unwahrheit dagegen ein Gifttrank, durch den ihr zu Tode kommt. Will Ich euch das Leben geben, wie Ich es euch verheißen habe, dann muß Ich euch auch Wahrheit zuführen, Ich muß euch aufmerksam machen auf das Unheil, das euch droht durch Entgegennahme von Irrtum und Lüge.... von Irrlehren, die der Wahrheit widersprechen.... Und Ich muß euch warnen vor der Gefahr, jenen irrigen Lehren zu verfallen. Nimmermehr könnet ihr Menschen gesunden an eurer Seele, wenn ihr ständig ihr den Gifttrank reichert, und immer elender wird daher ihr Zustand sein, was der Satan allein bezweckt.... daß ihr euch nicht mehr erheben könnet, daß ihr zu schwach seid aufwärtszustreben und er euch sicher in der Tiefe behalten kann. Darum wird es immer Meine Sorge sein, euch den Lebenstrank zu reichen, euch die Wahrheit zu vermitteln, die, weil sie in Mir ihren Ausgang hat, auch stets voller Kraft auf euch einwirken wird und euch zur Höhe zieht. Die Menschen erkennen nicht die Gefahr und suchen daher auch nicht sich frei zu machen von irrigem Gedankengut, von Lehren, die der Wahrheit aus Mir widersprechen.... Sie schlürfen immer gieriger den Gifttrank, weil sie ihres unvollkommenen Zustandes wegen daran eher Gefallen finden als an dem lebenspendenden Trank der reinen Wahrheit. Solange aber ihr Denken noch irrig ist, sind sie auch nicht fähig, die Wohltat des Lichtes zu empfinden.... Solange sie sich noch ein falsches Bild machen, so wie es ihnen Mein Gegner hinstellt, können sie Mich noch nicht recht erkennen, denn sowohl Meine Liebe als auch Meine Weisheit und Allmacht wird jedem Menschen zweifelhaft erscheinen, der nicht in der Wahrheit steht. Solange die Menschen nicht in der Wahrheit wandeln, werden sie auf Widersprüche stoßen, während die reine Wahrheit jeglichen Widerspruch ausschließt. Selten nur ist Übereinstimmung im Denken der Menschen, und die vielerlei Meinungen schon sollten euch Beweis sein, daß ihr der Wahrheit noch sehr fernsteht. Denn in der Wahrheit treffen sich alle Ansichten, und überzeugt halten die Menschen nun an der Wahrheit fest. Es ist kein Frieden, keine Harmonie, keine Klarheit mehr unter den Menschen, eines jeden Denken ist anders, und überall hat Mein Gegner seine Hand im Spiel, weil er das Denken der Menschen verwirrt. Und solange nicht der ernste Wunsch den Menschen beseelt, die alleinige Wahrheit zu erfahren, findet er auch guten Nährboden für seine Saat.... Und nur der Wahrheit-verlangende Mensch kann sich gegen seinen Einfluß, gegen seinen vergiftenden Hauch schützen.... Doch die meisten Menschen liebäugeln mit ihrem eigenen Gedankengut, mit dem Wissen, das sie entgegengenommen haben und nicht mehr hergeben wollen, das aber nicht immer der Quelle entstammt, die reine Wahrheit verbürgt. Und darum kann ihnen Mein Gegner stets mehr Irrtum vermitteln, denn sie wehren sich nicht dagegen.... Aber sie können auch nimmermehr zur Höhe

schreiten, denn diese Höhe **ist nur durch die Wahrheit** zu erreichen, nimmermehr aber durch Irrtum, durch bewußte Unwahrheit. Ihr Menschen sollet aber um die Gefahr wissen, daß der Gegner euch unten behalten will und euch den Weg zur Höhe stets zu verdunkeln sucht.... Ihr müsset auch wissen, daß er noch sehr viel Einfluß auf euch hat, solange ihr nicht durch enge Bindung mit Mir und ernstes Wahrheitsverlangen ihm diesen Einfluß verwehrt.... Ihr selbst könntet euch wehren gegen ihn, aber ihr müsset es auch wollen.... Ihr müsset nichts anderes als reine Wahrheit begehren und euch in diesem Verlangen an Mich wenden, daß Ich euch schütze vor Irrtum, vor irrigem Denken, vor dem Einwirken Meines Gegners.... Und dieses **ernste Verlangen** ist euer sicherster Schutz, es ist die Gewähr dafür, daß euch die Wahrheit zugeleitet wird und daß ihr nun lichtvollst erkennet, was zu dieser Wahrheit aus Mir im Widerspruch steht.... Denn so ihr die Wahrheit begehret, begehret ihr Mich, und Ich werde wahrlich nicht Mich euch versagen, weil Ich euch das Leben geben will, nicht aber den Tod.... und weil das Leben nur durch die Wahrheit gewonnen werden kann....

Amen

Geistige Not.... Großes irdisches Leid.... Gebet....

B.D. Nr. 3361

9. Dezember 1944

Es ist eine große geistige Not auf der Erde, und Meine Liebe vermag nicht sie zu bannen, denn der Wille der Menschen sträubt sich gegen Meine Hilfe. Es ist ein Chaos ohnegleichen, und doch findet die Menschheit nicht zu Mir zurück, weil sie sich schon zu weit entfernt hat und Mich nicht mehr erkennt. Sie hat keinen Glauben, sie lebt ohne Liebe und darum auch ohne Erkennen der Wahrheit. Die Menschen leben und sind doch geistig tot, sie nützen ihren Verstand und ihren Willen in verkehrter Weise, sie grübeln und forschen, sie denken und handeln, doch ohne Mich zu Rate zu ziehen, sie sind in völliger Unkenntnis Meines Willens, weil sie nicht auf Mein Wort hören, so Ich es ihnen nahebringe. Sie lassen sich nicht von Mir belehren, sondern hören auf die, die selbst unwissend sind; sie sind unfähig, Meine Stimme selbst zu vernehmen, weil ihnen die Liebe mangelt, und ihr Geist bleibt unerweckt. Und dennoch glauben sie, in der Wahrheit zu stehen, oder sie sind mit dem zufrieden, was ihnen geboten wurde aus Tradition. Und ihnen kann Ich keine Hilfe bringen, weil sie diese nicht annehmen. Und es wird sich die Not steigern, es werden die Menschen nicht mehr wissen, wohin sie sich wenden sollen, und jegliche Kraft wird ihnen mangeln, auszuhalten in der kommenden schweren Zeit. Denn die geistige Not kann nur noch behoben werden durch körperliche Not, durch irdische Drangsal und Leiden außergewöhnlicher Art.... letzteres soll bezwecken, daß sie sich hilfesuchend an Mich wenden, auf daß Ich ihnen beistehen kann, doch ihren Willen muß Ich zuvor besitzen.... Der Wille aber wird erst fügsam werden, so der Mensch keine irdische Hoffnung mehr hat, so er erkennt, daß es keinen Ausweg mehr gibt für ihn und daß er rettungslos verloren ist, wenn ihm nicht Hilfe von oben kommt.... Es muß der Glaube geboren werden aus dieser Not.... wenn alles um den Menschen zerbricht, wenn ihm nur das Leben begehrenswert ist; dann ruft er zu Dem, Der ihm das Leben gab.... dann gibt er jeden Widerstand auf und beugt sich vor dem Herrn und Schöpfer, und dann betet er.... Und soweit muß Ich die Menschen führen, trotz Meiner Liebe.... eben weil Ich sie liebe.... Ich muß die Not verschärfen, so sie anders nicht zu gewinnen sind, Ich muß Mich ihnen zuvor verborgen halten, auf daß Ich Mich ihnen dann offenbaren kann.... Ich muß sie absinken lassen, wenn sie Meine Hand nicht ergreifen, die ihnen Rettung bringen will.... Ich muß scheinbar erbarmungslos handeln, weil sie sich Meiner Liebe nicht fügen. Und doch ist Meine Liebe unentwegt tätig und um ihr Seelenheil bedacht. Und darum sende Ich stets Meine Boten denen entgegen, die sich in geistiger Not befinden, die dem Chaos entfliehen wollen und es nicht vermögen aus eigener Kraft. Denn sie sind zu schwach, weil sie nicht glauben und daher auch nicht um Kraft bitten. Den Glauben aber müssen sie selbst gewinnen, indem sie ihren Verstand tätig werden lassen und nachdenken im Streben nach der reinen Wahrheit.... Dann offenbare Ich Mich ihnen, und sie werden Mich auch erkennen, sowie sie Mir Liebe entgegenbringen, die sie durch uneigennütziges Nächstenliebe beweisen.... Denn Ich erbarme Mich eines jeden, der guten Willens ist....

Amen

Glaubenslosigkeit

Große Not durch Glaubenslosigkeit....

B.D. Nr. 5381

4. Mai 1952

Ihr seid wahrlich in arger Not, die ihr nicht glaubet an einen Schöpfer des Himmels und der Erde, an einen Gott und Vater von Ewigkeit, einen gerechten Richter, Der die ganze Unendlichkeit beherrscht, Der auch euch geschaffen hat und darum auch von euch Menschen anerkannt werden will. Ohne den Glauben an Ihn führet ihr ein nutzloses Leben, denn ihr erfüllet euren Lebenszweck nicht, ihr isoliert euch völlig, wo ihr euch doch bemühen sollet, den Zusammenschluß zu finden mit Dem, Der euch erschaffen hat. Und was ihr auf Erden im freien Willen tut, wird auch dereinst euer Los sein.... isoliert werdet ihr wandeln, vielleicht Ewigkeiten, wo euch niemand beistehen wird, aus der Not herauszufinden, weil ihr selbst nicht wollet, weil ihr in eurer Unkenntnis keinen Weg wisset, der euch aus eurer Einsamkeit herausführt. Die Not könnet ihr auf Erden nicht ermessen, aber sie wird euer Los sein, denn ohne Glauben an Gott suchet ihr Ihn nicht, ihr verlanget nicht nach Ihm, Der allein euch retten kann. Der Glaube an Gott wandelt euer Denken und euren Willen, der Glaube an Gott treibt euch zu Ihm, und dann erst könnet ihr Kraft von Ihm in Empfang nehmen und eure Erdenaufgabe erfüllen. Ohne Glauben an Gott ist euer Denken und Wollen nur dorthin gerichtet, wo irdische Güter zu gewinnen sind, denn ihr kennet dann nichts Besseres als das, was der Körper verlangt, ihr seid der Materie verfallen, ihr seid Knechte dessen, der gewissermaßen in der Materie das Ihm-Hörige sieht und auch das behalten will, was sich von der Materie zu lösen sucht. Ihr seid ihm zu Willen, den ihr zwar auch nicht anerkennen wollet, ihm aber dennoch dienet, der euch dann auch den Lohn auszahlet.... ewige Unfreiheit.... aus der ihr schwer herausfindet, aus der euch nur die Liebe Gottes befreien kann, dazu aber wieder euer Wille benötigt wird, was aber erst den Glauben an einen Gott und Vater voraussetzt. Ihr seid in großer Not und erkennet sie nicht, solange ihr auf Erden weilet. Einstmals aber werdet ihr sie erkennen, und dann wird es unsagbar schwer sein, sie zu beheben, und ihr werdet viel Hilfe benötigen und müsset euch dann liebende Wesen suchen, die bereit sind, euch zu helfen. Und wohl euch, wenn ihr solche findet, wenn euch liebende Fürbitte geschenkt wird, die euch aus der Not herausführen kann. Wohl euch, wenn es einem liebenden Wesen gelingt, euch zur Besinnung zu bringen, wenn ihr euer Denken wandelt, auf Erden oder im geistigen Reich.... Zuvor aber seid ihr in arger Not, und ihr müsset das Leid tragen, das ihr selbst verschuldet habt. Gott kommt euch immer wieder entgegen und sucht Sich euch erkenntlich zu machen, doch ihr achtet Seiner nicht.... Gott trägt euch Seine Liebe an, doch ihr weiset sie ab, Gott sendet euch Boten zu, die euch in Seinem Namen belehren sollen.... ihr nehmet sie nicht auf, und jegliche Mühe dieser Boten ist umsonst.... Und darum wird Gott Sich ungewöhnlich in Erscheinung bringen, Er wird Sich offenbaren durch die Naturgewalten, Er wird reden zu den Menschen mit einer Sprache, die gehört werden muß und vielen zu denken geben wird.... Denn Ihn erbarmet die Menschheit, die einem Schicksal entgegengieht, das überaus schwer und leidvoll ist. Und Seine Liebe will den Menschen Hilfe bringen, ehe es zu spät ist.... Er will den Glauben wecken und dadurch das Los abwenden von ihnen, das jedoch unweigerlich ihnen beschieden ist, so sie hartnäckig bleiben und Ihn nicht anerkennen wollen....

Amen

Eingriff Gottes der Ungläubigen wegen....

B.D. Nr. 3738

7. April 1946

Wer das Evangelium nicht annehmen will, das Ich durch euch den Menschen zusende, dem suchet es nicht aufzuzwingen, denn so sein freier Wille nicht tätig wird, so er nicht selbst von

innen heraus den Willen hat, in der reinen Wahrheit zu stehen, verfehlt auch Mein Wort seine Wirkung, und es klingt nicht anders als jedes andere gesprochene Wort, und es ist daher auch ohne Kraft. Wo der Wille zur Wahrheit fehlt, ist wenig Erfolg zu verzeichnen, doch die große irdische Not kann diesen Willen rege werden lassen, wie sie aber auch andererseits den Menschen veranlassen kann, Mich gänzlich zu verleugnen. Und es wird immer der Kampf bestehen zwischen den der Wahrheit zustrebenden und den die Wahrheit ablehnenden Menschen, und letztere werden zahlenmäßig überwiegen. Denn Mein Gegner ist unentwegt darauf bedacht, jegliches Licht zu verlöschen, und er wird besonders heftig dort wirken, wo eine Lichtquelle ist, und sein Wirken wird klar zutage treten. Die Menschen selbst könnten wohl sein Wirken unmöglich machen durch ihren Widerstand, sie müßten sich aber dazu die Kraft holen aus Meinem Wort, so sie den Widerstand leisten wollten, bringen jedoch diesen Willen nicht auf. Was den Menschen von Mir aus geboten wird, ist so hell und klar und jedem ernstlich Prüfenden als Wahrheit erkenntlich. Doch mangelhaften Willen zur Prüfung und Willfähigkeit den Einflüsterungen Meines Gegners macht auch das Denken des Menschen schwach und urteilsunfähig. Und Meines Geistes Wirken wird nicht erkannt, weil es nicht erkannt werden will. Der Wille zur Abwehr Meines Wortes ist stärker als der Wille zur Prüfung. Und dann ist jedes Wort für euch vergeblich, dann bleibt nur noch die letzte Möglichkeit, diesen starken Gegenwillen zu brechen.... indem Ich Selbst in Erscheinung trete in der euch zuvor angekündigten Weise.... Verfehlt dieses letzte Mittel seine Wirkung, dann sind die Menschen nimmermehr in die Wahrheit zu leiten, und dann ist ihnen auch der Weg zur Seligkeit verschlossen, denn ihr Wille ist frei, und Ich zwinge ihn nicht. Doch das letzte Mittel wende Ich unwiderruflich an, denn Mein Wort ist Wahrheit, und Ich will auch den Ungläubigen die Wahrheit Meines Wortes beweisen. Doch dieser Beweis wird sehr schmerzhaft sein und das Leben unzähliger Menschen auf Erden beenden, deren Seelen dann den geistigen Kampf im Jenseits fortführen müssen mehr oder weniger schwer. Und so der Wille des einzelnen nicht ganz hart ist und Mir abgewandt, kann dieser letzte Eingriff von Mir noch eine Willensänderung bewirken. Und darum führe Ich ihn auch aus, weil Mir jede einzelne Seele lieb ist und Ich sie erretten möchte vor dem Untergang, weil Ich jeder einzelnen Seele noch Gelegenheit geben möchte, sich zu lösen von der gegnerischen Macht und in Meinem Eingriff Mich und Mein Wirken zu erkennen. Denn diese Erkenntnis ist der Beginn der Wandlung, den die Seele dann auf Erden oder im Jenseits fortsetzen kann mit schnellerem Erfolg, weil ihr Widerstand gebrochen ist und sie Meine Kraftzufuhr entgegennehmen kann, so sie solche begehrt. Der harte Wille vieler Menschen benötigt eine harte Schule, und um derer willen werde Ich Mich äußern, sowie die Stunde gekommen ist, die Ich bestimmt habe seit Ewigkeit....

Amen

Egoismus

Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe....

B.D. Nr. 8712

31. Dezember 1963

Der größte Beweis des geistigen Tiefstandes der Menschen ist die Liebelosigkeit, die überall unter den Menschen ersichtlich ist. Die Ichliebe hat sich stets mehr verstärkt, und die uneigennützigste Nächstenliebe übet fast niemand mehr aus, und es muß daher auch ein entgeisteter Zustand auf Erden sein, ein Zustand des Wirkens schlechter Kräfte, wo immer der Gegner Gottes die Oberherrschaft hat und die Menschen ihm zu Willen sind. Die geistige Finsternis wird immer tiefer, Lichtstrahlen sind nur selten erkennbar, und oft sogar werden sie vorgetäuscht als Blendlichter, die keine Strahlkraft haben.... Es ist offensichtlich die Zeit des Endes gekommen, wenn an dem Liebegrade der Menschen der Maßstab angelegt wird.... Es ist ein sichtlicher Rückgang zu verzeichnen, die Menschen sind fest mit der Materie verhaftet, für sie gilt nur der Körper und dessen Wohlbehagen, irdische Erfolge und Vermehrung irdischer Güter. Daß ihre Seelen in äußerster Not sind, glauben sie nicht, weil sie nicht an ein Fortleben der Seele glauben, oft sogar selbst eine Seele in sich leugnen. Und sie können nicht zu einem anderen Denken gezwungen werden, es muß ihr freier Wille geachtet werden, aber entsprechend schaffen sie sich auch selbst ihr Los nach ihrem Tode. Und wer die Vorgänge in der Welt, in seiner nächsten Umgebung beachtet, der weiß es auch, daß dieser Zustand nicht ewig währen kann, weil er sich von Tag zu Tag verschlimmert, weil die Gier nach der Materie immer größer wird, weil keinerlei geistiges Streben beobachtet werden kann und weil ein jeder Zustand einmal sein Ende nimmt, wenn er nicht der göttlichen Ordnung entspricht. Die Menschen dienen einander nicht mehr, sondern ein jeder will herrschen und aber bedient **werden**, jeder fordert vom anderen, was ihm wohlgefällt, aber keiner ist bereit, auch dem anderen das gleiche anzutun.... Die Liebe fehlt, die Herzen der Menschen sind verhärtet, und immer nur sind es vereinzelte, die im Falle der Not sich bereit finden zu helfen.... Und dies ist die kleine Herde, denn wo einmal der Liebewille sich betätigt, dort wird auch die Bindung hergestellt mit der Ewigen Liebe. Und Diese löset sich nun nicht mehr von dem Menschen, der freiwillig Liebewerke verrichtet. Ihr Menschen wisset nicht um den Segen eines Liebewirkens.... ihr wisset nicht, wieviel leichter ihr durch das Erdenleben gehen könntet, wenn ihr nur die Liebe üben würdet und dadurch stets mehr empfanget für eure Seele, aber auch irdisch empfanget, wessen ihr bedürftet. Der liebelosen Menschheit aber fehlt dieses Wissen, ein jeder denkt nur an sich selbst, und ein jeder gewinnt dem Leben ab, was er nur kann, und bedenket nicht, daß er nicht um die Stunde seines Todes weiß, daß er jede Stunde abscheiden kann und nichts mitnimmt in das jenseitige Reich, was er auf Erden besitzt, daß er aber nackt und elend drüben ankommt, weil er nichts für seine Seele aufzuweisen hat, die er im Erdenleben darben ließ, und sie nun aber das einzige ist, was geblieben ist, und nun in bitterster Armut in das geistige Reich einget. Und es kann dieser liebelose Zustand der Menschen nicht den geringsten geistigen Erfolg eintragen. Da aber nur zum Zwecke des geistigen Ausreifens der Seele diese als Mensch über die Erde geht, der Zweck aber nicht erfüllt wird, muß ein gewaltiger Eingriff von seiten Gottes erfolgen, eine scharfe Zurechtweisung und Mahnung, auf daß noch einige wenige sich besinnen ihres Erdenlebenszweckes und sich wandeln, bevor die letzte Phase auf dieser Erde beginnt, die nur noch kurz ist bis zum Ende. Der leisen Ansprache Gottes durch Schicksalsschläge, Katastrophen und Unglücksfälle aller Art, durch das Wort Gottes, das von oben ertönt, achten die Menschen nicht, und daher müssen sie lauter angesprochen werden, und selig, wer diese Ansprache Gottes hören will und sie beherzigt, denn auch dann werden noch viele Menschen sein, die ihn nicht erkennen wollen, wenn Er durch die Elemente der Natur zu ihnen sprechen wird in gewaltiger Stärke.... Auch sie werden nicht gezwungen, sondern im freien Willen sich entscheiden können, aber sie werden gerettet sein vor dem Schlimmsten, vor der Neubannung in der festen Materie, wenn sie nur noch den Weg zu Gott finden und nehmen, wenn sie

Ihn noch anerkennen und zu Ihm rufen um Erbarmen.... Dann aber ist auch das Ende gekommen, denn die Erde verrichtet nicht mehr ihren Zweck, sie wird nicht mehr als Ausreifungsstation von dem Geistigen genützt, sie wird nur noch dem Körper nutzbar gemacht, und ein jeder wirft sich zum Beherrscher des Erdballes auf und richtet selbst die größten Zerstörungen an im Glauben, alle Gesetze der Natur zu beherrschen und also auch ungestraft experimentieren zu können, was dann auch zur letzten Zerstörung der Erde führen wird. Doch die Menschen selbst wollen es so, und so wird es auch kommen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift: Es wird ein neuer Himmel und eine neue Erde erstehen, und es wird die göttliche Ordnung wiederhergestellt werden, auf daß die Rückführung des Geistigen zu Gott fortgesetzt werden kann, wie es in Seinem Heilsplan vorgesehen ist von Ewigkeit....

Amen

Selbstsucht.... Eingriff Gottes letztes Mittel....

B.D. Nr. 2223
29. Januar 1942

In ihrer unfaßbaren Selbstsucht geht die Menschheit geistig zugrunde, so Gott nicht ein wirksames Gegenmittel anwendet, um jene Selbstsucht zu verringern. Es denkt der Mensch nur an sein eigenes Ich, und das Schicksal des Mitmenschen läßt ihn zumeist unberührt. Sein Denken und Handeln ist dementsprechend, immer nur berechnet, sich selbst größten Vorteil zu verschaffen, was sich in geistiger Hinsicht ungemein nachteilig auswirkt. Jeder Tag ist sonach vergeblich gelebt, so irdische Vorteile angestrebt werden. Und es ist zur Zeit in der Welt nur ein kleiner Teil Menschen, die ihre geistige Gestaltung im Auge haben. Diese aber gehen an der Not der Mitmenschen nicht teilnahmslos vorüber. Sie suchen vielmehr, diese nach Möglichkeit zu lindern, und bringen selbst Opfer, denn sie gedenken mehr der Not der anderen als ihrer eigenen Not. Und um dieser willen zögert Gott noch immer, das letzte Mittel zur Anwendung zu bringen, denn Seine Liebe möchte unsägliches Leid den Menschen ersparen, wo es möglich ist, ohne Leid sie zur Liebetätigkeit zu bewegen. Der Eingriff Gottes aber zieht großes Leid nach sich, denn gerade das Leid soll die Herzen der Menschen umstimmen, sie sollen an dem Elend und der Not des Nächsten ihre eigene Not vergessen, also ihre Ichliebe bekämpfen und nur immer bestrebt sein, das Elend der Mitmenschen zu verringern. Dann erst trägt ihnen das Erdenleben geistigen Erfolg ein. Doch bedauerlicherweise haben gerade jetzt die Menschen ein außergewöhnlich stark ausgeprägtes weltliches Verlangen, ein Verlangen nach den Gütern dieser Erde. Ein jeder Gedanke gilt nur der Frage, in welcher Weise sie zu solchen gelangen können. Darüber beachten sie auch nicht das Weltgeschehen und noch viel weniger die Anzeichen, die das Wirken Gottes ankündigen. Sie achten nicht der Erscheinungen, welche den geistigen Verfall begleiten. Sie sehen nicht die Übergriffe, die schon als erlaubt gelten, sie achten auch nicht auf die verkehrten Begriffe von Recht und Gerechtigkeit, und sie beanstanden daher auch nicht den Geist der Zeit, die Gegeneinstellung gegen alles Religiöse.... sie halten vielmehr alles für recht, was sichtlich auf den Einfluß des Widersachers zurückzuführen ist. Und daher macht auch Gott Seinen Einfluß geltend, d.h., Er wirkt so offensichtlich gegen eine solche geistige Verflachung hin, daß erkennen kann, wer erkennen will. Denn Er nimmt alle Gewalt an Sich.... Er macht die Menschen machtlos, Er läßt sie fühlen, daß sie von sich aus nichts vermögen gegen den Eingriff Gottes, daß sie diesen über sich ergehen lassen müssen, ohne das Geringste daran ändern zu können. Und nun können sie nur ihr Wesen ändern, wenn sie dazu bereit sind. Es werden ihnen Gelegenheiten gegeben noch und noch, den Liebesfunken in sich aufglimmen zu lassen, ihn zu nähren zur Flamme und nun entsprechend liebetätig zu werden.... Nehmen sie diese letzte Möglichkeit nicht wahr, dann kann ihnen auf Erden nicht mehr geholfen werden; denn deren Selbstsucht zu groß ist, die werden auch dann noch nicht ihre eigentliche Bestimmung erkennen, sie werden um ihr Leben bangen und um ihr Hab und Gut und, was sie verloren haben, möglichst wieder zu ersetzen suchen. Und dann war der Eingriff Gottes für sie vergebens, dann müssen sie die Folgen ihres entgeisteten Zustandes tragen, wie sie selbst es wollen, denn zwangsweise können sie nicht von ihrer Selbstsucht befreit werden....

Amen

Lieblosigkeit

Rückentwicklung.... Geistiger und irdischer Verfall....

B.D. Nr. 2774

14. Juni 1943

Daß sich die Menschheit rückentwickelt hat, geht daraus hervor, daß sie keinen Anstoß nimmt an dem Ausmaß der Lieblosigkeit, die die jetzige Zeit kennzeichnet. Kaum, daß sie solche überhaupt beachtet, denn solange die Menschen nicht selbst betroffen sind, nehmen sie nur flüchtig Kenntnis, niemals aber offene Stellung dagegen. Und es zeugt dies nicht von Liebe zu den Mitmenschen, es ist dies im Gegenteil der Beweis einer Rückentwicklung, die keine anderen Beweise nötig hat. Die Liebe soll auf Erden angestrebt werden, und gerade das Gegenteil ist der Fall.... die Menschen überbieten sich an Grausamkeiten, die bald nicht mehr übertroffen werden können. Und soll dieser Zustand sich nicht auf die gesamte Menschheit erstrecken, dann muß Gott Selbst einen Riegel vorschieben, bevor durch die Lieblosigkeit alles zerstört wird. Und dieser Zeitabschnitt ist bald gekommen, wo das Alte stürzen wird. Die irdischen Zerstörungen, d.h. die durch menschlichen Willen hervorgerufenen Zerstörungen, geben Zeugnis von der entgeisteten Verfassung der Menschen, und es ist schwer zu glauben, daß jene Menschen sich noch bekehren könnten, denn sie sind schon zu tief in die Netze des Widersachers geraten. Nur tiefes Gebet zu Gott führt diesen Seelen die nötige Kraft zu, und sie können sich bei gutem Willen noch in letzter Stunde frei machen. Und in dieser Not sendet Gott zur Kräftigung der Seelen Seine Boten aus, die den Menschen das Wort Gottes vermitteln, sie immer wieder zur Liebe ermahnen und ihnen die Folgen des rechten wie auch des verkehrten Lebenswandels vor Augen halten. Sowie sie noch nicht gänzlich dem Widersacher verfallen sind, werden sie dieses Wortes achten, das ihnen auch gedanklich vermittelt werden kann. Sie werden die Lieblosigkeit der Mitmenschen verabscheuen lernen, sie werden sich bemühen, ihrerseits die Liebe zu pflegen, und sie werden dadurch auch zu wissenden Geschöpfen herangebildet werden.... denn Gott benötigt Diener auf Erden, und die Schar Seiner Streiter ist wahrlich nicht groß.... Und dennoch läßt Gott die Zerstörungen von seiten der Menschen zu, Er läßt es zu, daß sie unsäglich leiden müssen, daß ihnen jeglicher Besitz zerstört oder genommen wird, weil diese Zerstörungen sich unnennbar auswirken werden und ein besseres Erziehungsmittel sind, als das göttliche Wort ist, so es nicht mit liebebereitem Herzen aufgenommen wird. Denn solcher Zerstörungen achtet der Mensch, nicht immer aber des göttlichen Wortes. Denn selbst die Lieblosigkeit der Menschen kann Gott noch als ein Erziehungsmittel wirken lassen, auf daß sie das Gebaren der Mitmenschen verabscheuen und selbst bemüht sind, anders zu leben, und dies schon ein Schritt zur Besserung ist. Nur eins kann die Menschen noch retten vor dem geistigen Verfall, daß sie sich selbst erkennen im Spiegel der großen Ungerechtigkeit der Menschheit, daß sie eine Wandlung ernsthaft anstreben und ihre Gedanken auf den eigentlichen Erdenzweck lenken und auf ihr Ende.... daß sie des Lebens nach dem Tode gedenken und sich ihrem Schöpfer empfehlen im Erkennen ihrer eigenen Schwäche.... Dann wird Gott Sich erbarmen und sie durch die Wirrnisse der Zeit hindurchführen, Er wird ihnen jegliche Hilfe zuwenden und sie aufnahmefähig machen für Sein Wort, das ihnen in der letzten Zeit immer wieder geboten wird, auf daß sie zur Erkenntnis kommen. Denn es ist nur noch eine kurze Gnadenzeit, die ausgenützt werden muß. Doch wenige nur werden den Weg zu Gott finden, denn die Lieblosigkeit hat überhand genommen, und es ist dies das sicherste Zeichen des Endes, des geistigen und irdischen Verfalls....

Amen

Der Geist der Lieblosigkeit beherrscht die Erde und ihre Bewohner, und es hat der Widersacher den Sieg davongetragen über unzählige Wesen, deren Leben bar jeder Liebe ist. Und es werden unzählige Menschen nun in das Chaos hineingetrieben, das sein Werk ist und das ausführbar wurde eben durch diese Lieblosigkeit, die unvorstellbaren Haß und Zwietracht entfacht hat unter der Menschheit. Es ist alle Vernunft von den Menschen gewichen, denn es leitet sie der Geist der Finsternis, und er nimmt auch das Denken der Menschen gefangen oder verbildet es dergestaltig, daß sie nicht mehr wissen, was sie tun. Es hat wohl selten sich die Menschheit so gänzlich dem Willen des Widersachers untergeordnet, wie es jetzt der Fall ist, und es wird daher auch die Gegenmaßnahme eine selten scharfe sein müssen, soll sich wieder ein höherer Geisteszustand entwickeln und die geistige Blindheit der Jetztzeit behoben werden. Die geistige Not also erfordert ein göttliches Eingreifen, und die göttliche Liebe und Weisheit sieht ein Geschehnis vor zur Behebung dieser Not, das zwar die Menschheit an der göttlichen Liebe und Weisheit zweifeln läßt, jedoch noch die einzige Möglichkeit ist, die Menschen dem sicheren Untergang zu entreißen. Es bleiben die Menschen unbelehrbar, sie sind in anderer Weise nicht zum Annehmen des Glaubens zu bewegen, und noch viel weniger befolgen sie das Gebot der Liebe zu Gott und dem Nächsten... Und wiederum muß der Mensch zum rechten Denken kommen, soll ihm die Not der kommenden Zeit erspart bleiben und ihm sein Erdenleben belassen werden. Denn es wird mit elementarer Gewalt über die Menschen die göttliche Sendung hereinbrechen, es wird niemand vorbereitet sein, so er nicht schon zuvor sich mit Gott verbunden hat. Und es wird eine Panik sein, die nur Gott Selbst wieder abwenden kann, so Er innig darum gebeten wird. Doch es wird der Glaube an Gott den Menschen mangeln. Denn selbst, die im Glauben und in der Liebe stehen, wird bange Zweifel befallen, da Gottes Stimme auch ihnen vernehmlich hörbar ist. Ihr Geist wird wohl zu Gott flüchten, doch die Seele bangend und verzagt der Dinge harren, die noch kommen. Und sie werden kaum den Mitmenschen Trost bringen können und selbst um den Glauben ringen müssen, doch ihnen wird Gott beistehen, auf daß sie nicht wankend werden im Glauben an Ihn. Doch die Gott nicht erkennen, suchen die Rettung auf Erden, und sie werden keine Hilfe finden. Sie müssen ihr Denken ändern, oder sie werden ein Opfer sein der Elemente, die Gott, der Herr, Selbst anweist, Ihm zu dienen. Und es wird eine unbeschreibliche Verwirrung sein, denn nur noch die äußerste Not kann verändernd wirken auf verstockte Sünder... nur die Angst um das Erdenleben macht die Menschen weich und gefügig und zum Bitten bereit. Ohne Gebet jedoch kann keine Hilfszuwendung von oben kommen, denn erst das Gebet gibt sichere Gewähr, daß Gott Selbst Sich Seiner Erdenkinder annimmt und sie erlöst aus aller Pein. Und die Stunde wird entsetzlich lang erscheinen den Menschen, die alles der Vernichtung preisgegeben sehen, was ihnen bisher als erstrebenswert galt. Und doch kann diese Stunde nicht den Menschen erspart bleiben, da alle Liebe und Güte Gottes abgewiesen wird und ein anderer Weg aus geistiger Not nicht gangbar ist. Gottes Langmut hat dieses Ereignis hinausgeschoben noch und noch, endlich aber soll Seine Weissagung Erfüllung finden... Denn es ist die Zeit gekommen, wo größte Willensschwäche und Glaubenslosigkeit nur noch diese Katastrophe zeitigen kann. Es ist die Zeit nahe, die der Herr angekündigt hat durch Sein Wort, als Er auf Erden weilte und die Menschen auf diese Zeit des Abfalls von Gott hinwies. Denn Sein Wort ist ewige Wahrheit und wird sich erfüllen bis auf den letzten Buchstaben...

Amen

Sittenlosigkeit

Ärgernisse.... Unzucht.... Glaubenslosigkeit....

B.D. Nr. 1551
3. August 1940

Ihr lebet in einer Welt der Ärgernisse, und ihr müsset euch gewaltig vorsehen, daß sie euch nicht zugrunde richtet. Ihr achtet nicht des falschen Geistes um euch, der die Maske des Rechtschaffenen trägt und die euer Verderb sein kann, so Gott euch nicht Schutz gewährt. Die Begehrlichkeit unter der Menschheit nimmt überhand, es ist eine namenlose Unzucht in allen Ständen, und es wird der reine Geist verdrängt, er findet keine Stätte, da er sich niederlassen kann, um durch den Menschen zu wirken. Und es gibt keine Hilfe für die Menschheit, so sie sich nicht selbst hilft und ihre Lust endgültig zu bekämpfen sucht. Denn es muß der Mensch gleichfalls arbeiten an sich, und er darf sich keiner Lässigkeit hingeben, will er nicht seiner Seele einen unvorstellbaren Schaden zufügen. Je mehr die Glaubenslosigkeit überhand nimmt, desto weniger achtet der Mensch der göttlichen Gesetze.... Es ist ihm das Leben etwas so Selbstverständliches geworden, daß er es nicht für möglich hält, daß es ihm genommen werden könnte, und er sucht dieses Leben nun auszukosten und entfernt sich immer mehr von Gott. Das Erdenleben, das ihm gegeben ward zur Vereinigung mit Ihm, zu seiner restlosen Freiwerdung und zur bewußten Arbeit an seiner Seele, ist erst dann lebenswert, wenn es genützt wird. Doch solange der irdische Anreiz noch wirksam ist, kann die Arbeit an der Seele schlecht in Angriff genommen werden, denn an irdischen Erfolgen hat diese Welt für ein strebendes Erdenkind nichts mehr.... irdische Erfolge aber sind für einen entgeisteten Menschen wohl strebenswert, nicht aber für einen vom göttlichen Geist durchdrungenen Menschen....

Amen

Sittenlosigkeit.... Ungeschriebene Gesetze....

B.D. Nr. 2461
30. August 1942

Eine allgemeine Sittenlosigkeit begleitet die Zeit der Lieblosigkeit der Menschen, und auch dies ist ein Zeichen des geistigen Verfalls, daß die Menschen keinerlei Rücksicht mehr walten lassen auf die Empfindsamkeit der Mitmenschen und also ihnen gegenüber sich keinerlei Zwang antun. Und ein Geschlecht, das ohne Sitten und ohne tiefe Moral ist, geht dem Untergang entgegen.... Dies ist den Menschen zwar unbegreiflich, da sie die Sittsamkeit nur als menschliches Beiwerk betrachten und ein Ausleben aller Triebe der Zeit angepaßt erachten. Und sie werden in diesen Ansichten bestärkt durch die gänzlich falsche Auffassung, daß die Sittengesetze nur die Menschen am Ausleben hindern und darum abgeschafft werden müssen. Es wird nie und nimmer ein Volk bestehenbleiben, so es sich keinerlei Gesetze zur Richtschnur machen will, die den Menschen einen sittlichen Halt geben und sie ihr Leben im Rahmen einer gewissen gesellschaftlichen Ordnung leben.... Es sind dies ungeschriebene Gesetze, die aber von den Menschen bisher akzeptiert wurden, weil alle sowohl die Notwendigkeit als auch den Segen solcher Gesetze erkannten und um der menschlichen Ordnung willen sich ohne Widerrede dareinfügten....

Diese Gesetze geraten immer mehr in Vergessenheit, oder aber sie werden wissentlich von den Menschen verworfen, weil sie einem Ausleben der Triebhaftigkeit hinderlich sind. Und darin ist sichtlich ein Rückgang der geistigen Entwicklung zu erkennen, denn je triebhafter der Mensch ist, desto weniger strebt er Gott an; er begehrt die Welt, d.h. alles, was dem Körper Wohlbehagen schafft, und läßt des Körpers wegen jede Rücksichtnahme auf die Mitmenschen fallen. Und die Folge davon ist, daß der Mensch den geistigen Kräften verfällt, die auf Erden ein Leben des ungehemmten Genusses geführt haben, die ihren Begierden frönten und also ein sündiges Leben führten. Diese geistigen Kräfte haben großen Einfluß auf jene Menschen und nützen diese in einer Weise, daß der

Mensch immer weniger die ungeschriebenen Gesetze achtet, daß er ohne Bedenken sich einem leichten Lebenswandel hingibt, daß es für ihn auch keine Grenzen gibt als das Erfüllen seiner Begierlichkeit. Der geistigen Entwicklung ist eine solche Einstellung zu den Freuden der Welt niemals förderlich, denn was der Körper verlangt, wird immer der Seele zum Nachteil sein. Zudem wird aber ein geistiges Streben verlacht und verspottet werden, und das wieder ohne jegliche Hemmung, weil den Menschen das Gefühl für Anstand und gute Sitten verlorengegangen ist.... Also wird auch nicht die Ansicht des einzelnen geachtet, sondern als gegnerisch betrachtet und daher verworfen, oft in schamlosester Weise. Denn Sittenlosigkeit und geistiger Verfall gehen Hand in Hand. Es sprechen die Menschen wohl von aufgeklärt sein, und sie sind es weniger denn je.... Sie reden von geistigem Fortschritt und sind doch weit zurückgeblieben, denn sie verstehen darunter nicht den Fortschritt der Seele, sondern allein ein verbildetes Denken, das ihnen jedoch erstrebenswert erscheint. Sie suchen sich eine neue Moral aufzubauen, die einem leichten Lebenswandel Vorschub leistet, und trachten danach, diesen als ideal hinzustellen. Und also werden neue Gesetze erlassen und alte Gesetze umgestoßen werden, und entsprechend wird sich auch die Menschheit wandeln und jeglichen Maßstab verlieren für ein tugendhaftes Gott-gefälliges Leben, das dem Menschen einen Fortschritt der Seele eintragen soll....

Amen

Raubbau an der Erde - Vorzeitige Zerstörungen

Begründung von naturbedingten Zerstörungen....

B.D. Nr. 5151

14. Juni 1951

Die Welt, d.h. die irdische Schöpfung, steht in ständig fortschreitender Entwicklung, denn nichts, was Gott geschaffen hat, bleibt im Ruhezustand, also ständig auf gleicher Stufe, sondern es wird durch immerwährende Veränderung erst seinen eigentlichen Zweck erfüllen. Dieser Veränderungsvorgang braucht nicht immer ersichtlich zu sein, d.h., er kann sich so langsam vollziehen, daß der Mensch wenig oder keine Veränderung wahrnimmt, er kann aber auch so plötzlich und in so gewaltigem Umfang sich abspielen, daß ganze Schöpfungen vernichtet und umgestaltet werden und dies wieder nicht dem Menschen zum Bewußtsein kommt, weil er selbst schwerlich einen solchen Vorgang überlebt. Dennoch gehören solche Umwälzungen zu dem Entwicklungsprozeß des gesamten Geistigen, das zeitweise aufgestört werden muß aus einer Untätigkeit, in die es verfällt als Folge seines Widerstandes gegen Gott. Alle Schöpfungen gehen aus der Hand Gottes hervor zu einem bestimmten Zweck, zum Ausreifen des Geistigen, das in diesen Schöpfungswerken gebunden ist. Laut Gesetz von Ewigkeit erfüllt also die Schöpfung ihren Zweck, weil das Geistige darin im Mußgesetz die Tätigkeit verrichtet, die ihm zum Ausreifen verhilft. Doch es kann der Mensch, das verkörperte Geistige im Zustand des freien Willens, seine Außenform, die ihm zum gleichen Zweck gegeben wurde, mißbrauchen, indem er seine geistige Aufgabe unbeachtet läßt, und er kann zudem auch die Schöpfungen, die das noch unentwickelte Geistige bergen, hindern an ihrer Bestimmung durch vorzeitiges Zerstören aus schlechten Motiven, durch Nützen zu Gott-widrigem Zweck, durch Hindern am Dienen, und er kann so gewissermaßen die zum Ausreifen des Geistigen bestimmten Schöpfungswerke mißbrauchen, wodurch das Geistige in Aufruhr gerät und seine Umhüllung zu sprengen sucht, was in Zerstörungen zum Ausdruck kommt, die naturbedingt sind, also nicht unmittelbar durch Menschenwillen veranlaßt werden. Denn das noch gebundene Geistige kann sich dem menschlichen Willen widersetzen, weil es nicht durchweg Gott-widersetzlich eingestellt ist und die geistige Aufwärtsentwicklung gewissermaßen selbst will. Dann wirkt sich das Wüten gegen die göttliche Ordnung von selbst zerstörend aus, wie umgekehrt Aufbau und Fortentwicklung ein Handeln nach göttlichem Gesetz, in göttlicher Ordnung, zur Voraussetzung hat.

Und so ergibt es sich von selbst, daß sich auch ganze Schöpfungswerke auflösen können, wenn gegen die göttliche Ordnung verstoßen wird, in einem Ausmaß, daß dem eigentlichen Zweck nicht mehr entsprochen wird von seiten der Menschen, die nur zum Zwecke der Aufwärtsentwicklung die irdische Schöpfung beleben und gebrauchen dürfen. Werden die Schöpfungen, die eigens für die Menschen erstehen, um deren Ausreifen zu ermöglichen, von diesen nur zu anderen Zwecken gebraucht oder mißbraucht, dann bedeutet das eine Gefahr insofern, als daß das Geistige darin revoltiert, weil es das Widergesetzliche empfindet und die eigene Entwicklung bedroht sieht. Es ist also eine durch Gottes Willen erfolgende Zerstörung von Schöpfungen in großem Ausmaß oft ein Hilfsakt für das darin gebundene Geistige, das durch Menschenwillen, der falsch gerichtet ist, in seiner Entwicklung gehindert wird und doch zu seinem Recht kommen will. Zudem sind neue Schöpfungen auch als Beginn einer neuen Erlösungsepoche anzusehen, denn die harte Materie birgt wieder das Geistige in sich, das gezwungen ist zu einem Entwicklungsgang durch die gesamte Schöpfung, weil es in der Vorperiode im freien Willen versagt hat. Es mußte seines freien Willens wieder beraubt werden und geht nun in gebundenem Willen wieder den Weg des Gesetzes.... es muß dienen, weil es seine Bestimmung als Mensch nicht erkennen wollte und sündigte wider das Gesetz der ewigen Ordnung.... Darum auch jeder Neuschöpfung das gleiche Prinzip zugrunde liegt: ein Dienen nach göttlicher Bestimmung im Mußzustand und ebenso im Zustand des freien Willens.... Immer muß das Prinzip der Liebe vorherrschen, soll die Aufwärtsentwicklung des Geistigen vor sich

gehen und Aufbau zu erkennen sein.... Wo aber dagegen gesündigt wird, ist Zerfall und Unordnung und schließlich gänzliche Auflösung die Folge....

Amen

Vorzeitige Zerstörung.... Freiwerdung des Geistigen....

B.D. Nr. 1408

3. Mai 1940

Eine grenzenlose Verwirrung des Denkens läßt die Übelstände überhandnehmen, denen die Habgier und Herrschsucht zugrunde liegt. Und es wird das Gebot der Liebe völlig mißachtet. Der Dämon hat die Welt erfaßt, alles gieret nach Besitz und scheut nicht List und Tücke, um ihn zu erreichen. Es sind keine ehrlichen Bestrebungen, denen der Mensch nachgeht.... es ist nichts Gerechtes vor Gott, und es kann Gott nimmermehr Seinen Segen geben zu dem, was die Welt anstrebt. Denn die Welt strebet nur irdische Macht an, Wohlleben und Besitz. Und alles dies ist Anteil des Bösen, und darum bedient sich der Mensch auch nur der Mittel des Bösen, als da sind Gewalt, Lüge, Heuchelei und Betrug.... Gottes Wille aber ist, in Liebe einander zu dienen, nichts fordern, nichts erzwingen, sondern zu bitten und zu geben.... Es sollen die Menschen im Frieden nebeneinander leben und ihr Erdendasein benützen, für ihre Seelen zu sorgen. Wie aber kann der Seele gedacht werden, so der Mensch nur der Gewinnung irdischen Gutes lebt. Er wendet alle Kraft an, um die Materie zu vermehren, die er doch überwinden soll, und entzieht der Seele diese Kraft, die sie benötigt zur Höherentwicklung. Die ungeheure Not der Seele wird noch vergrößert durch widerrechtliche Besitznahme irdischen Gutes, so es auf unrechtmäßige Weise erworben wird. Denn es lehnt sich das Geistige in jener Materie auf gegen die Seelen, die widerrechtlich von ihr Besitz ergreifen. Denn alles Unrecht spürt das Geistige, und seine Empörung bedrängt gleichsam die Seele des Menschen, wengleich ihr dies nicht klar zum Bewußtsein kommt. Zudem wird auch unreifes Geistiges, das bei gewaltsamen Zerstörungen, die nicht gottgewollt sind, frei wurde, sich diesem empörten Geistigen in der Materie zugesellen und also gleichfalls die Seele belasten. Daher wird widerrechtlich angeeignetes Gut niemals Segen bringen denen, die das göttliche Gebot der Liebe mißachteten und aus Eigennutz und Habgier sich versündigten gegen dieses. Gott hat jeglichem Schöpfungswerk seine Zeit gesetzt, um das in ihm (sich = d. Hg.) bergende Geistige zur Reife zu bringen. Alle Maßnahmen menschlicherseits, die eine gewaltsame vorzeitige Zerstörung dessen bezwecken aus eigennützigem Gründen, sind zu verurteilen, denn sie haben ein Freiwerden des Geistigen in unreifem Zustand zur Folge, das sich schädigend an den Menschen auswirkt, sofern Gott nicht die Seinen schützt vor dem Einfluß dessen. In einer gewissen Zeitdauer wird sich dieser Einfluß bemerkbar machen, bis das unreife Geistige wieder in neuer Außenform gebannt ist und ihm diese wieder die Möglichkeit des Ausreifens bietet. Die Seele dessen aber, der eine solche Unterbrechung verschuldet hat durch Lieblosigkeit, wird es dereinst schwer zu büßen haben, denn ihre Entwicklung ist gehemmt und oft sogar ganz in Frage gestellt. Die Erdenzeit wird nicht von ihr genützt zur Höherentwicklung, sondern lediglich zur Vermehrung des Irdischen.... zur Vermehrung dessen, was ihn in Bann gehalten hat durch endlose Zeiten.... Es erlöst sich nicht die Seele davon, sondern sie begehrt es von neuem, und dies ist ihr geistiger Rückgang....

Amen

Vorzeitiges Zerstören der Form....

B.D. Nr. 3178

4. Juli 1944

Das Vergehen einer Form bedeutet nicht ihr Ende, sondern nur einen Wechsel, eine Veränderung dessen, was sichtbar ist, also eine neue Hülle dessen, was unsichtbar ist und eine sichtbare Außenform benötigt. Und es ist dieser Wechsel immer ein Fortschritt, es ist das Zeichen einer gelösten Aufgabe, des Erfüllens einer dem Sichtbaren zugewiesenen Tätigkeit, die das Geistige darin ausgeführt hat. Und darum wird das Geistige das Vergehen der Außenform begrüßen, es wird jede alte Außenform bereitwillig hingeben, weil jede neue Hülle eine Stufe der Höherentwicklung ist, ein Schritt zur Vollendung, die ihm die Freiheit einträgt, das Freiwerden von der Materie, die für das

Geistige einen Zwang bedeutet. Doch der Zeitraum eines Aufenthaltes in jeglicher Form ist von Gott festgesetzt, und nur das Innehalten dieses Zeitraumes bringt dem Geistigen die Reife, die es zum Beleben der nächsten Außenform benötigt. Wird aber diese Entwicklungszeit abgebrochen, was nur durch den Willen des Menschen geschehen kann, dann wird das Geistige in seinem Entwicklungsgang gestört, es wird widerrechtlich am Ausreifen gehindert, und obwohl es jeder Form bereitwillig entflieht, so es diese überwunden hat, ist das gewaltsame Unterbrechen seiner Entwicklung keine Erlösung, sondern es empört sich das Geistige darüber, daß es ganz gegen seinen Willen bestimmt wird vom menschlichen Willen, seine alte Hülle zu verlassen, ohne den Reifegrad erlangt zu haben, der Bedingung ist zum Beleben der nächsten Form. Es ist nun gewissermaßen in der Freiheit, und es kann diese Freiheit nicht gebrauchen, denn es mangelt ihm an Kraft, die das Geistige erst empfängt im letzten Stadium als Mensch und dann erst das ausführen kann, was es selbst will. In den Vorstadien aber besitzt es nur so viel Kraft, um die Tätigkeit auszuführen, die ihm zugewiesen ist in der bestimmten Hülle. Ist aber die Hülle widerrechtlich zerstört worden, dann kann es sich nur äußern, indem es sich dem Geistigen in einer anderen Form zugesellt, daß es also gleichsam das darin befindliche Geistige zu erhöhter Tätigkeit antreibt, was ihm auch vorübergehend von Gott aus nicht verwehrt wird, bis es wieder in einer neuen Außenform gebunden und zu neuer Tätigkeit zugelassen ist. Durch den öfteren Wandel seiner Außenform wird das Reifen des Geistigen begünstigt, doch nimmermehr durch gewaltsame Zerstörungen, die vielmehr das Reifen verzögern und dadurch den Entwicklungsgang verlängern. Die göttliche Ordnung wird dadurch umgestoßen, was niemals ohne Nachteil bleiben wird, und zwar werden die Menschen selbst die Folgen dessen spüren, nur sich nicht Rechenschaft ablegen, daß sie selbst die Urheber sind von jeder mißlichen Lebenslage, die mit der Naturschöpfung zusammenhängt. Denn das vorzeitig frei gewordene Geistige bedrängt solche Naturschöpfungen, und diese wieder werden außergewöhnlich tätig, was zu Komplikationen innerhalb der Schöpfungswerke führt, die mehr oder weniger schwer sind, je nach der widerrechtlichen Zerstörung dessen, was Gott zum Zwecke des Ausreifens des Geistigen erstehen ließ. Denn wenn auch das Vergehen einer jeglichen Form dem göttlichen Naturgesetz entspricht, so darf doch nicht die Zeitdauer jener Form willkürlich verkürzt werden, es sei denn, eine solche Zerstörung geht vor sich in der Absicht, neue Ausreifungsmöglichkeiten zu schaffen, indem das Geistige erhöhte Gelegenheit hat, sich dienend zu betätigen, und diese Zerstörungen und Umgestaltungen der alten Form ein Akt der uneigennütigen Nächstenliebe ist, also sie zum Segen für die Mitmenschen ausgeführt wird.

Es entspricht ein solches Auflösen oder Zerstören der alten Form auch dem Willen Gottes und kann von einem vorzeitigen Freiwerden des Geistigen nicht mehr gesprochen werden. Denn es entstehen neue Außenformen durch den Willen des Menschen, die nicht zwecklos sind, und das Geistige darin wird vor neue Aufgaben gestellt, durch welche die Entwicklung fortschreitet. Das Geistige also ist unzerstörbar, doch dem Menschen nicht sichtbar; das Sichtbare aber kann sich wohl auflösen und die alte Form zerfallen, es ist aber ebenfalls Kraft Gottes, die nicht vergeht, sondern nur vorübergehend zurückgezogen wird, bis der Wille Gottes sie wieder umgestaltet hat zu einer anderen, dem Menschen sichtbaren Form. Es sind immer wieder neue Schöpfungsakte, welche die Liebe Gottes zum Anlaß haben, um dem Geistigen zur Vollendung zu verhelfen, und ein immerwährendes Werden und Vergehen ist das sichtbare Zeichen einer ständigen Aufwärtsentwicklung, bis das Geistige die letzte Form, den menschlichen Körper, beleben darf, die ihm die endgültige Freiwerdung eintragen kann, so sein freier Wille sie recht nützt, also es freiwillig seine dienende Erdenaufgabe erfüllt, wozu ihm überreich Gelegenheit geboten wird....

Amen

Rückgang der Vegetation.... Stürme - Unwetter....

B.D. Nr. 1888

14. April 1941

Es ist keineswegs eine Zufälligkeit, daß die Vegetation der Erdoberfläche eine andere geworden ist, soweit sich dies auf Landstrecken bezieht, wo menschlicher Wille und menschliche Tätigkeit bestimmend für diese war. Es gilt dies insbesondere für Wälder oder Baumpflanzungen, die dem Vernichtungswillen der Menschen zum Opfer fielen, was nicht ohne Einfluß bleibt auf das Klima

sowohl als auch auf die Beschaffenheit des Bodens. Es sind solche Abholzungen erstmalig eine große Gefahr für die Menschen, wenn sie vorzeitig stattfinden, d.h., bevor das Geistige in den pflanzlichen Schöpfungen ausgereift ist zur Belebung der nächsten Form. Denn dieses vorzeitig frei gewordene Geistige verläßt den Ort seines unterbrochenen Aufenthaltes nicht, ohne sich entsprechend schadlos gehalten zu haben, indem es das Wesenhafte der Umgebung bedrängt und in ungebundenem Zustand sich oft unerwünscht äußert, was ihm von Gott aus auch nicht verwehrt wird. Es werden also die Menschen in solchen Gegenden unter außergewöhnlichen Stürmen und Verwüstungen zu leiden haben, was auch das Wachstum der gesamten Pflanzen(welt) stark beeinträchtigt. Wo aber die Vegetation dürrig ist, dort machen sich auch andere Störungen bemerkbar. Es lassen die Wasserverhältnisse viel zu wünschen übrig, d.h., die Erdoberfläche versandet in Ermangelung von ständiger Wasserzufuhr. Und also können solche Landstrecken öde und wüst werden, und obgleich die Menschen keinen Einfluß zu haben glauben, sind sie doch die eigentlichen Urheber von der Unfruchtbarkeit ganzer Landstrecken und übermäßiger Dürre. Die Gefahr liegt nun darin, daß dies nicht erkannt wird und daß die Menschen bedenkenlos immer neue Landstrecken ihrer Gewinnsucht zum Opfer fallenlassen, denn diese ist zumeist der Anlaß zur Verödung ganzer Strecken. Wenn um irdischen Vorteils willen der Mensch Schöpfungen vernichtet, so ist dies ein Zugeständnis des Willens der bösen Macht gegenüber. Um Geld und Geldeswert greift er ein in den göttlichen Schöpfungsplan, der jedem Dinge seine Bestimmung gab und nicht zuletzt der gesamten Pflanzenwelt auf der Erdoberfläche. Ein solches Eingreifen aber muß sich auch entsprechend auswirken, wenngleich diese Auswirkungen nicht so umgehend zu erkennen sind, sondern eine gewisse Zeit benötigen. Stürme und Unwetter werden überhandnehmen, Wassersnot (veraltetes Wort für: Überschwemmung = d. Hg.) pflanzliche Kulturen erschweren, und dies wird einen Rückgang der Vegetation zur Folge haben und gleichzeitig eine Beschränkung der geistigen Entwicklungsmöglichkeiten für das Wesenhafte, das den Aufenthalt in der Pflanzenwelt seinem Reifegrad entsprechend nehmen will und also gehindert wird daran, was sich in immer neuen Stürmen und Unwettern auswirkt....

Amen

Sucht nach der Materie - Weltliebe

Grund des geistigen Niederganges Sucht nach der Materie....

B.D. Nr. 5504

11. Oktober 1952

Ein wesentlicher Anlaß zum geistigen Niedergang der Menschen ist die sich immer steigernde Sucht nach der Materie. Es ist wie eine Krankheit, welche die Menschen überfallen hat, die zu Tode führt, es ist wie eine immer härter werdende Fessel, die das Leben der Menschen bedroht, denn es handelt sich nicht um das irdische, sondern um das geistige Leben, das Leben der Seele, das in Gefahr ist. Denn das übergroße Verlangen nach der Materie findet Erfüllung, wie stets der Wille des Menschen selbst es bestimmt, in welchem Zustand sich die Seele befindet. Die harte Materie wird dereinst ihr Los sein, die der Mensch so eifrig anstrebt. Es ist dem Menschen nicht begreiflich zu machen, daß das Verlangen nach der Materie, nach irdischem Besitz, ein Rückschritt bedeutet, denn er strebt etwas an, was er längst überwunden hatte, was für seine Seele eine harte Gefangenschaft bedeutete, was als Unfreiheit und darum als Qual von der Seele empfunden wurde und jede Erlösung daraus, jeder Fortschritt im Mußzustand dem Geistigen Erleichterung brachte.

Und nun strebt der Mensch **das** an, dem seine Seele entflohen ist, weil es eine Fessel war. Alles irdisch Materielle dienet nur dem Körper, der Seele aber nur dann, wenn es überwunden wird, wenn es die Liebe des Menschen anregt zur Tätigkeit, zum Geben, zum Sich-Entäußern aus Liebe zum Nächsten. Dann kann auch die Materie für das Leben der Seele von Nutzen sein, doch immer muß es ein **Lösen** von ihr sein, kein Begehren derselben im Eigennutz. Solange irdische Güter begehrt werden, ist das Verlangen nach geistigem Gut nicht oder nur in ganz geringem Maße vorhanden, die Seele aber kann nichts Irdisches mitnehmen in das geistige Reich, wohl aber geistiges Gut, das allein ihr einen seligen Zustand bereitet. Wenn die Menschen doch nur bedenken möchten, daß schon der nächste Tag das Erdenleben beenden kann und sie darum Vorsorge treffen würden für den Aufenthalt im geistigen Reich.... wenn sie bedenken möchten, daß jeglicher irdische Besitz für sie wertlos ist und das, was weiterlebt im geistigen Reich, in größter Armut hinübergeht, die der Mensch auf Erden selbst verschuldet, die er leicht hätte abwenden können durch Sammeln geistiger Schätze auf Erden.... wenn er bedenken möchte, daß das Erdenleben, auch wenn es lange währet, nur ein Augenblick ist, gemessen an der Ewigkeit, daß aber die Seele darunter leiden muß, was der Mensch auf Erden versäumte.... Doch er kann nur immer und immer wieder hingewiesen werden auf den Leerlauf seines Lebens, er kann nur immer wieder ermahnt werden, vor auszudenken und nicht seine ganze Erdenlebenskraft zu verschwenden an Güter, die völlig wertlos sind und bleiben. Er ist im Besitz des freien Willens und des Verstandes und kann daher nur belehrt, nicht aber gezwungen werden, das Leben so zurückzulegen, daß die Seele gesundet und kraftvoll eingehet in das geistige Reich.... Darum wird den Menschen immer wieder genommen werden, was sie auf Erden so heiß begehren, es wird ihnen die Vergänglichkeit irdischen Besitzes immer wieder vor Augen geführt werden, und selig, die erkennen, daß ihr Erdenlebenszweck ein anderer ist als das Anstreben irdischer Güter; selig, die sich besinnen und geistige Schätze zusammentragen, selig, die schaffen und wirken für das Heil der Seele, denn sie werden reich und selig sein im geistigen Reich und nun schaffen und wirken können, weil ihr Reichtum unvergänglich ist....

Amen

Vergänglichkeit des Irdischen.... Katastrophen - Unglücksfälle....

B.D. Nr. 7219

1. Dezember 1958

Es gehen euch ständig Mahnungen zu von oben, euch vorzubereiten auf das Ende, um euer Seelenheil besorgt zu sein und irdische Interessen zur Seite zu stellen, weil es nur eines gibt, das

wichtig ist: das Leben eurer Seele **nach dem Tode** des Leibes. Die Vergänglichkeit des Irdischen, die Vergänglichkeit eurer selbst, was euren **irdischen** Körper betrifft, ist etwas so sicher zu Erwartendes, und doch rechnet ihr Menschen damit so wenig, ansonsten ihr nicht unverdrossen den irdischen Gütern nachjagen würdet. Doch ebenso unverdrossen für eure Seelen zu sorgen, das unterlasst ihr und werdet es einmal bitter bereuen. Und ihr Menschen gebt daher selbst den Anlaß, daß euch offensichtlich die Vergänglichkeit des Irdischen gezeigt werden muß, daß so deutlich das plötzliche Beenden durch den Tod die Menschen aufschrecken soll, damit sie auch ihres eigenen Endes gedenken. Und ihr habt daher auch die Erklärung für die vielen Katastrophen und Unglücksfälle, denn es muß euch immer wieder gezeigt werden, wie unsinnig es ist, nur irdische Freuden oder irdisches Gut anzustreben, das von heute zu morgen nichtig werden kann, und wie auch euch selbst an jedem Tag der Tod ereilen kann und dann nichts mehr bleibt als eine armselige, verkümmerte Seele, die in ihrer Not überaus bedauernswürdig ist. Aber sie hat die Not nun selbst verschuldet, denn auf Erden war all ihr Denken, Wollen und Fühlen nur darauf gerichtet, was dem Körper Wohlbehagen schafft, dessen aber, was der Seele not tut, gedachte der Mensch.... also die Seele selbst.... nicht, und daher geht das "eigentliche Ich" in größter Not in das jenseitige Reich ein. Was auch an Mahnungen und Warnungen den Menschen zugeht von oben, es wird nicht beachtet.... Und das veranlaßt Gott zu immer schärferen Maßnahmen, die den Menschen die Vergänglichkeit alles Irdischen beweisen sollen. Und so auch wird das kommende leidvolle Geschehen zu erklären sein, wo durch Naturgewalten die Zerstörung irdischer Güter und vieler Menschenleben vor sich gehen wird.... immer nur zu dem Zwecke, daß die Menschen aufwachen aus ihrem Traumzustand, der ihr Leben auf Erden nur noch ist. Zwar werden die Folgen dessen auch wieder sein, daß die Menschen sich wieder mit vermehrtem Eifer zu erwerben suchen, was sie verloren haben, aber es werden auch einzelne erwachen und erkennen, daß es auch geistige Güter zu gewinnen gibt, die unvergänglich sind, und sie **diesen** Gütern nun ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Denn Gott versucht alles, um noch Seelen zu retten vor dem Ende, wie Er aber auch immer wieder jedem Menschen die Willensfreiheit läßt, selbst über sich und sein Schicksal zu bestimmen.... Aber es wird eine schreckliche Finsternis kommen über den größten Teil der Menschheit, denn wo noch nicht das kleinste Lichtlein entzündet werden konnte, dort ist auch wenig Hoffnung, daß bis zum Ende sich der Mensch ändert, und sein Los wird sein tiefste Finsternis, sein Los wird sein die Neubannung in der Materie, die der Mensch als einzig-begehrenswert ansah auf Erden und die darum auch sein Aufenthalt sein wird wieder endlose Zeiten hindurch. Mahnungen und Warnungen werden noch bis zum Ende ertönen, aber es kann kein Mensch gezwungen werden, sie zu beherzigen, und darum ist der Wille eines jeden selbst bestimmend.... entsprechend aber auch sein Los am Tage des Gerichtes....

Amen

Irdisches Aufblühen.... Baldiger Verfall....

B.D. Nr. 8542

28. Juni 1963

Weltlich gesehen, werdet ihr ein ständiges Aufblühen verfolgen können, denn die Menschen streben übereifrig irdische Verbesserungen und irdischen Wohlstand an, ihr ganzes Sinnen und Trachten ist nur irdisch gerichtet, und scheinbar machen sie sich alles unternommen zur Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse. Und doch ist es ein ständiger Rückgang, geistig betrachtet, denn immer mehr streben sie ab von Gott, sie verlieren den Glauben an Ihn und daher auch jegliche Bindung mit Ihm, und das bedeutet, daß der Gegner Gottes sie gänzlich in seinen Besitz nimmt, daß er den größten Erfolg hat bei jenen Weltmenschen, die nur sein Reich beachten und ihm daher auch hörig sind.... Irdischer Wohlstand, Ehre und Ruhm sind die Ziele der Menschen, geistige Ziele kennen sie nicht, und sie empfinden auch nicht das Gefühl der Öde und Leere in ihren Herzen, weil diese ganz erfüllt sind von irdischen Gedanken und irdischen Plänen.... Und selten nur können Erlebnisse das bisherige Denken erschüttern oder wandeln.... selten nur werden die Menschen ihres irdischen Treibens müde und suchen sich ein anderes Ziel, für das sie sich einsetzen.... Dann muß das Schicksal sie hart treffen, und es muß der Menschen Denken gewaltsam anders gelenkt werden.... wenn sie selbst unfähig sind, jenes Schicksal abzuwenden von sich, und sie nun selbst kämpfen müssen.... Dann besteht die

Möglichkeit, daß sie sich besinnen auf die Nutzlosigkeit ihres irdischen Lebens.... daß sie nun auch eine Macht über sich erkennen, die stärker ist als ihr Lebenswille und die Menschen auch die eigene Schwäche erkennen lasset. Jeder harte Schicksalsschlag aber ist nur ein Mittel, die Menschen wachzurütteln aus der Ruhe ihres irdischen Daseins.... Es ist ein Mittel, dessen Ich Mich bediene, um einen Wandel der Gesinnung zu schaffen, der dann wohl möglich ist, wenn sie durch Leid oder Krankheit oder sonstiges schwere Erleben die Nutzlosigkeit irdischen Bestrebens (Strebens) erkennen müssen und dann nachzudenken beginnen über die eigene Mangelhaftigkeit und Schwäche, über solche Schläge Herr zu werden.... wenn sie erkennen müssen, daß sie abhängig sind von einer höheren Macht. Erst dann kann sich ihr Denken wandeln und dann auch ihr Streben einem anderen Ziel gelten als zuvor.... Und immer werden es nur einzelne sein, die auf ihrem Lebensweg umkehren, die sich zu lösen vermögen von der Welt und ihren Gütern und die sich dann auch nicht mehr beirren lassen von dem Aufblühen und Erfolgen weltlicherseits. Doch die weltlichen Erfolge werden immer staunenswerter sein, denn das ist ein Zeichen des Endes, daß stets größere Pläne verfolgt und auch ausgeführt werden, die jedoch auch stets mehr von dem abweichen, was Gott von den Menschen fordert und was Wert hat für die Ewigkeit.... Wo die irdische Materie den Vorrang hat, dort ist auch der Gegner Gottes beteiligt, denn die Menschen gehören ihm schon an, die nur der Materie nachjagen und immer nur Pläne zur Verbesserung ihres Wohlstandes ausführen. Und diese Menschen werden ihm auch bereitwillig dienen, sie werden sich stets mehr verketteten mit der Materie und so auch ihr späteres Los selbst bestimmen.... Denn ob auch ihr Menschen um euch ein ständiges Aufblühen und ständigen Fortschritt ersehnet.... nur kurze Zeit werdet ihr euch noch daran erfreuen können, denn bald fällt alles der Vernichtung anheim, und ihr verlieret alle Güter, die ihr euch irdisch erworben hattet.... weil Gott Selbst euch die Vergänglichkeit alles dessen beweisen will, was eure Gedanken bewegt und doch völlig wertlos ist.... Darum lasset euch nicht täuschen, die ihr schon auf rechten Wegen seid.... Lasset euch nicht irreführen in euren Gedanken, daß ihr glaubet, die Erde kann noch mit einem langen Bestehen rechnen angesichts der vielen Verwirklichungen menschlicher Pläne, die einen weltlichen Fortschritt und hohen Lebensstandard bedeuten.... Es geht alles den Weg des Irdischen, es wird schneller, als ihr denkt, sein Ende finden, und die Menschen werden in Lebensverhältnisse geraten, die ihr euch nicht vorstellen könnet.... Denn es wird ein göttlicher Eingriff durch die Naturgewalten eine völlige Änderung schaffen, mit der sich nun die Menschen abfinden müssen und es nur dann können, wenn sie mit Gott so innig verbunden sind und sich Kraft erbitten, die ihnen dann auch sicher zugehen wird und allen denen sicher geholfen wird, die den Weg zu Ihm finden und gehen.... Dann erst werdet ihr Menschen erkennen, wie vergänglich irdische Materie ist, und wohl dem, der aus dieser Erkenntnis die rechten Folgerungen zieht, der sich selbst vom Irdischen zu lösen vermag und nun allein geistige Güter zu gewinnen sucht.... Er wird stets den Segen und die Unterstützung von Gott Selbst erwarten können, er wird sich Ihm hingeben und hindurchgeführt werden durch alle Not....

Amen

Begründung der Katastrophe....

B.D. Nr. 8104

17. Februar 1962

Ein großes Maß von Gnade schütte Ich über die Menschen aus in der letzten Zeit vor dem Ende.... Denn Ich weiß um ihre Schwäche, um ihre geistige Finsternis und um ihren Hang zur irdischen Welt, ihr Verlangen nach irdischen Gütern, Ehre und Ruhm.... Ich weiß, daß sie von Meinem Gegner gefangengehalten werden und sich in ihrer Schwäche nicht aus seiner Gewalt befreien können. Und Ich suche den Menschen Hilfe zu bringen in verschiedenster Weise, denn jeder braucht Beistand in seiner geistigen Not. Und Ich weiß auch, was jeder einzelne benötigt, und Ich bedenke darum jeden einzelnen auch seiner Einstellung gemäß, die er zum Leben selbst oder auch zu Mir hat. Denn Ich will jeden einzelnen gewinnen für Mich. Die Menschen wissen aber nicht, daß Mein Gegner sie gefangenhält, wenn sie die irdischen Güter begehren, denn sie wissen nicht um ihren eigentlichen Zweck ihres Erdendaseins. Und darum suchen sie auch nicht, seiner Gewalt zu entfliehen. Und diesen Menschen, die an der Materie hängen mit allen ihren Sinnen, muß Ich in besonderer Weise zu Hilfe kommen, die aber nicht von ihnen als Hilfe erkannt wird.... Ich muß ihnen Hab und Gut nehmen, Ich

muß sie in Lagen kommen lassen, wo sie die Vergänglichkeit des Irdischen erkennen lernen, Ich muß sie ihre eigene Ohnmacht erkennen lernen lassen, auf daß sie in dieser Machtlosigkeit und Not Meiner gedenken und Mich bewußt um Hilfe angehen.... Denn Ich will, daß sie Mich finden, Den sie in der Welt nicht gefunden haben und auch schwerlich finden können.... Es ist dies eine Offenbarung Meinerseits, welche die Menschen schmerzlich berührt, aber sie sind anders nicht aus ihrer Gleichgültigkeit zu reißen.... Und dennoch ist auch diese Offenbarung eine Gnade in der Endzeit, denn ein inniges Gebet zu Mir und dessen Erfüllung kann den Menschen Mir zuwenden, daß er nicht mehr von Mir geht, daß er Meine Führung erbittet von Stund an und sich Mir hingibt.... Und dann habe Ich ihn gewonnen und dem Gegner entrissen, der seine Macht über ihn verloren hat. Ihr Menschen werdet in den Naturgeschehen jeglicher Art immer nur die Zerstörungen sehen und leichtfertig darüber urteilen, solange ihr nicht selbst davon betroffen seid.... Doch es geschieht nichts ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung; und das solltet ihr immer bedenken, wenn ihr höret von ungewöhnlichen Geschehen, wo Leben und Eigentum der Menschen bedroht sind, wo die Menschen ohnmächtig sind und selbst nur ihren schwachen Kräften gemäß helfen können.... Aber Ich weiß um eines jeden einzelnen Willen und auch um die Möglichkeit, irrenden Seelen den rechten Weg zu zeigen zu Mir.... Und Ich werde Mich wahrlich eines jeden einzelnen annehmen, der im Geist und in der Wahrheit zu Mir betet und Meine Hilfe erfleht.... Und die Zeit des Endes begründet solche Geschehen, die menschlicher Wille nicht aufhalten kann, wenn Mein Wille sie vorgesehen hat.... Und noch oft werdet ihr Menschen dem Toben der Naturgewalten ausgeliefert sein, und selten nur werdet ihr darin Meine liebevolle Fürsorge um euch Menschen erkennen, deren Seelen gefährdet sind.... Ich will euch nur helfen, euch von Meinem Gegner zu lösen, was einmal geschieht durch einen innigen Bittruf zu Mir, durch den ihr Mich als euren Gott und Schöpfer anerkennet.... und zum anderen Mal durch das Erkennen der Vergänglichkeit dessen, was Meinem Gegner noch angehört. Suchet euch frei zu machen von dem Verlangen nach irdischer Materie, nach Gütern jeglicher Art.... Denn was ihr brauchet, das werdet ihr jederzeit erhalten, wenn ihr euch Mir verbindet und eure eigentliche Erdenaufgabe erkennet und ihr nachzukommen suchet.... Aber lasset euch nicht von Meinem Gegner in Fesseln schlagen, der euch die Güter der Welt so begehrllich vor Augen stellt, daß Ich Selbst eingreifen muß, daß Ich euch zeigen muß, daß ihr sie jederzeit verlieren könnet, wenn dies Mein Wille ist. Es sind schmerzliche Eingriffe für euch, aber sie können euch zum Segen sein.... Und Der euch nimmt, Der kann euch auch jederzeit geben. Und Er wird auch jedem beistehen in seiner Not, der sich Ihm vollgläubig hingibt und Seine Hilfe erbittet.... Aber erkennet in jedem Naturgeschehen immer Meinen Willen, der wahrlich von der Liebe und Weisheit bestimmt ist, und darum euch alles zum Segen gereicht, wenn ihr nur die rechte Einstellung zu Mir findet und den wahren Erdenlebenszweck erkennet.... dann werdet ihr Mir immer näherkommen und alles als Gnadengaben erkennen, was Ich über die Menschheit kommen lasse.... Denn es ist die Zeit des Endes....

Amen

Gleichgültigkeit der Menschen

Trägheit im Denken....

B.D. Nr. 6296

27. Juni 1955

Je mehr die Welt den Menschen fesselt, desto gleichgültiger ist ihm die Wahrheit, desto weniger begehrt er sie, und er nimmt gedankenlos **alles an**, was ihm als Wahrheit unterbreitet wird.... oder er lehnt gedankenlos **alles ab**.... Denn sein Herz verlangt nicht danach, die Wahrheit zu erfahren. Und wieder sehet ihr daher in der Welt eine große Gefahr für eure Seele, denn ohne Wahrheit lebet ihr nicht zweckentsprechend, ihr wisset überhaupt nicht um Sinn und Zweck eures Erdenlebens, weil ihr keine rechte Erklärung erhaltet, und ihr lebet daher auch nicht bewußt, sondern immer nur den irdischen Gütern nachjagend, von denen ihr aber doch wisset, daß sie vergänglich sind, daß ihr nichts mitnehmen könntet, sowie euer Erdenleben beendet ist.... Aber ihr glaubet auch nicht an ein Weiterleben nach dem Tode.... wieder deshalb, weil es euch gleichgültig ist, weil ihr nichts darüber wissen **wollt** und weil ihr durch diese eure Gleichgültigkeit auch niemals zur inneren Überzeugung gelangen könntet, daß das Leben nicht aus ist mit eurem Leibestode.... Es würden Gottes Diener auf Erden weit mehr Annahmefähigkeit finden, wenn das Verlangen nach der Wahrheit im Mitmenschen vorhanden wäre, doch alles andere interessiert sie mehr als das Wichtigste: rechte Erkenntnis zu gewinnen und dieses Erkenntnis gemäß nun das Erdenleben zu führen. Und darum ist alles zu verurteilen, was in den Menschen die Gleichgültigkeit erhöht.... Es ist zu verurteilen, wenn ihnen gelehrt wird, daß sie nicht darüber nachzudenken brauchen, was von ihnen zu glauben gefordert wird.... daß sie nur das annehmen dürfen, was ihnen von bestimmter Seite geboten wird, und daß sie jeglicher Verantwortung enthoben seien, solange sie sich angeblichen Vertretern Gottes anvertrauen und unterordnen. Alle solchen Lehren tragen dazu bei, den Menschen zur Trägheit im Denken zu verführen, sie tragen dazu bei, andere Menschen für sich denken zu lassen und sich selbst unverantwortlich zu fühlen.... Und sowie nicht ein Liebewirken das Denken eines solchen Menschen wandelt, bleibt er bis zum Ende seines Lebens unwissend und im Irrtum verstrickt.... Doch nur die Wahrheit führet zu Gott.... Also ist er auch noch sehr weit von Gott entfernt, wenn er abscheidet von der Erde. Wäre das Verlangen nach der Wahrheit mehr anzutreffen unter den Menschen, es wäre wahrlich nicht eine so große geistige Finsternis unter ihnen, denn ihr Denken würde recht gelenkt werden als Folge des Verlangens nach der Wahrheit.... Und ein recht denkender Mensch lebt nun auch dem Willen Gottes gemäß und kommt Ihm dadurch immer näher.... Die Menschen aber wollen nur über Irdisches ihr Wissen erweitern, weil geistiges Wissen ihnen keinen irdischen Erfolg bringt, durch irdisches Wissen aber sie ihr körperliches Wohllieben verbessern können und sie darum auch für alles andere sich verschließen, selbst wenn es ihnen als besondere Gnadengabe angeboten wird.... Und darum bleibt die Erde in Finsternis gehüllt, denn das Licht bricht sich nur dort Bahn, wo es begehrt wird, niemals aber dort, wo ihm sein Leuchten verwehrt ist....

Amen

Teilnahmslosigkeit.... Göttlicher Eingriff....

B.D. Nr. 3497

25. Juli 1945

Eine unfassbare Teilnahmslosigkeit allem Geistigen gegenüber hat sich der Menschen bemächtigt, und es ist ein Zustand eingetreten, wo es schwer ist für die Diener Gottes, Gehör zu finden, um das Wort Gottes zu verbreiten. Es sind die Menschen gänzlich gefangengenommen von der Sorge um das irdische Leben, und jegliche Verbindung mit der geistigen Welt durch Gedanken, die Gott oder ihrer Seele gelten, ist eingestellt, so daß es unmöglich ist auch für die Lichtwesen des geistigen Reiches, gedanklich auf die Menschen einzuwirken. Und so entfernen sie sich immer mehr vom

eigentlichen Ziel, sie werden materieller denn je und sind auf dem Wege zum völligen geistigen Stillstand mit der Gefahr des Rückganges bis zum nahen Ende. Es ist der Wille der Menschen geschwächt, und sie greifen nicht zu dem einzigen Mittel, diesen zu stärken durch Anrufung Jesu Christi, durch inniges Gebet um Kraft und Stärke. Ein aus dem Herzen kommender Gedanke an den göttlichen Erlöser, ein Bittruf um Hilfe geistig und irdisch, würde den Menschen den vermehrten Willen eintragen. Doch sie erkennen Jesus Christus nicht an, oder sie stehen dem Erlösungsproblem gleichgültig gegenüber, so sie Ihn nicht direkt abweisen. Und darum fehlt ihnen auch jegliche Kraft zum geistigen Streben, weil ihnen der ernste Wille dazu fehlt. Soll aber das Wort Gottes wirksam werden an ihnen, dann muß der Wille des Menschen zuvor tätig geworden sein, und also muß der Mensch Achtsamkeit schenken dem, der ihm das Wort Gottes vermittelt. Die Diener Gottes aber stoßen eher auf Widerstand, so sie sich zu Gehör bringen wollen.... Sie werden unwillig angehört, verlacht oder schroff abgewiesen.... Es ist kein Feld für die Arbeiter des Herrn, und die Saat fällt auf steinigem Boden. Menschliche Mahnungen und Warnungen fruchten nicht, das Wort Gottes, durch Menschenmund verkündet, wird nicht angenommen. Und so muß Gott Selbst Sich äußern und mit einer Stimme sprechen, die das menschliche Ohr vernehmen muß auch wider seinen Willen.... Die Ablehnung der Menschen erfordert dies, so Gott sie nicht untergehen und in völliger Geistesnacht versinken lassen will. Freiwillig nehmen sie keine geistigen Hinweise mehr entgegen, und also müssen sie gezwungenerweise ihre Gedanken in das geistige Reich senden, wenngleich es auch dann noch ihrem Willen überlassen bleibt, ob sie darin verweilen oder ihm entfliehen wollen, sowie Gott gesprochen hat. Daß Gott Sich äußert, ist bestimmt seit Ewigkeit, auf daß den Menschen noch eine letzte Gelegenheit geboten wird, aus ihrer Teilnahmslosigkeit zu erwachen und ihr Denken nach oben zu lenken, weil der Eingriff Gottes zu offensichtlich ist.... weil Seine Stimme gewaltig ertönen wird, weil Er Sich äußern wird durch die Naturgewalten und die Menschen voller Entsetzen ein Schauspiel erleben, das ihnen Gottes Macht erkennbar werden läßt, so sie nicht gänzlich verstockt und dem Gegner Gottes hörig sind. Denn Gott wendet in Seiner Liebe alle Mittel an, um die Seelen der Menschen noch zu gewinnen vor dem Ende, doch die Freiheit des Willens beschneidet Er nicht. Und wer des göttlichen Erlösers gedenkt in den Stunden irdischer Not und Verzweiflung, wer sich Ihm bittend naht, dem wird die Kraft übermittelt werden zum Glauben, und der göttliche Eingriff wird nicht spurlos an ihm vorübergehen, er wird Gott daran erkennen und seinen Willen wandeln. Ihm wird es nicht an Kraft mangeln, auszuführen, was er in Stunden höchster Not Gott gelobet.... er wird Ihm von Stund an treu sein.... Und gesegnet, wer Gott erkennet, bevor es zu spät ist. Ihm ist noch eine kurze Gnadenzeit bewilligt, die er nützen kann bis zum Ende, denn dieses steht nahe bevor....

Amen

Gleichgültigkeit der Menschen erfordert härtere Schläge....

B.D. Nr. 6030

21. August 1954

Wie hoffnungslos ist der Zustand zahlloser Menschen auf Erden, weil sie nichts tun, um ihre Seelen zur Reife zu bringen. Ihre Gedanken sind immer nur irdisch gerichtet, und sie erheben sich niemals zur Höhe. Niemals betreten sie das geistige Gebiet, niemals fragen sie sich, weshalb sie auf Erden weilen. Und jeder Unterhaltung darüber weichen sie aus, weil sie nichts wissen wollen als nur das, was ihrem körperlichen Leben nutzbringend erscheint. Und so sind die meisten Menschen auf der Erde gesinnt trotz eifriger Arbeit der Diener Gottes, sie aufzurütteln aus ihrem verkehrten Denken. Überallhin wird das Wort Gottes geleitet, überall ertönen Mahn- und Warnrufe, doch die Menschen verschließen ihre Ohren, denn der Klang aus der Welt berührt sie stärker, und ihm folgen sie willig.... Die stärksten Weltereignisse berühren sie kaum noch, das plötzliche Hinscheiden von Menschen ist ihnen keine Veranlassung zum Nachdenken über die Vergänglichkeit des Irdischen.... Sie hören es und gehen darüber hinweg.... Katastrophen von größtem Ausmaß bringen sie nicht aus ihrer Ruhe, solange sie nicht selbst davon betroffen werden, und die Not der Mitmenschen berührt kaum ihr Herz, daß ihr Hilfswille angeregt würde.... Und es ist dies ein furchtbarer und trostloser Zustand, weil er sich geistig auswirkt.... weil die Seelen der Menschen sich in größter Dunkelheit befinden und schwerlich zum Licht gelangen können, solange sich die Menschen befriedigt fühlen von irdischen Gütern und

Genüssen.... Es hat der Satan wahrlich die Macht auf dieser Erde, denn die Menschen selbst haben sie ihm gegeben. Jeder Gedanke gilt nur dem Erreichen weltlicher Ziele, und von früh bis spät schaffen sie für ihren Leib, der aber vergeht. Und ob der Tod auch reiche Ernte hält in ihrer Umgebung.... nur wenige sind davon berührt, weil sie betroffen werden. Und also können die Menschen durch nichts mehr erschreckt und zu einer Willenswandlung bewogen werden, weil alles an ihnen abprallt und keinen Eindruck hinterläßt. Immer leidvoller müssen daher die Ereignisse anstürmen gegen die Menschheit.... immer deutlicher müssen die Hinweise auf die Vergänglichkeit von Leben und Besitz gegeben werden.... immer gewaltiger die Naturelemente aus ihrer Ordnung treten, auf daß die Menschenherzen erschrecken und um den Zweck und die Ursachen dessen fragen, was die Welt in Aufregung stürzt. Und es wird Gott auch solches zulassen, Er wird den Menschen Zeichen senden.... Doch ob sie derer achten, bleibt ihnen selbst überlassen. Er will retten, doch Er wird keinen bestimmen zur Änderung seines Willens.... doch immer wieder eine deutliche Sprache reden, die ein jeder verstehen kann. Es geht die Erde ihrem Ende entgegen, und auch das Wissen darum wird in der Welt verbreitet werden.... Und die der Zeichen achten, werden sich diesem Hinweis nicht verschließen.... sie werden glauben und sich vorbereiten.... Wo aber Finsternis ist, da nützen auch die Zeichen und Hinweise nichts, und die Menschen gehen dem leiblichen und geistigen Tode entgegen aus eigener Schuld....

Amen

Religiöser Rückgang

Religiöse Organisationen.... Vergänglichkeit....

B.D. Nr. 2742

16. Mai 1943

Der gänzliche Zerfall der religiösen Organisationen wird nicht lange mehr auf sich warten lassen. Es stehen die Menschen schon zu weit abseits des geistigen Strebens, als daß ihnen die religiösen Einrichtungen noch viel bedeuten könnten, und so durch irdische Maßnahmen letztere aufgelöst werden sollen, sträuben sie sich nicht dagegen, sondern sie unterstützen jene Maßnahmen noch durch stillschweigendes Dulden. Nur die Menschen werden sich auflehnen, die, wenn auch gläubig zu nennen, noch nicht innerlich genug sind, um zu erkennen, daß nicht von menschlichen Einrichtungen die geistige Höherentwicklung abhängig ist. Denn diese hängen noch zu sehr an Äußerlichkeiten, an traditionellen Handlungen, die für sie der Inbegriff religiösen Empfindens ist. Sie sind noch nicht tief genug eingedrungen in geistiges Wissen, ansonsten sie unberührt blieben von jenen Maßnahmen, die wohl die äußere Schale zerstören können, niemals aber den inneren Kern. Denn dieser kann weit eher zur Reife kommen ohne die Schale, die ohnehin nur Menschenwerk ist und die geistige Höherentwicklung nicht sehr begünstigt. Es haben die vielen Organisationen keine großen geistigen Erfolge zeitigen können, denn die Menschheit ist immer entgeistigter geworden, trotz dieser menschlichen Einrichtungen, also wird auch das Ausschalten dieser keinen Rückgang in der geistigen Entwicklung bedeuten. Dagegen wird es sich klären, wieweit der einzelne es sich nun angelegen sein läßt, geistig zu streben, denn dieses erst hat rechten Wert vor Gott. Den Menschen soll der Glaube an einen liebevollen, weisen und allmächtigen Schöpfer nahegebracht werden und Dessen Willensäußerung, die göttlichen Gebote, sollen ihnen verkündet werden.... Und es sind dazu wahrlich keine Organisationen nötig, wie sie menschlicherseits entstanden sind. Es können diese Lehren immer und überall den Menschen verkündet werden, sowie ein Mensch wissend ist und sein Wissen in Liebe dem Mitmenschen weitergeben will. Sind aber die Menschen solchen Lehren gänzlich unzugänglich, dann verklingen sie an den Ohren, wie umgekehrt der willige Mensch empfänglich ist und sich stets bemühen wird, die Lehren zu befolgen. Die Menschheit der Jetztzeit aber wendet sich von allem Geistigen ab, nicht zuletzt deshalb, weil ihnen diese weltlich-kirchlichen Organisationen nicht zusagen, weil sie in diesen nur das Menschenwerk sehen und der Kern ihnen verschlossen bleibt, der diese Einrichtungen rechtfertigen würde. Es wird zuviel Wert gelegt auf das Äußere, und folglich sucht man, das zu zerstören, was dem Menschen mißfällt. Den irdischen Maßnahmen wird alles zum Opfer fallen, auch die Bestrebungen, die Wahrheit zu verbreiten, werden unterbunden werden, was ein Zeichen ist für die entgeistigte Menschheit, die nichts mehr gelten lassen will, was außerhalb des Irdischen liegt. Und doch läßt Gott alle diese menschlichen Übergriffe zu, sind sie doch andererseits dazu geeignet, die Menschen zum Nachdenken zu veranlassen. Und es wird dies erfolgreich sein bei denen, die noch zu lau und äußerlich waren und nun gezwungen sind zu einer Stellungnahme. Noch sind die Mitläufer ohne eigene Meinung, dann aber müssen sie für sich selbst eintreten, sie müssen außerhalb der Organisation stehend ihr Verhältnis zu Gott klären, sie müssen selbst die Verbindung suchen mit Gott, und ihr Lebenswandel muß dem Willen Gottes entsprechen, der einem jeden Menschen hinreichend bekannt ist und den sie nur zu erfüllen brauchen, um sich auch Gott verbunden zu fühlen und Seiner Kirche anzugehören, die nicht weltlich, sondern geistig zu verstehen ist. Große Umänderungen werden die Menschen zu erwarten haben, denn die Zeit der Entscheidung rückt immer näher, und alles muß sich zuvor noch erfüllen, was Gott verkündet hat in Wort und Schrift.... "es wird kein Stein auf dem anderen bleiben....", es wird nichts bestehenbleiben, was ist, weil Menschen es entstehen ließen und Menschenwerk vergänglich ist....

Amen

Ihr werdet viel dahingeben müssen von eurem geistigen Gut, die ihr noch nicht in der Wahrheit wandelt, denn es wird eine Zeit kommen, da ihr vieles zusammenstürzen sehet, was euch unzerstörbar schien. Ihr werdet erkennen, daß Menschenwerk keinen Bestand hat, wenngleich es lange Zeit sich behaupten konnte. Es wird euch unfäßlich scheinen, daß durch eine göttliche Fügung sich ein Zerstörungswerk vollzieht, das gleichzeitig einen großen geistigen Umschwung bedeuten wird und das Denken der Menschen stark erschüttert, die in der Wahrheit zu stehen glauben. Und ihr werdet keine andere Erklärung dafür finden, als daß Gott euch offensichtlich zeigen will, daß ihr im Irrtum wandelt. Es ist dieser Irrtum schon zu tief in euch verwurzelt, als daß ihr euch leicht davon frei machen könnt, und darum will Gott euch helfen.... Er will euch zeigen, daß Seinem Willen alles weichen muß, also auch, was sich behauptet hat Jahrtausende hindurch. Gott gab den Menschen freien Willen, und also mußte Er Seinen Willen zurückziehen, wo sich der menschliche Wille dagegenwandte. Und also hinderte Er nicht ein Aufbauwerk, das Seinem Willen nicht entsprach. Sein Wille aber wurde im geheimen geachtet und erfüllt, unbeachtet von der Welt und daher auch wenig bekannt, doch feindlichem Einwirken widerstehend. Doch die Menschheit fand Wohlgefallen an jenem Aufbauwerk, das unter Prunk und Glanz sich behauptete und viele Anhänger fand. Doch einmal ist auch diesem Werk ein Ende gesetzt, und dieses Ende wird kommen allen Menschen ersichtlich.... Es wird ein Gebäude wanken, das unzerstörbar galt, es wird ein Ereignis kommen, das Opfer fordern wird in jeder Weise. Das Denken der Menschen wird erschüttert werden durch diesen Eingriff Gottes. Doch Gott will den Menschen beweisen, daß alles vergeht, was Menschen entstehen ließen, und daß bestehenbleibt, was unmittelbar von Gott kommt. Er will die Menschen hinweisen, daß sie sich irren, auf daß sie empfänglich werden für die reine Wahrheit. Und es werden viele Menschen angesichts der katastrophalen Umwälzung stutzen, sie werden die Glaubhaftigkeit dessen anzweifeln, was ihnen zuvor gelehrt wurde, weil ihnen der Zusammenbruch jeglichen Glauben raubt. Und dieses Geschehen ist nicht mehr weit, und es wird die ganze Welt teilnehmen daran und, soweit sie gläubig ist, ein offensichtliches Zeichen darin erkennen, das Gott den Menschen auf Erden sendet zum Heil ihrer Seelen....

Amen

Toter Glaube wird offenbar in Zeiten der Not....

Es wird euch bald zur Gewißheit werden, wie schwach der Glaube derer ist, die sich nur dem Namen nach zu Mir bekennen, die ohne Liebe dahinleben. Sie werden Anstoß nehmen an den Geschehen, die den Menschen arg zusetzen, und sie werden zu zweifeln beginnen an Mir.... an einem Wesen, Das überaus mächtig und weise sein soll und die Menschen nicht schützt vor den Elementen der Natur und vor der Willkür satanischer Menschen.... Sie besitzen nur einen toten Glauben, einen Formglauben, der in Zeiten der Not völlig versagt. Und sie haben daher auch keinen Anker, an dem sie sich halten können, und nun erweist sich der Mangel an Liebe, der diesen Glauben bald ganz verlorengelassen läßt.... nun erweist sich die Wahrheit dessen, daß nur die Liebe den Glauben zum Leben erweckt, daß aber ein lebendiger Glaube auch volles Verständnis garantiert für alles, was geschieht, weil die Liebe auch im Menschen das Licht der Erkenntnis anzündet und er nun auch weiß um die Zusammenhänge, um Ursache und Wirkung und vor allem um das nahe Ende. Und so euch nun die Mitmenschen ihre Zweifel an Gott gestehen, dann machet sie darauf aufmerksam, warum sie nicht fest glauben können an Mich und Meine immer bereite Hilfe.... Haltet ihnen ernstlich Mein Liebegebot vor, das Ich darum als erstes und wichtigstes Gebot den Menschen gab, weil Ich ihren Glauben zu jener Stärke bringen will, daß er alles Ungemach erträgt, ohne wankend zu werden.... weil Ich den Menschen das Verständnis vermitteln möchte, weil Ich in ihnen das Licht der Erkenntnis entzünden will, ohne Liebe aber solches nicht möglich ist. Dennoch sollen sich die Menschen in der kommenden Not klar entscheiden.... sie sollen sich ihres schwachen Glaubens bewußt werden und nun also entweder diesen Glauben zu stärken suchen.... was ihnen wohl gelingen kann, wenn sie mehr ihr

Herz als ihren Verstand sprechen lassen.... oder sie sich ganz von Mir abwenden, daß sie Mich verleugnen und zu Meinem Gegner übergehen, daß sie die Not der Mitmenschen noch erhöhen durch eigene lieblose Handlungen.... dann aber auch das Los dessen zu gewärtigen haben, der Mein Gegner ist und der alles daransetzt, um die Menschen von Mir abzudrängen. Es werden die kommenden Ereignisse Glaubensproben sein für alle Menschen.... Auch die Meinen werden sich ängstigen und bangend rufen nach Mir; aber sie **werden** rufen, weil sie an Mich glauben. Und Ich werde ihnen beistehen ihres Glaubens wegen.... Die aber in sich nicht mehr die Gewißheit haben, daß Ich bin und daß Ich ihnen helfen kann und darum Mich auch nicht um Hilfe angehen, diese werden Mich offen verleugnen, und also wird der bisher tote Glaube offenbar werden.... Es wird offenbar werden, wie wenig und wie selten ein lebendiger Glaube angestrebt wird trotz schöner Worte, trotz Kirchen und Predigern.... Es wird sich alles als leere Schalen erweisen, die keinen Kern in sich bergen. Und es wird sich erweisen, wo **die Kirche** ist, die Ich auf Erden gegründet habe.... wo die Gläubigen zu finden sind, die einen starken Glauben haben wie Petrus.... Der Fels des Glaubens ist das alleinige Wahrzeichen Meiner Kirche, die nichts zum Wanken bringen kann.... Und dieser Glaube wird sich beweisen müssen in kommender Zeit....

Amen

Spaltungen vor dem Ende....

B.D. Nr. 6407

21. November 1955

Auch dies ist ein Zeichen des nahen Endes, daß sich überall Spaltungen ergeben, daß auch unter den Meinen sich Parteien bilden und jede im Glauben ist, allein recht zu denken und zu handeln.... Doch dann ist auch nicht mehr **Mein Geist** bestimmend, denn wo Mein Geist wirkt, wird volle Übereinstimmung herrschen, wo Mein Geist wirkt, wird das Denken und Wollen gleich sein.... Wo aber sich Spaltungen ergeben, dort hat sich Mein Geist zurückgezogen, weil ihm das Wirken unmöglich gemacht wurde.... Denn solange ihr Menschen inmitten der Welt steht, solange auch müsset ihr ankämpfen gegen die Welt, auf daß **Ich** ungehindert Zutritt habe in euer Herz, auf daß Mein Geist also wirksam werden kann in euch. Sowie ihr Menschen das Wirken ihm aber verwehrt, wird das Licht in euch verlöscht, und in der Finsternis stoßet ihr überall an, ihr gehet nicht mehr gemeinsam den gleichen Weg, der erleuchtet war von Meinem Geist, sondern ein jeder geht einen anderen Weg, vermeinend in der Dunkelheit, es sei der rechte.... Es ist eine große Gefahr, wenn innerhalb der Mein-sein-Wollenden verschiedene Meinungen herrschen, denn dann müsset ihr immer befürchten, daß ein Ungeist Verwirrung angerichtet hat, weil Mein Geist alle Schäflein zu ihrem Hirten drängt.... der Wolf aber sie auseinandertreibt, um die Herde zu zerstreuen.... Gedenket ernstlich dieses Gleichnisses.... Jede Spaltung verrät das Einwirken des Widergeistes, der sich wie ein Wolf im Schafspelz einschleicht in die einträchtige Herde.... Und wieder werden sich dort die Meinen sammeln, wo ihr Hirt ist, denn er locket alle Verirrten wieder zu sich, niemals aber werden sich Meine Schäflein anderen Hirten zugesellen, es sei denn, sie sind in der Gewalt dessen, der Mir Meine Schafe zu entreißen sucht. Und in der letzten Zeit wird dieser gar offensichtlich sein Wirken verraten.... Aber er wird immer nur dort einschlüpfen können, wo er durch die Welt auf die Menschen einwirken kann. Er wird keinen Zugang finden, wo die Bindung mit Mir so innig ist, weil dort **Mein Geist** am Wirken ist und sein Treiben hell beleuchtet wird. Jedes Weltverlangen aber ist ein Hindernis, daß sich Mein Geist äußern kann, und dann hat Mein Gegner ein leichtes Spiel.... dann weiß er sehr geschickt die Gedanken der Menschen zu verwirren, doch er läßt auch einen jeden im Glauben, daß sein "Geist" ihn belehrt, und darum wird auch jeder festhalten an seinen Anschauungen, es wird keiner ernstlich mit sich zu Gericht gehen, es wird jeder glauben, vom Geist in sich gelenkt zu sein, und eifrig auch den größten Irrtum vertreten als Wahrheit.... Es kann Mein Geist nicht sein, wo verschiedene Meinungen sind.... Denn Mein Geist wird immer nur die Wahrheit lehren, die immer und ewig die gleiche bleibt.... Es ist die Zeit des Endes, wo die Einwirkung Meines Gegners auf euch Menschen immer deutlicher zutage tritt.... Ihr aber könnet euch schützen gegen seinen Einfluß, wenn ihr euch stets inniger anschließet an Mich, wenn ihr euch abwendet von allem, was ihm noch angehört. Und ihr wisset es, daß die Welt mit allen ihren Reizen und Freuden sein Reich ist. Also wendet euch ab von der Welt,

und kehret eure Sinne und Gedanken nur zu Mir... Verlanget nur, Mich zu hören und in Meinen Armen geborgen zu sein. Verbindet keine anderen Wünsche damit, sondern strebet in vollem Ernst das Reich an, das nicht von dieser Welt ist.... Dann wird der Feind eurer Seele nicht an euch herankommen können, denn dann seid ihr von Meinem Geist erfüllt, und ihr erkennet den, der euch schaden, der eure Sinne nur verwirren will, und ihr werdet ihm keine Möglichkeit geben, sich euch zu nahen....

Amen

Umstoßen der göttlichen Ordnung

Göttliche Ordnung.... Unordnung - Chaos menschlicher Wille....

B.D. Nr. 3599

11. November 1945

Und das ist göttliches Gesetz, daß im Zeitlauf einer Erlösungsepoche sich alles aufwärtsentwickelt bis zum letzten Stadium, das das Geistige als Mensch verkörpert zurücklegen muß. Folglich kann es in allen Vorstadien keine Unordnung, kein Chaos und keine Zerstörung geben durch göttlichen Willen, sondern es wickelt sich alles in einer Gesetzmäßigkeit ab, sowohl das Entstehen und Vergehen der Schöpfungswerke an sich als auch die Tätigkeit der Lebewesen auf Erden, die noch nicht das letzte Stadium erreicht haben, wo das Wesen im freien Willen handeln und also auch das göttliche Gesetz außer acht lassen kann, was aber stets Unordnung, Chaos und Zerfall bedeutet. Sowie aber das göttliche Gesetz umgangen wird, sowie die göttliche Ordnung umgestoßen wird, schaltet eine Aufwärtsentwicklung aus. Und darum ist die Verkörperung als Mensch des öfteren ein Stillstand oder Rückgang der Aufwärtsentwicklung, weil nun nicht mehr der Wille Gottes, sondern der Wille des Menschen selbst bestimmend ist. Doch auch der freie Wille des Menschen gehört zum göttlichen Gesetz, denn die Unfreiheit des menschlichen Willens wäre auch gleichzeitig ein Manko, das die göttliche Ordnung umstoßen würde.... Ist nun auf Erden ein Chaos, ein Zerfall zu verzeichnen, dann ist immer der menschliche Wille tätig geworden und hat jenes verursacht. Als Gottes Werk ist niemals ein solches Chaos anzusehen, weil jegliche Zerstörung den Entwicklungsgang des Geistigen in den Stadien zuvor unterbricht. Anders dagegen ist es, wenn eine Zerstörung göttlicher Schöpfungen Folge von Naturkatastrophen ist, also Folgen eines Vorganges, den nicht Menschen in Szene setzen, sondern der völlig unabhängig vom menschlichen Willen sich abspielt. Dann sind diese Zerstörungen geistig auch nicht als Zerstörungen zu betrachten, sondern als eine Umwandlung und Erneuerung von Schöpfungen, die wieder dem Geistigen zur Aufwärtsentwicklung dienen. Vor den Augen der Menschen ist es zwar ein Zerstörungswerk, das aber auch seine Begründung hat im Willen des Menschen, d.h., daß der geistige Stillstand der Rückgang des Menschen einen solchen Vorgang notwendig macht, um den Willen derer zu wandeln. Was Gott tut, ist immer in Seiner Liebe begründet und widerspricht niemals der göttlichen Ordnung, doch so die Menschen zu offensichtlich diese Ordnung umwerfen, trumpft Gott auf, indem Er ihnen die Schwäche des eigenen Willens beweiset, der nicht aufhalten kann, was Gott über die Menschen sendet. Zweck Seines scheinbaren Zerstörungswerkes ist, daß sich der Mensch wieder der göttlichen Ordnung einfügt, daß er erkennen lernt, daß nur das gut ist, was in göttlicher Gesetzmäßigkeit sich vollzieht und vom Menschen befolgt wird, und daß jedes Zuwiderhandeln die Aufwärtsentwicklung verhindert, also das Leben als Mensch dadurch erfolglos bleibt.... Nur was sich in göttlicher Ordnung bewegt, steigt aufwärts, und darum muß das Gesetz Gottes unweigerlich erfüllt werden, es muß sich der Mensch ihm anpassen, es beachten und also sich voll und ganz einfügen in das Gesetz der Ordnung, und zwar aus freiem Willen. Dann steigt er auch aufwärts zur Höhe, und er kann am Ende seines Lebens auf der Erde seine Form verlassen, um als freies kraftvolles Geistwesen einzugehen in das geistige Reich, weil es sich voll und ganz dem göttlichen Gesetz unterstellt hat und dies nun im geistigen Reich ein Wirken im Gott-gleichen Willen bedeutet.... ein Wirken in Liebe und Seligkeit....

Amen

Unordnung - Verfall - Chaos - Zerstörung.... Aufbau....

B.D. Nr. 6786

18. März 1957

Der die Welt regieret, Der hat wahrlich auch die Macht, wieder aufzubauen, was zuvor zerstört werden mußte, weil es nicht mehr Seinem Willen entsprach.... Denn Gott hat Seine Gesetze, die

erfüllt werden müssen, und wo **wider** diese Seine Gesetze gehandelt wird, ist keine Ordnung.... wo keine Ordnung ist, dort ist Verfall und Rückgang, dort ist ein Chaos, das völlig dem göttlichen Willen widerspricht. Und das bedeutet auch ein Auflösen, ein Zerstören des außerhalb der göttlichen Ordnung Sich-Befindlichen, seien es Menschen oder sonstige Lebewesen oder auch Schöpfungen, die nicht mehr ihrem Zweck entsprechen können, weil sie durch Menschen daran gehindert werden. Teilerstörungen aber würden nicht mehr genügen, denn auch die harte Materie beginnt zu revoltieren, weil sich das Geistige darin befreien möchte.... **Teilerstörungen** könnten darum auch nicht dem ewigen Heilsplan entsprechen, weil die gesamten Erdschöpfungen ihre bisherigen Aufgaben erfüllt haben, weil ihnen von Anbeginn eine Frist gesetzt worden ist, die nun verstrichen ist.... weil einmal auch für das in fester Materie gebundene Geistige der Tag der Freiwerdung, der Tag der Umformung seiner Außenhülle kommen muß. Und also äußert sich die **Macht Gottes** vorerst in einem Zerstörungswerk von unvorstellbarem Ausmaß, und dann setzt der Unverstand der Menschen durch anmaßende Experimente, durch wahrhaft satanische Versuche dieses Zerstörungswerk fort.... Darum von Gott aus nicht gehindert, weil Er weder Seinen Gegner noch den Menschen eine Beschränkung ihres Willens auferlegt und weil Er eben auch jenes Geistigen gedenkt, das nun wieder seinen Entwicklungsgang beginnen soll in Neuschöpfungen.... Denn Er ist ein Herr des Himmels und der Erde.... Und so Er Selbst **zerstört** oder **zerstören lässet**, was zum Zwecke der Aufwärtsentwicklung des Geistigen durch Seine Kraft und Seinen Willen erstanden ist, wird Er auch kraft Seiner Macht wieder **aufbauen** ein neues Schöpfungswerk, dem Er wieder seine Bestimmung zuweist in Weisheit und Liebe.... Er ist ein Gott der Stärke, Er ist ein Gott der Gerechtigkeit, Er ist ein Gott der Liebe und Weisheit, und Er wird wahrlich wieder die Ordnung herstellen, die ewiges Gesetz ist und bleibt.... Denn eine Welt ohne göttliche Ordnung ist das Reich des Gegners von Gott, der darin wütet, weil er die Herrschaft gewonnen hat über alles Geistige.... Eine solche Welt aber kann nicht bestehenbleiben, ansonsten es auch für das Geistige hoffnungslos wäre, jemals seiner Macht zu entinnen. Die irdische Schöpfung aber ist nur erschaffen worden zum Zwecke der Freiwerdung aus seiner Gewalt.... Wenn aber dafür keine Möglichkeit mehr besteht, ist die Zerstörung jener Schöpfungen nur noch ein Werk der Barmherzigkeit Gottes, Der nun auch wieder Seinen Liebewillen tätig werden und eine neue Schöpfung erstehen lässet, die wieder allen Anforderungen entspricht, um den Entwicklungsgang des Geistigen zu fördern. Was zerstört wird, ist nicht mehr tauglich für Seinen Heilsplan, was aber neu erstet, wird auch wieder den göttlichen Heilsplan unterstützen. Aber es kann Neues immer nur dann erst hervorgehen, wenn das Alte restlos vernichtet ist.... wobei unter Vernichtung nur das Zerstören der Hülle zu verstehen ist, die dem Geistigen nur noch Fesseln waren, aber ihm keine Gelegenheiten boten, ihrem Zweck entsprechend zu dienen. Und es kommt der Tag, wo sich die Macht Gottes zeigen, doch nur wenigen Menschen zum Bewußtsein kommen wird.... Es kommt der Tag, wo der Satan seine teuflischen Pläne auf die Menschen überträgt, die ihm willige Werkzeuge sind.... Es kommt der Tag, wo er sein letztes Werk auf dieser Erde ausführt durch Menschen, die ihm hörig sind.... Dann wird zerbersten jegliches Schöpfungswerk auf dieser Erde, es wird nichts unaufgelöst bleiben, was dieser Erde angehört; aber alles wird wieder von Gottes Weisheit, Liebe und Macht erfaßt und neu geformt.... Es wird eine neue Erde entstehen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift.... Und diese Erde wird in göttlicher Ordnung sich befinden und also auch wieder dienen können dem Geistigen in jeglicher Form, daß es zur-Höhe schreitet. Und es wird sich die Macht und Herrlichkeit Gottes beweisen denen, die jener neuen Erde zugeführt werden, die entrückt wurden vor dem letzten Zerstörungswerk, weil sie bis zuletzt standhaft waren und in göttlicher Ordnung verblieben sind....

Amen

Beenden einer Erlösungsperiode

Zeichen des Endes....

B.D. Nr. 4523

24. Dezember 1948

Untrüglich sind die Anzeichen, die das letzte Ende ankündigen, doch nur für den von Bedeutung, der sie in Verbindung mit dem Geistigen betrachtet, weil sie sich im Rahmen des Natürlichen abspielen und daher nur dann erkannt werden als angekündigte Merkzeichen des Endes, wenn die Menschen selbst an ein Ende glauben, also so eingestellt sind, daß sie alles Geschaffene in Zusammenhang bringen mit dem Schöpfer und alle Geschehnisse mit Seinem Willen. Dann ist es ihnen leicht, zu glauben an ein Walten und Wirken Gottes, dann wissen sie auch, daß nichts von selbst kommt, sondern alles vom Willen Gottes gelenkt wird. Dann aber wissen sie auch, daß dem Buch der Väter Glauben geschenkt werden muß, das ein Ende ankündigt seit Beginn der Erlösungsperiode. Und diese Ankündigungen wurden bekräftigt und wiederholt von Jesus Christus, Der gewissermaßen ein Stadium dieser Epoche zum Abschluß brachte und ein neues einleitete, jedoch immer mit dem Hinweis auf das Ende, auf den Abschluß einer langen Erlösungsperiode, die nun zu Ende geht. Auf daß nun diese Erlösungsperiode erfolgreich sei für die Seelen, hat Er Selbst das Erlösungswerk vollbracht, und es wurde dadurch möglich, in kurzer Zeit zu geistigen Wesen zu reifen, die eine materielle Erde nicht mehr benötigten. Doch es wurde das Erlösungswerk zu wenig genützt. Und so ist die Erde als Erlösungsstation des Geistigen noch nicht auszuschalten, nur muß sie in neuer Form wieder erstehen, soll die Erlösung des unfreien Geistigen ihren Fortgang nehmen können... also muß sie zuvor zerstört und vernichtet werden, um etwas Neues daraus hervorgehen zu lassen. Daß diese Entwicklungsphase abgegrenzt ist, ist verständlich, denn Gott hat dem Geistigen stets eine bestimmte Zeit zugebilligt zur Freiwerdung aus der Form, die an Seine Gesetze der ewigen Ordnung gebunden ist. Diese Zeit ist nun abgelaufen, und folglich müssen sich auch die Anzeichen bemerkbar machen, denn Gott lässet niemals die Menschen ungewarnt oder ungemahnt, auf daß sie die letzte Zeit noch ausgiebig nützen können für ihre Seelen. Einmal nimmt auch die längste Erlösungsperiode ein Ende.... Doch nur dem Gläubigen wird dies als Wahrheit erscheinen, und daher wird auch nur der Gläubige die letzten Anzeichen erkennen und ihnen Beachtung schenken.... er wird es wissen, daß er nun in der letzten Zeit lebt und ernstlich seiner Seele gedenken muß....

Amen

Ende der Erlösungsperiode.... Heilsplan Gottes....

B.D. Nr. 5278

21. Dezember 1951

Ich habe euch ein Ziel gesetzt und euch dafür eine Frist zugebilligt, in der ihr Menschen dieses Ziel wohl hättet erreichen können. Und auch jetzt noch ist es euch möglich, wenn ihr es ernstlich wollet, daß ihr zum Ziel kommet. Doch die euch geschenkte Frist ist vorüber, kurze Zeit nur trennet euch vor dem Ende, und wer dann noch nicht das Ziel erreicht hat, dessen geistiges Leben ist verspielt, er hat es verwirkt, er wollte nicht leben, und sein Los ist der Tod.... Es geht eine Erlösungsperiode zu Ende, und es beginnt eine neue; doch das als Mensch zur Zeit auf Erden verkörperte Geistige ist unweigerlich am Ende angelangt, und so es versagt, muß es den Kreislauf der Entwicklung wieder beginnen, auf daß Mein Gesetz der ewigen Ordnung erfüllt werde.

Die Frist ist abgelaufen, und nur Minuten trennen euch von der Stunde des Unterganges der alten Erde, wo die Schöpfungen auf dieser aufgelöst werden, um wieder neu zu erstehen, um wieder neue Möglichkeiten zu geben für die Entwicklung des noch unreifen Geistigen. Und ob Ich auch immer wieder euch diese Stunde vorstelle.... es geht ohne Eindruck an euren Ohren vorüber, ihr glaubet es nicht.... Doch euer Unglaube hält nicht Meinen Plan von Ewigkeit auf, er veranlaßt Mich aber, euch

immer deutlichere Zeichen zu senden, auf daß euch ein nahes Ende glaubhaft erscheint. Euer Unglaube veranlaßt Mich, euch überaus schmerzhaft Wunden zu schlagen, damit ihr euch besinnet, was euer Leben eigentlich ist und wie ihr es genützt habt. Stunden der Not und des Elends können euch nicht erspart bleiben, können sie doch noch beitragen, euch zum Ziel zu führen, das ihr wahrlich noch erreichen könnet, wenn ihr ernsten Willens seid. Ich helfe euch in offensichtlicher Weise und gebe euch Kraft, doch euer Herz muß Mich anrufen um Hilfe, auf daß euer Wille ersichtlich ist. Alles kann und will Ich für euch tun, um euch selig zu machen, doch Meinen Heilsplan von Ewigkeit kann Ich nicht umwerfen, er muß nach dem Gesetz der ewigen Ordnung ausgeführt werden, und dies in festgelegter Zeit, die nun ihr Ende findet. Die geistige Beschaffenheit der Menschen hat schon längst ihren Tiefstand erreicht, der ein Ende der Erde bedingt, doch Ich verziehe noch immer, um der wenigen willen, die schwach sind und unentschlossen, daß Ich sie noch gewinne, bevor die Frist abgelaufen ist. Dann aber sind alle Möglichkeiten erschöpft, dann muß ein jeder die Folgen seiner Einstellung zu Mir tragen, dann wird unabänderlich Gericht gehalten, und jedem wird das Los zuteil werden, das er verdient.... ewige Glückseligkeit oder Verdammung.... ein Leben im Paradies auf der neuen Erde oder Neubannung in der Schöpfung wieder auf endlos lange Zeit....

Amen

Teuflische Gesinnung der Menschen - Weltenbrand

Gottgegenerische Kräfte.... Eingriff Gottes....

B.D. Nr. 2424

28. Juli 1942

Die Gott-gegenerischen Kräfte sind außerordentlich rege, das Denken der Menschen zu vergiften und sie von Gott, vom Erkennen der Wahrheit, abzulenken, und es ist dies die Ursache des Vernichtungskampfes, den sie gegeneinander führen. Sie scheuen vor nichts zurück und haben keinerlei Bedenken, daß sie sich diesen Kräften ausliefern durch ihre Mitwirkung oder auch Zustimmung an diesem Vernichtungskampf, und sie werden von jenen Kräften gänzlich in Beschlag genommen, und was sie die Menschen zu tun heißen, führen diese willig aus. Und also wirket die böse Macht selbst durch die Menschen, die sich ihr ausliefern durch ihren Lebenswandel, durch ihre Gesinnung und ihre Handlungen. Es ist dies gleichbedeutend mit geistigem Niedergang, mit Nutzlosigkeit des Erdenlebens.... mit dem Tode der Seele.... Und es gewinnt der Widersacher Seele für Seele, sowie er die Menschen für seine schändlichen Pläne gewinnt, und er nützt deren Hang zur Materie, die Gier nach irdischem Besitz in einer Weise, daß sie ihm gänzlich verfallen, daß sie nur noch irdische Güter anstreben und um derentwillen ihre Seelen verlieren, daß sie ihre Seele verkaufen, um sich zu bereichern an vergänglichem, wertlosem Gut.... Und das ist die Zeit, da Gott dem Wirken des Widersachers Einhalt gebietet.... Wovor die Menschen nicht zurückscheuen, das hält Er ihnen eindringlich vor Augen, indem Er sie nun selbst in Mitleidenschaft zieht, indem Er scheinbar das Wirken dessen begünstigt, der die Vernichtung anstrebt. Jedoch windet Er Seinem Gegner die Macht aus den Händen.... Es ist nun nicht mehr den Menschen anheimgestellt, das Vernichtungswerk auszuführen wie bisher, sondern Gott Selbst greift zerstörend ein kraft Seines Willens und Seiner Macht.... Und Seinem Willen können die Menschen nicht widerstehen, sie können Ihn nicht hindern und müssen sich ohnmächtig fügen, daß Gott Selbst die Zügel in die Hand nimmt und das Weltgeschehen nun seinen Gang nimmt Seinem göttlichen Willen entsprechend. Was Menschen selbst zuvor ausübten, das wird nun ohne deren Mitwirkung geschehen und auch nicht beendet werden können durch menschlichen Willen, sondern so lange von ihnen ertragen werden müssen, bis Gott Selbst es beendet. Und nun wird offenbar werden das Wirken des Gegners und die göttliche Macht. Wer letztere erkennt in dem Geschehen, der ist noch nicht gänzlich verloren, wenngleich er empfindlich getroffen wird, denn wer die Erklärung eines jeden Geschehens in Gott und Seinem Willen zu finden sucht, der wird auch sein Erdenleben nun entsprechend leben und nützen zum Wohl seiner Seele. Wer aber den Arm Gottes darin nicht erkennt, der wird nur den irdischen Verfall sehen, er wird die irdische Vernichtung nur mit weltlichem Auge betrachten, und ihm kann keine seelische Rettung mehr geboten werden. Er ist von der Materie noch gänzlich gefangengenommen, und er betrachtet ein jegliches Weltgeschehen nur vom Standpunkt des Verlierers oder Gewinners aus. Er ist der bösen Gewalt verfallen, und der Dämon hat Besitz genommen von ihm und seiner Seele....

Amen

Verkehrter Wille.... Eingriff Gottes....

B.D. Nr. 3185

10. Juli 1944

Dem Willen der Menschen gebietet Gott nicht, doch ihren Taten gebietet Er Einhalt, so Er es für nötig erachtet. Und darum sind die Menschen in einer Weise tätig, die völlig der göttlichen Ordnung widerspricht. Und sie werden von Gott aus nicht daran gehindert, damit sie selbst erkennen sollen, wohin es führt, wenn sie ihr Denken und Handeln nicht Gott unterstellen. Und was sie tun, das tun sie aus sich heraus, ohne Verbindung mit Gott, im Gefühl ihrer eigenen Kraft und der Überzeugung richtigen Denkens, wenn sie ihre Stärke anwenden, um gegen den Schwachen

vorzugehen. Es ist dies ein Denken und Handeln, das nicht den Geboten der Gottes- und Nächstenliebe entspricht, und folglich verstößt der Mensch gegen die göttliche Ordnung. Ihm wird nun die Freiheit seines Willens nicht beschnitten, sein Handeln wird nicht unterbunden, damit der Mensch selbst an den Auswirkungen erkennt, daß er gefehlt hat, damit er von selbst sich wandle in seinem Denken und sich dem Gebot der Gottes- und Nächstenliebe unterwerfe. Und darum kann sich der Wille ungehemmt entfalten, er kann Taten veranlassen, die nahe an das Satanische grenzen, ohne daß er von Gott geknebelt wird, er kann sich in verkehrter Richtung äußern und verheerende Wirkungen erzielen, ohne daß Gott gewaltsam diesen Willen in die rechte Bahn lenkt. Jedoch eine Grenze setzt Gott dem Vorgehen, und zwar dann, wenn Er Selbst gänzlich übergangen wird, d.h., wenn die Menschen nur mit der Gegenmacht Gottes arbeiten, wenn sie ihr Gehör schenken und also die göttliche Ordnung, die da ist Erhaltung aller geschaffenen Dinge oder Auflösung zwecks dienender Tätigkeit, umstoßen. Dann gebietet Gott Einhaltung, und zwar entsprechend der Verworfenheit, die das Vorgehen der Menschheit beweiset. Doch dann werden auch die Menschen aufschmerzlichste betroffen, die sich nicht schuldig machen, die Gott erkennen und in Seiner Ordnung zu leben sich bemühen. Doch ihnen ist es erklärlich, daß Gott eingreift und daß Er Seine Macht erkenntlich werden läßt. Sie nehmen alles ergeben auf sich, was ihnen auferlegt wird um der Mitmenschen willen, die sichtbar und fühlbar betroffen werden müssen, sollen sie sich aus freiem Antrieb wandeln. Dennoch bleibt den Menschen der freie Wille belassen, so Gott ihnen das irdische Leben nicht nimmt. Sie müssen von selbst ihren Willen tätig werden lassen, und glücklich, wer diesen Willen dann recht nützet, wer ihn zu Werken der Nächstenliebe gebraucht, wer die göttliche Ordnung beachtet und die Verbindung sucht mit Gott, denn ihm ist der Eingriff Gottes zum Segen geworden für seine Seele. Es ist aber jeder Hinweis darauf vergeblich, wo die Menschen schon so verhärtet sind, daß sie nur an sich und ihr Wohlleben denken und darum ihre Stärke mißbrauchen. Deren Wille ist unbeugsam, der Mensch ist keiner Vorstellung zugänglich, und darum schreckt er vor keiner Tat zurück, wenngleich sie unleugbar den Einfluß des Satans verrät. Die Menschen werden zu Taten fähig sein, die Seele und Leib des Mitmenschen gefährden, und daher wird Gott Sich äußern, indem Er zwar nicht ihren Willen bindet, jedoch die Auswirkung ihres Willens verhindert.... indem Er Seinen Willen dem Willen der Menschen entgegensetzt und dies ein Vernichtungswerk bedeutet von erschrecklichem Ausmaß. Denn Seine Liebe und Gerechtigkeit duldet es nicht, daß der Schwache untergehe und der Starke sich dessen bemächtigt, was ihm nicht zusteht. Seine Liebe duldet auch nicht, daß die Seelen der Menschen geknechtet werden und sie in Gefahr kommen, sich zu verlieren an den Fürsten der Unterwelt. Und darum lässet Er Seine Stimme ertönen und ruft die Menschen, auf daß sie sich besinnen und Ihm zustreben, auf daß sie ablassen von ihrem Vorhaben, alles zu vernichten, was schwach ist, und sich über diese zu erhöhen....

Amen

Voraussage.... Kampfheil.... Letzte Phase....

B.D. Nr. 4001

17. März 1947

Es sind höhere Gesetze, die das Weltgeschehen bestimmen, wenngleich menschlicher Wille großen Anteil daran hat. Es ist der Gesetzgeber von Ewigkeit Selbst, Der alles lenkt und regiert und Der die Auswirkung menschlichen Willens Seinem Plan von Ewigkeit anpaßt. Und so wird scheinbar das Kampfheil begraben, doch der Brand ist noch nicht erstickt, er glimmt weiter, um plötzlich als mächtiges Feuer hervorzubrechen mit vernichtender Wirkung. Und es geht in Erfüllung, was vorausgesagt ist durch die Stimme des Geistes. Es beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die Menschen, und wohl denen, die das irdische Leben nicht zu hoch bewerten; wohl denen, die die Welt des Scheins erkannt haben und nicht ihre Sklaven sind; wohl denen, die um den Sinn und Zweck des Erdenlebens wissen, die sich ein höheres Ziel gesteckt haben als nur die Erfüllung irdischer Begierden und Freuden.... Diese werden den Lebenskampf aufnehmen, den die kommende Zeit mit sich bringen wird.... Sie werden Sieger sein und bleiben. Es wird die Menschheit in eine neue Phase eintreten, ein schweres Ringen wird einsetzen für den einzelnen, große irdische Nöte wird er durchleben müssen und geistig den größten Kampf bestehen, den letzten Glaubenskampf, der dem letzten Ende vorangeht.

Und es wird dies unwiderruflich kommen, wie es verkündet ist, denn die Zeit ist abgelaufen, und der geistige Tiefstand gebietet Einhalt, der jüngste Tag wird die gesamte Entwicklung des Geistigen auf der Erde abbrechen, auf daß sie ihren Fortgang nehmen kann auf der neuen Erde. In diese letzte Phase nun tritt die Menschheit in Kürze ein, und das Weltgeschehen wird den Eingeweihten, im geistigen Wissen Stehenden erkennen lassen, wann sie beginnt. Denn zuvor müssen die irdischen Geschehen ihren Gang gehen, es muß der Brand von neuem entfacht werden, auf daß die Not ihren Höhepunkt erreicht und der göttliche Eingriff begründet ist.... auf daß Gott Selbst die Kämpfenden zurechtweist, auf daß Er ihnen die Waffen aus der Hand windet und über alle ein großes Unheil kommen läßt, so daß die Blicke aller Menschen sich auf die Länder richten, wo Gott deutlich gesprochen hat. Denn Er Selbst wird Sich zu erkennen geben, Er wird eine Sprache reden, die jedem verständlich ist, der sie verstehen will. Und Er wird auch Sich offenbaren den Gläubigen, Er wird im Geist bei den Menschen sein, Er wird unter ihnen wirken und mit Kraft erfüllen, die voll des Glaubens sind. Denn diese werden Seine Gegenwart benötigen, sie werden Seine Hilfe brauchen, weil die Not der Zeit auch sie berührt und der Kampf gegen die Gläubigen an Heftigkeit zunimmt, je näher das Ende ist. Es wird die letzte Phase nur von kurzer Zeitdauer sein, aber überaus schwer auf den Menschen lasten und nur erträglich sein mit Gottes Hilfe. Doch ein jeder wird den Kampf bestehen, der in Gott und mit Gott lebt, der Ihn liebt und Seine Gebote hält, denn dieser ist niemals allein, und er wird die Gegenwart Gottes spüren und allzeit Kraft schöpfen können aus Seinem Wort, das Er in Seiner Liebe den Menschen vermittelt, auf daß sie Gott treu bleiben und ausharren bis zum Ende....

Amen

Notwendigkeit des göttlichen Eingriffs

Notwendigkeit des göttlichen Eingreifens....

B.D. Nr. 1088

10. September 1939

Aller Welt wird Kunde zugehen, und alle Welt wird spüren die Hand des Herrn, denn es ist Sein Wille, daß sich eine Änderung vollziehe und die Menschheit sich mehr dem Geistigen zuwende und nicht völlig verflache in der Zeit des Materialismus. Und wer der Dinge achtet, die diesen Umschwung zustande bringen sollen, der wird auch erkennen, wie unendlich nötig das Eingreifen der ewigen Gottheit ist.... er wird zugeben müssen, daß nur noch ein gewaltsamer Eingriff ein Umgestalten der Menschheit bewirken kann und daß auch der Zeitpunkt hierfür gekommen ist, denn es mögen irdischerseits die Geschehnisse noch so leidvoll die Menschen belasten, sie finden auch durch diese nicht zum tiefen Glauben an ihren Schöpfer und Erlöser zurück, denn sie sind verweltlicht bis aufs äußerste. Es spüret wohl ein kleiner Kreis die Hand des Herrn und findet sich zu Ihm zurück, doch der allgemeine Geisteszustand wird nicht dadurch behoben, im Gegenteil, sie leugnen immer mehr eine Gottheit ab, Die alles auf Erden lenkt und leitet. Und alle Bemühungen, das leidvollste Geschehen den Menschen zu ersparen, sind vergeblich.... Und so wird die Erde sich auftun und die Menschheit anderweitig gerüttelt und geschüttelt werden.... und es wird der Vater im Himmel Seine Hand ausstrecken nach Seinen Kindern, auf daß sie erfasse, der in tiefster Not Ihn erkennt, und das Leid der Menschen wird alles übersteigen, was bisher war.... denn vordem waren die Menschen selbst Urheber ihrer Drangsale und konnten diese auch selbst beseitigen, doch hier wird machtlos sein auch der Mächtigste auf Erden, es wird ein jeder Mensch erkennen seine Ohnmacht diesem Geschehen gegenüber, und es wird nur ein einziger Weg ihm bleiben zu seiner Rettung.... der Bittgang zu Gott.... Und alle Verstocktheit und Selbstherrlichkeit wird ihm Hindernis sein zu diesem Gang.... Nur wer klein und demütig Hilfe begehrt, dem wird Erfüllung werden, jedoch oft nur in geistiger Weise. Doch das Erdenleben des Menschen ist nicht der Inbegriff der Seligkeit.... Wer dieses Leben verliert und sein ewiges Leben gewinnt, der hat weit weniger geopfert, als er empfängt.... Und Gottes Ratschluß ist unendlich weise und gerecht.... Es veranlaßt Ihn nicht Zorn oder Rache zu diesem Eingreifen, sondern seine unendliche Liebe und Barmherzigkeit, erkennet Er doch am besten die unsagbare Gefahr und Not, die geistig dem Menschen droht und abgewendet werden muß in der Zeit. Und ihr dürft weder hadern noch ergrimmen, so ihr die Güte Gottes in Anspruch nehmen wollt. Flüchtet euch vertrauensvoll unter Seinen Schutz, und es wird euch kein Haar gekrümmt werden in dieser Zeit der Not. Und wenn sich die Nacht herabsenkt in euch bedrückender Weise, so wisset, daß ihr nahe davorsteht, und betet, daß der Herr euch verschone, und Er wird den Seinigen beistehen und das Unglück abwenden.... Und ergebet euch in Seinen Willen, denn Er weiß wahrlich besser, was einem jeden von euch frommt, und so lasset Ihn walten, Der Seine Geschöpfe auf Erden liebt mit aller Innigkeit.... Und alles, was Er über die Erde ergehen läßt, hat nur in dieser Liebe seine Erklärung.... Er will die Seelen, die am Rande des Abgrunds stehen, erretten vom ewigen Verderben....

Amen

Eingriff Gottes nötig für das reifere und unentwickelte Geistige....

B.D. Nr. 2173

3. Dezember 1941

Gott hat in Seiner unendlichen Liebe beschlossen, den geistigen Rückgang der Menschheit aufzuhalten, und Er bedient Sich dazu des verkehrten Willens der Menschen, d.h., das, was die Menschen tun unter dem Einfluß des Widersachers, das läßt Gott zur Ursache werden von unsäglichem Leid und bitterer Not, um auf den geistigen Zustand der Menschen einzuwirken. Es findet die Menschheit nicht mehr zu Gott zurück, und sie ist in größter Gefahr, vom Widersacher

gänzlich beherrscht zu werden. Und dies bestimmt Gott zum Eingriff Seinerseits, der irdisch zwar äußerst folgenschwer sich auswirkt, in geistiger Beziehung aber für die Menschheit segensbringend sein kann. Wo Leid ist, dort äußert sich immer die Liebe Gottes, wenngleich dies den Menschen nicht verständlich ist. Die Erde soll die Bildungsstation des Geistes sein, und sie ist es auch, sowie das irdische Erleben dazu beiträgt, die Seele in den Reifegrad zu versetzen, den sie benötigt für das Leben in der Ewigkeit. Es können aber die Menschen auch geistig völlig unbeeindruckt bleiben vom irdischen Erleben, und dies ist dann der Fall, wenn sie keinen Glauben haben an ein Leben nach dem Tode, wenn sie das Erdenleben nur als Selbstzweck betrachten und die Arbeit an der Seele gänzlich vernachlässigen. Dann ist ihr Erdenleben vergeblich gelebt, und niemals kann diese ungenützte Erdenzeit eingeholt oder ausgeglichen werden, und die Auswirkung eines solchen Erdenlebens ist so folgenschwer, daß Gott Erbarmen hat mit diesen Seelen und ihnen beistehen möchte, ehe es zu spät ist. Und Sein Beistand ist scheinbar ein Werk der Grausamkeit und doch von Seiner übergroßen Liebe beschlossen seit Ewigkeit. Gott vernichtet scheinbar, um zu retten. Er läßt geschehen, was die Menschen als Vernichtungswerk ansehen, was aber in Wirklichkeit einen geistigen Aufbau bezweckt, einen geistigen Fortschritt, der zwar für den Menschen vom freien Willen dessen abhängt... für unzählige Wesen aber, die noch unentwickelt sind, d.h. im Beginn ihrer Erdenlaufbahn stehen, gewiß ist. Denn diesen ist dadurch die Möglichkeit einer Höherentwicklung gegeben, und es wird daher von ihnen der Eingriff Gottes freudig begrüßt, werden sie doch aus endlos langer Gefangenschaft in der festen Form erlöst. Jeglichem Wesenhaften will die Liebe Gottes beistehen, sowohl dem noch im Anfang der Entwicklung stehenden als auch dem schon reiferen Geistigen, das in größter Gefahr ist, seine Erdenlebensprobe nicht zu bestehen. Und darum ist das kommende Geschehen unabwendbar, so leidvoll es sich auch auswirkt, denn noch besteht die Möglichkeit, daß die Menschen zum Erkennen kommen und sie gerettet werden vor dem ewigen Untergang. Denn Gottes Liebe ringt um eine jede Seele, solange sie auf Erden weilt, auf daß ihr unsägliches Leid im Jenseits erspart bleibe....

Amen

Ablauf des Eingriffs

Hinscheiden eines irdischen Machthabers.... Wendung....

B.D. Nr. 4493

23. November 1948

So euch Kunde zugehen wird vom Hinscheiden eines irdischen Machthabers, dann seid ihr an dem Zeitpunkt angelangt, den ihr den Anfang des Endes benennen könnet. Dann wird die Welt zu einem Brandherd werden, die Flammen werden auflodern, hemmungslos wird der Haß wüten, und die Menschheit wird von Grauen erfaßt werden, denn sie ersieht sich keinen Ausweg mehr aus der Gefahr, die unabwendbar ist. Und nun werdet ihr von Mir gedrängt zum Reden, denn wenn alles in Aufruhr ist, wird eurer sich eine große Ruhe bemächtigen, weil ihr klar erkennt, daß die Zeit nahe ist, da Ich Selbst in Erscheinung trete, und ihr dies also den Menschen kundtut, die euch anhören. Es werden die Menschen nach allen Seiten hin sich von Feinden umgeben sehen und daher keine Hoffnung haben auf eine friedliche Lösung. Und darum wird die Angst riesengroß sein, wo kein Glaube vorhanden ist an den Einen, Der allein helfen kann. Und so wird man nur achten auf die Vorgänge in der Welt.... Die Menschen werden sich ängstlich zu versorgen suchen, weil sie die große irdische Not hereinbrechen sehen, sie werden ängstlich irdische Güter zu sichern suchen und Anstalten treffen zur Flucht, wengleich es ihnen aussichtslos erscheint. Und nur die Gläubigen bleiben besonnen, und ihrer bediene Ich Mich nun, um einzuwirken auf die Mitmenschen, die in ihrem Unglauben unglücklich und verzweifelt sind. Und Ich suche noch einmal, Mich ihnen nahezubringen, Ich lasse Meine Diener auf sie einreden und spreche Selbst durch sie zu ihnen Worte der Liebe und des Zuspruchs. Ich warne sie, zu fliehen und nur ihres körperlichen Wohles zu gedenken; Ich stelle ihnen das Aussichtslose ihres Vorhabens vor und ermahne sie, auszuharren und ihr Schicksal in Meine Hände zu legen, und also geht alles seinen Lauf.... Der Brand ist entfacht und wird nicht mehr gelöscht werden durch Menschen, doch Ich Selbst werde ihn zum Erlöschen bringen, indem Ich andere Elemente ihm entgegensetze, indem Ich Selbst denen entgegentrete, die gegenseitig sich zu zerfleischen suchen.... Und es ertönet Meine Stimme von oben.... Eine Naturkatastrophe wird die Erde heimsuchen und die Kämpfenden auseinanderreißen; es wird ihnen eine Macht gegenübertreten, der keiner der Streitenden gewachsen ist.... Stunden nur wird dieser Vorgang dauern, aber eine völlig veränderte Weltlage schaffen, völlig veränderte Verhältnisse und ein anfangs unübersichtliches Chaos, größte irdische Not und unsagbar viel Trauer und Not unter den Menschen. Doch ihr müsset dieses alles ertragen, denn es geht auf das Ende zu, und viele Läuterungsmöglichkeiten müssen noch geschaffen werden, weil die Menschen alle nur noch eine kurze Lebensdauer haben und ausreifen sollen in kürzester Zeit.... Das Ende ist nahe, und sowie diese Zeit einsetzet, könnet ihr mit Sicherheit auch bald den letzten Tag erwarten und das letzte Gericht, auf daß sich erfüllet, was verkündet ist durch Wort und Schrift....

Amen

Gottes Sprache durch kosmische Geschehen....

B.D. Nr. 8406

8. Februar 1963

Das soll euch immer zu denken geben, daß ihr nichts vermöget aus eigener Kraft, wenn es sich darum handelt, Unheil von euch abzuwenden, das euch durch entfesselte Naturgewalten bedroht.... Und verfüget ihr auch über ein großes Maß von Lebenskraft, so daß ihr das irdische Leben zu meistern glaubet.... ihr seid völlig ohnmächtig den Ereignissen oder Kräften gegenüber, die durch Naturgewalten ausgelöst werden.... ihr seid ihnen ausgeliefert und könnet nur ihre Gewalt eindämmen durch starken Glauben an Mich und inniges Gebet. Und dennoch erscheint es euch unmöglich, daß ihr **selbst** betroffen werdet von Naturkatastrophen, wengleich euch ständig Kunde von solchen zugeht, die sich auf der Erde ereignen. Aber sie berühren euch nicht sonderlich, solange ihr selbst nicht davon

betroffen werdet. Ihr wollet nicht etwas als Wahrheit gelten lassen, weil es euch nicht angenehm ist, aber ihr werdet es erleben, und dann wird gesegnet sein, der glaubt an einen Gott und Schöpfer, Dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden, denn er wird zu Ihm rufen um Hilfe, die menschlicherseits ihm nicht geleistet werden kann. Und ob ihr irdisch noch so reich gesegnet seid, ob ihr körperlich allen Anforderungen gewachsen seid, ihr werdet eure Schwäche und Kraftlosigkeit erkennen angesichts des drohenden Unheils, das über euch kommen wird. Denn es ist dies das letzte Mittel, der letzte Warnruf vor dem Ende, der euch zur Besinnung bringen soll.... der jenen besonders gilt, die in Gedankenlosigkeit und Lauheit ihren Weg gehen und keine rechte Einstellung zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer, gefunden haben. Ich will durch die Elemente der Natur **die** Menschen ansprechen mit lauter Stimme, die Meiner leisen Ansprache nicht achten. Ich muß sie durch kosmische Geschehen zu anderem Denken zu veranlassen suchen, weil Belehrungen durch Mein Wort von ihnen selten angenommen werden und sie diesen keinen Glauben schenken. Und so wird die Erde heimgesucht werden von einem Naturgeschehen von so gewaltigem Ausmaß, daß ihr Menschen es nicht zu glauben vermögt, weil euch nichts Derartiges in der Vergangenheit bewußt ist.... Aber auch das habe Ich euch angekündigt lange zuvor, nur verleget ihr selbst immer alles in weite Zukunft, was aber einmal doch zur Gegenwart wird.... Zahllose Menschen werden dabei um ihr Leben kommen, doch diesen wird noch im jenseitigen Reich die Möglichkeit geboten, sich aufwärtszuentwickeln. Den Überlebenden aber steht auch nur noch eine kurze Zeit zur Verfügung, die jedoch vollauf genügen würde, um noch auszureifen, wenn sie recht genützt wird. Ich muß euch Menschen immer wieder dieses Natur-Geschehen ankünden, auf daß ihr euch vorbereiten könnet, die ihr daran glaubet.... und auf daß die Ungläubigen einen Wahrheitsbeweis Meines Wortes erfahren, sowie sie durch euch Kenntnis erlangt haben davon, was den Menschen der Erde bevorsteht.... Niemals habe Ich ein Gericht über die Erde kommen lassen, ohne die Menschen zuvor hingewiesen zu haben auf ein solches.... Und es wird für viele Menschen ein Gericht sein, die völlig ohne Glauben abscheiden und sich nun verantworten müssen und das Los auf sich nehmen müssen, das sie selbst sich geschaffen haben auf Erden. Ihr alle würdet entsetzt sein, wüßtet ihr, wie kurz ihr davorsteht.... Doch niemals wird euch eine genaue Zeit angegeben, weil solches euch nicht zuträglich wäre.... Wenn Ich euch aber direkt ansprechen und Mein Wort zuleiten kann, dann könnet ihr wahrlich diesen Meinen Worten Glauben schenken und alles als Wahrheit annehmen, auch wenn es euch rein verstandesmäßig nicht annehmbar oder glaubwürdig erscheint. Befasset euch dennoch mit solchen Gedanken, und es wird dies nur von Segen sein. Darum lasse Ich euch Menschen auch Einblick nehmen in Meinen Heilsplan von Ewigkeit, damit ihr es verstehet, daß und warum eine totale Wandlung dieser Erde euch bevorsteht, weil es nicht nur um euch Menschen, sondern auch um das noch in der Schöpfung gebundenen Geistige geht, das frei werden und seine Weiterentwicklung fortsetzen soll.... Und dann werdet ihr es auch verstehen, daß Ich euch Menschen noch zuvor einen letzten Warnruf ertönen lasse durch ein gewaltiges Naturgeschehen, damit ihr nicht verlorengelhet und das Los der Neubannung wieder auf euch nehmen müsset.... Denn Ich versuche noch jedes Mittel vor dem Ende, das Hilfe bedeuten könnte für die Menschen, die noch nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind.... Doch Mein Heilsplan von Ewigkeit ist festgelegt, und er erfüllet sich, sowie die Zeit gekommen ist....

Amen

Offenbarung 16, 18.... Stern....

B.D. Nr. 7421

3. Oktober 1959

Ein gewaltiges Beben wird die Erde erschüttern.... geistig sowohl als auch irdisch wird die Erde vor einer Erschütterung stehen, wie die Menschen eine solche noch nicht erlebt haben seit Beginn dieser Epoche.... Aber es ist dies vorausgesagt, denn es ist die Einleitung zum Ende, das nicht lange danach folgen wird. Es ist keine lange Frist mehr, und immer dringender werdet ihr darauf hingewiesen, weil ihr jeden Tag noch ausnützen sollet, eurer Seele zur Reife zu verhelfen, denn es eilet die Zeit, und ihr geht mit Riesenschritten dem letzten Ende entgegen. Und dann folgt eine lange Nacht für alle, die den Tag nicht genützt haben, um zu arbeiten für das Seelenheil. Denn nur wenige werden dieses letzte Ende überleben und die neue Erde bewohnen dürfen, nur wenige werden

standhalten im letzten Kampf auf dieser Erde. Immer wieder werden euch Menschen die Zeichen des Endes unterbreitet, und das letzte gewaltige Zeichen ist das große Beben.... Wie es zustande kommt, das ist euch schon gesagt worden: daß ein Stern sich aus seiner Bahn löset und mit Riesengeschwindigkeit auf die Erde zustrebt.... Und daß ihr noch nichts davon wisset, liegt an der großen Entfernung, die dieser Stern noch zurückzulegen hat, ehe er in den Sehbereich derer kommt, die ihn wahrnehmen werden. Dann aber wird auch die Aufregung groß sein, denn jeder erkennt die Gefahr, in der sich das Gestirn "Erde" nun befindet, aber keiner kann etwas dazu tun, um die Gefahr zu bannen.... Und diese letzte kurze Zeit, da ihr darum wisset, sollet ihr besonders gut nützen, denn keiner von euch weiß, ob er das Geschehen überleben wird, keiner von euch weiß, welches Teil der Erde besonders betroffen wird, und keiner soll damit rechnen, daß es an ihm vorübergehe, denn es ist der letzte große Mahnruf Gottes, den Er noch ertönen läset vor dem Ende, um für ebendieses Ende Glauben zu finden und noch eine Umkehr der wenigen, die dem Gegner noch nicht gänzlich verfallen sind. Denket nicht leichtfertig über alle diese Voraussagen, lasset euch nicht beirren durch das scheinbare Aufbauwerk, das ihr weltlich beobachten könnt, sondern wisset, daß schon die Schatten der Vernichtung auftauchen, daß keine lange Zeit mehr vergeht, bis ihr Kenntnis erhalten werdet von jenem Unheil, das sich euch naht in Form eines Sternes, der aus seiner Bahn geschleudert wird, weil es Gottes Wille ist, daß die Erde von einer Erschütterung heimgesucht werde, die noch Menschen retten soll und kann, deren Wille gut ist. An Anzeichen für das nahe Ende wird es wahrlich nicht fehlen, aber dieses Anzeichen ist von gewaltiger Auswirkung, und viele Menschen werden ihr Leben dabei verlieren.... Und keiner wird sich taub stellen können, denn es ist zu gewaltig, als daß es nicht alle Menschen berühren würde. Nur ist der Erfolg verschieden, denn die Menschen werden teils ihren schwachen Glauben aufleben lassen und sich Gott wieder zu eigen geben, teils aber auch den schwachen Glauben noch verlieren und sich gänzlich dem Gegner zuwenden, was in vermehrtem Jagen nach materiellem Besitz, zumeist in unrechtmäßiger Weise, zum Ausdruck kommen wird. Und es wird viel Not unter den Menschen sein.... Und dann beweiset sich die rechte Glaubenskraft, die Hilfe bedeutet für jeden Menschen, der sich Gott gläubig anvertraut. Denn Er wird helfen allen denen, die Sein sein wollen, die auch in ihrer größten Not Dessen gedenken, Der allein ihnen helfen kann. Und es wird die Zeit beginnen, da noch rechte Weinbergsarbeit geleistet werden muß, um allen denen zu Hilfe zu kommen, die noch schwach sind im Geist und die Stärkung ihres Glaubens erfahren sollen. Denn dann folget die Zeit des letzten Glaubenskampfes, die noch eine letzte Entscheidung fordert von den Gläubigen, doch wer ausharret bis zum Ende, der wird selig werden....

Amen

Gottes Eingriff... Ende des Ringens....

B.D. Nr. 3143

1. Juni 1944

Je mehr sich die Welt im Irrtum verstrickt, desto mehr entfernt sie sich von Gott und desto liebloser ist das Handeln und Denken der Menschen, die der Welt zugewandt sind. Und die vermehrte Lieblosigkeit treibt auch die Menschen zu Handlungen an, die alles bisher Geschehene übertreffen, und so ziehen die Menschen selbst den Eingriff Gottes heran. Die Menschen erkennen nicht mehr das Unrecht dessen, was sie tun. Das Weltgeschehen wird in eine Bahn gelenkt, daß sich irdisch kein Ausweg mehr finden läßt, das Denken der Menschen ist falsch und von der Wahrheit gänzlich entfernt, das Gute wird verfolgt, das Böse geachtet und so die göttliche Ordnung umgestoßen, was einen völligen Verfall zur Folge haben muß. Und so rückt der Tag immer näher, der dem Chaos ein Ende macht, denn der Zustand ist so verderben-bringend für die Menschheit, daß ihm von Gott ein Ende gesetzt ist. Und dieses Ende steht nahe bevor, das Ende des Wütens der Menschen gegeneinander, das Ende des Völkerringens, das die Zustimmung Gottes niemals finden konnte, weil es ein Kampf um die Macht ist, dem keine edlen Motive zugrunde liegen. Haß und Lieblosigkeit der Menschen haben ihn heraufbeschworen, doch diese haben nichts gelernt in diesem Kampf; sie sind liebloser denn je geworden, und ihr Haß hat sich vertieft und bringt Schandtaten zuwege, die nicht mehr schlimmer ausgeführt werden können. Und Gott wird diesem Treiben ein Ende machen in einer Weise, daß Er daran erkannt werden soll.... Er wird eine furchtbare Not über die Menschen kommen

lassen, die deren Wille nicht mehr abwenden kann. Er wird sie aufschrecken und ihre eigene Ohnmacht fühlen lassen, weil sich die Naturelemente entfesseln werden, denen die Menschen machtlos preisgegeben sind. Und dieser Tag läßt nicht mehr lange auf sich warten. Er kommt so plötzlich und unerwartet, daß er jähes Entsetzen auslösen wird, es werden nur Stunden sein, und doch von so einschneidender Bedeutung, daß alles gewandelt ist nachher und den Menschen das Unglück erst mit der Zeit zum Bewußtsein kommen wird, wenn sie den göttlichen Eingriff in seinem ganzen Umfang erfaßt haben. Denn Gott will Sich den Menschen offenbaren durch Sein Eingreifen, Er will ihnen zeigen, daß Er Selbst das Ende herbeiführt, weil die Menschen kein Ende finden, weil sie eher sich gegenseitig zerfleischen, als daß sie nachgeben und die unsagbare Not beenden möchten. Und daher wird das Ende anders sein, als die Menschen es sich vorstellen, Gott wird Seine Macht beweisen und den irdischen Machthabern die Waffen aus der Hand winden, Er wird entscheiden, und der Ausgang des Kampfes der Völker gegeneinander wird die Menschen enttäuschen, die durch Gewalt erreichen wollten, was ihnen nicht zustand, und die deshalb ihre Machtlosigkeit erkennen sollen. Denn Gott bestimmt letzten Endes das Weltgeschehen, selbst wenn der menschliche Wille dieses zu lenken glaubt. Und Gottes Weisheit erkennt auch das für die Menschen wirksamste Mittel, und Er bringt es zur Anwendung, um dem Chaos zu steuern, das Folge der Lieblosigkeit ist und das darum zum Untergang führen muß, so Gott Selbst es nicht beendet. Und es wird die Zeit des Kampfes abgelöst werden von einer neuen Kampfzeit, die aber nicht um weltliche Macht, sondern um die geistige Macht entbrennen wird, denn das Ende steht nahe bevor, und zuvor muß dieser geistige Kampf noch ausgefochten werden, der Kampf, der dem Glauben gilt an Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser und Seiner Lehre....

Amen

Eingriff Gottes....

B.D. Nr. 3151

7. Juni 1944

Das Unfaßliche wird geschehen.... Gott wird Selbst zu den Menschen sprechen in einer Weise, die Angst und Schrecken auslösen wird. Bald ist die Zeit gekommen, denn die Menschheit kann keine Rücksicht mehr erwarten, da sie völlig bar jeder Liebe ist. Sie bringt selbst den Stein ins Rollen, sie zieht den Eingriff Gottes selbst heran, denn sie vergeht sich ständig gegen die Gebote Gottes, gegen das Gebot der Gottes- und der Nächstenliebe. Und ohne Bedenken führt sie Handlungen aus, die satanisch sind und zum Verderben führen müssen, so Gott nicht eingreift und dadurch noch Seelen rettet, die in der Not zu Ihm finden. Und das ist das Merkmal der Zeit, die Gott verkündet hat lange zuvor, daß ein heißer, erbitterter Kampf vorangeht, dessen Ende Gott bestimmt, weil Er Sich und Seine Macht erkenntlich werden lassen will. Er Selbst beendet den Kampf, doch anders, als es die Menschen erwarten.... Er lenkt das Weltgeschehen in andere Bahnen durch Seinen Eingriff, der also von entscheidender Bedeutung ist für die ganze Welt. Und die Menschen werden einsehen müssen, daß sie machtlos sind und daß eine höhere Gewalt das Weltgeschehen lenkt. Und sie müssen sich beugen vor Dieser....

Groß wird die Not sein, die durch Menschenwillen schon für viele untragbar war; doch nun müssen sie kämpfen mit Widerwärtigkeiten, die Gott Selbst ihnen sendet, und sie können sich nicht dagegen auflehnen, weil sie niemanden zur Verantwortung ziehen können. Doch der Menschen Gebaren zuvor ist nicht mehr menschlich zu nennen, und also zeigt ihnen Gott Seine Macht.... Wo zuvor die Menschen ihre Macht beweisen wollten und gegen ihre Mitmenschen mit aller Grausamkeit vorgehen, dort zeigt Sich Gott in Seinem Wirken, und Ihm gegenüber sind alle schwach und machtlos, und es fällt auf jene ihr schandbares Wüten zurück, die ohne Erbarmen nur Vernichtung bringen wollen, weil sie sich stark fühlen. Es ist ein Chaos, wie es größer nicht gedacht werden kann, so die Menschen hemmungslos ihr Haß- und Rachegefühl zum Durchbruch kommen lassen, und es bedeutet dieser Vernichtungswille ein Auflösen dessen, was Gott der Herr geschaffen hat, bevor es sein Ziel erreicht hat. Es ist ein ständiger Zerstörungswille den Menschen der Jetztzeit eigen, und es ist dies ein Zeichen, daß sie der Macht hörig sind, die alles zu zerstören sucht, um das Geistige darin zu hindern, sich Gott zu nähern. Die Menschen sind sich dessen nicht bewußt, wie furchtbar das gewaltsame

Zerstören von geschaffenen Dingen, sei es Mensch, Tier oder feste Materie, sich auswirkt, wie das unreife Geistige darin tobt und wütet und welchen Aufruhr dies im geistigen Reich bedeutet. Die Seelen der Menschen werden bedrängt und in Mitleidenschaft gezogen, und selbst die Gläubigen spüren den Einfluß und sind verzagt und mutlos. Und es muß ein mächtiger Wille Einhalt gebieten um des Geistigen willen, das sich bemüht, in Gottnähe zu kommen, und nun abgedrängt werden soll vom Gegner Gottes durch seine ihm willfährigen Knechte auf Erden. Und darum wird Gott Seine Stimme ertönen lassen unmittelbar nach der Ausführung eines Planes, der an Scheußlichkeit alles übertrifft, was Menschen sich bisher ausgedacht haben. Es ist nur noch wenig Zeit, es muß erst ein grauenvolles Geschehen sich abspielen, auf daß die ganze Welt achtgibt und desto vernehmlicher die Stimme Gottes hört. Es müssen noch viele Opfer daran glauben, d.h. ihr Leben hingeben für eine unlautere Sache, auf daß auch die Menschen aufmerken, denen helle Einsicht not tut, denn sie alle tragen zu dem Chaos bei, und also tragen sie auch einen Teil der Schuld, sowie sie nicht das Unrecht erkennen und sich davon abwenden. Die göttliche Stimme mahnet und warnet stets und ständig, sie weist alle auf das Unrecht hin, doch sie fordert auch, daß ihrer geachtet werde, ansonsten sie laut und dröhnend und zum Schrecken aller ertönen wird und das Urteil fället nach Recht und Gerechtigkeit. Denn die Schuld ist allseitig, und nur die sind freizusprechen, die das Gebaren der Menschheit verabscheuen und Gott angehören wollen, denn sie erkennen das Unrecht und fürchten den Zorn Gottes, daß Er schlagen wird die Übeltäter.... Und die Stunde wird kommen, plötzlich und unerwartet, denn es ist die letzte große Gnade vor dem Ende, auf daß sich noch bekehre, der nicht achtlos dahingeht und Gott erkennt in dem Naturgeschehen, das unabwendbar ist laut Gottes Willen....

Amen

Enttäuschung der Menschen - Besserung... Göttlicher Eingriff....

B.D. Nr. 4155

29. Oktober 1947

Eine große Enttäuschung werden die Menschen erleben, die sich eine Besserung der Lebenslage erhoffen und jegliche Arbeit verrichten im Hinblick auf eine bessere Zeit. Sie glauben, sich durch Menschenhände und Menschenwillen das Leben umgestalten zu können, sie glauben an einen Aufstieg in jeder Hinsicht, sie führen alle Arbeiten aus, die einer Versorgung auf lange Sicht hinaus gleichkommen, sie sind überaus mühsam in unwichtigen Dingen, aber das Wichtigste lassen sie unbeachtet.... Fürsorge zu treffen für das jenseitige Leben. Ihre Gedanken kreisen ständig um irdische Pflichten, um irdische Genüsse, um irdischen Wohlstand. Das geistige Leben aber ist ihnen völlig gleichgültig, und so ist es verständlich, daß sie von Gott abstreben, wengleich sie Seinen Namen im Munde führen, denn die Reize der Welt sind stärker, und die Welt ist Anteil dessen, der Gott entgegenarbeitet und Ihn verdrängen will. Und da sie dem Gegner Gottes mehr Rechte einräumen durch ihr Verlangen, wird ihnen auch erfüllt, was sie begehren, doch von ihrer Seele nimmt er gleichfalls Besitz, und ein Lösen aus seiner Gewalt erfordert eine Willensstärke, die irdisch gesinnte Menschen nicht aufbringen. Für diese Menschen wird die Enttäuschung übergroß sein, so die Erde heimgesucht wird durch göttlichen Willen, so die Naturkatastrophe alle ihre Hoffnungen zunichte machen und sie in äußerst dürftige Lebenslagen versetzen wird, die allen ihren Plänen und Hoffnungen widersprechen. Es wird eine bittere Zeit sein für alle Weltmenschen, die sie kaum ertragen können, denn nun sehen sie die Unmöglichkeit einer besseren Lebensführung ein und sind zu keiner aufbauenden Arbeit fähig. Sie murren und klagen und lehnen einen Schöpfer und Erhalter aller Dinge ab, denn sie vermögen Gott nicht zu erkennen in jener Not, die durch das Vernichtungswerk eingetreten ist. Eine geistige Erklärung der kommenden Zeit nehmen sie nicht an, denn ihre weltliche Einstellung nimmt ihnen jede Fähigkeit einer rechten Beurteilung, und daher werden sie völlig ratlos der neugeschaffenen Lage gegenüberstehen, bis Gott Sich ihrer erbarmt und sie entweder von der Erde nimmt oder ihnen erneute Möglichkeit gibt, Kenntnis zu nehmen von Seinem Wort, um sich ernstlich umstellen zu können, so sie dazu den Willen aufbringen. Dennoch ist es die einzige Möglichkeit, denn der Hang nach der Welt ist zu groß, als daß er abgelegt würde, wenn nicht Gott mit diesem Zerstörungswerk gleichzeitig eine Hilfsaktion verbunden hätte, um ihnen zum Lösen von der Materie Gelegenheit zu geben. Denn diese muß als erstes überwunden werden, will der Mensch selig werden,

will er auf Erden seine eigentliche Aufgabe kennenlernen und sie zu erfüllen trachten. Es ist der göttliche Eingriff durch die Natur das letzte Hilfsmittel, im freien Willen sich dem geistigen Streben zuzuwenden und die Erde mit ihren Reizen überwinden zu lernen....

Amen

Voraussage der Naturkatastrophe.... Tote Strecken....

B.D. Nr. 4940

21. Juli 1950

Dem letzten Ende geht ein gewaltiges Ereignis voraus, das allen Menschen zu denken geben muß, die es überleben. Es wird ein Vorzeichen sein des Endes, eine Zerstörung im Kleinen, gemessen an dem letzten Vernichtungswerk dieser Erde, doch auch von solchem Umfang, wie es die Menschheit noch nicht erlebt hat, solange die Erde besteht. Es ist ein Naturgeschehen, das alle Menschen in Aufruhr bringen wird, die davon betroffen werden oder davon hören, denn die Auswirkungen des Geschehens sind zu gewaltig, als daß sie unbeachtet bleiben könnten. Es werden sich sogenannte tote Erdstrecken bilden, die keinerlei Leben aufweisen, weil die Erdausdünstungen an diesen Stellen jegliches Leben ersticken. Es wird ein sichtliches Einwirken von Naturkräften zu erkennen sein, so daß diese Erscheinung nicht auf menschlichen Einfluß zurückgeführt werden kann, weil Ich Selbst Mich durch dieses Ereignis offenbaren will, um den Menschen auch das nahe Ende glaubhaft zu machen, das Seher und Propheten ständig verkünden in Meinem Auftrag. Es steht den Menschen erneutes Leid bevor, und es kann ihnen dieses Leid nicht erspart bleiben, solange sie noch der Welt ihren Tribut zollen und Mich nur so nebenher beachten. Sie müssen Mich suchen, damit Ich Mich finden lassen kann, und das kann nur ein solches Ereignis zuwege bringen, das nicht mehr mit Menschenwerk erklärt werden kann. Sie müssen eine höhere Macht dahinter spüren und dieser Macht sich in ihrer irdischen Not anvertrauen. Darum aber müssen sie auch dieser Macht ausgeliefert sein, um zu Ihrer Zuflucht zu nehmen aus eigenem Antrieb. Sie müssen irdisch ohne Hilfe sein, um die Hilfe von oben sichtlich zu spüren.... Darum wird sich ein gewaltiger Sturm erheben, der alles entwurzelt und emporjagt; es wird sich die Erde spalten, und von oben und unten werden die Menschen den Elementen ausgeliefert sein, gegen die sie nicht ankämpfen können, weil ihre Kraft nicht ausreicht; es wird eine unerträgliche Hitze die Menschen auch zuvor schon unfähig machen und stumpf, und teilnahmslos verfolgen sie die ersten Erscheinungen in der Natur, bis sie dann ihre schlimme Lage erkennen und nun fast brutal um ihr Leben kämpfen, das sie zu verlieren fürchten. Und Ich werde allen denen, die guten Willens sind, beistehen in ihrer Not, Ich werde ihnen Erkenntnis geben, auf daß sie **Mein** Walten und Wirken in allem Geschehen ersehen und aus dieser Erkenntnis heraus auch ihre Mitmenschen belehren und ihnen zureden, sich an Mich zu wenden, und sie ihnen von Meiner Liebe, Weisheit und Allmacht predigen, auf daß sie nach Mir rufen, so sie in Gefahr sind. Und Ich will ihr Führer sein, durch alle Not hindurch sollen gerettet werden, die an Mich glauben und Mir dienen wollen in der letzten Zeit vor dem Ende. Denn diesem Geschehen folgt in Kürze auch der Untergang der alten Erde, wie es geschrieben steht. Doch nicht unvorbereitet sollen die Menschen diesen Untergang erleben, und darum sende Ich einen Schatten voraus.... einen letzten Hinweis, dem geglaubt werden soll, auf daß die Menschen nicht ins ewige Verderben gehen, auf daß sie sich retten können, so sie nur ihren Willen in der rechten Weise nützen....

Amen

Toben der Naturgewalten....

B.D. Nr. 5879

17. Februar 1954

Ihr werdet Meine Stimme vernehmen laut und gewaltig, und alle, die ihr Meinem leisen Ruf nicht Folge leisten wolltet, ihr werdet erschrecken, so sie euch laut ertönen, so ihr durch das Toben der Naturgewalten erinnert werdet an Mich, Dem ihr euch stets widersetzt habt und Den ihr doch anerkennen müsset angesichts der Äußerung der Naturelemente. Ihr wollet zwar keinen Zusammenhang gelten lassen von diesem und eurem Tun und Lassen in der Welt.... Doch nur letzteres veranlaßt Mich dazu, Mich offensichtlich zu äußern, denn euer Tun und Lassen beweiset, daß ihr

Mich nicht anerkennt als euren Gott und Schöpfer, vor Dem ihr euch dereinst verantworten müsset. Ihr glaubet nicht daran und lebet darum euer Erdenleben nicht nach Meinem Willen.... Und darum lasse Ich Meine Stimme ertönen, auf daß ihr euch Meiner besinnet und euch wandelt, auf daß ihr Mich erkennet und euch Meinen Willen zum Eigenen werden lasset.... Ich rede euch an, vorerst leise und voller Liebe euch zur Umkehr ermahnd.... um dann immer lauter Meine Stimme zu erheben, bis sie euch in Angst und Schrecken versetzen wird, weil ihr nun um euer Leben fürchtet. Und viele werden ihr irdisches Leben verlieren, doch so sie noch in letzter Stunde zu Mir gefunden haben, ist der Leibestod für sie kein Verlust.... er ist nur eine Gnade, denn sie waren in der Gefahr, gänzlich abzusinken, und darum rufe Ich sie ab im Moment des Erkennens Meiner Selbst, in einem Moment des Erwachens des Glaubens, der ihnen dann den Eingang in das jenseitige Reich erleichtert und der Beginn des Weges zur Höhe für die Seele ist. Ich will Mich durch das Toben in der Natur deutlich zu erkennen geben.... Wo Menschenwille am Werk ist, dort ist der Glaube an Mich selten nur zu erwarten, wo aber die Menschen hoffnungslos den Elementen der Natur ausgesetzt sind, da gedenken sie eher ihres Schöpfers und rufen Ihn an.... Und dort ist noch Hoffnung, daß Seelen errettet werden aus der Finsternis des Unglaubens, daß sie Mich anerkennen und sich von Mir nun lenken lassen auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Was irdische Geschehen nicht zustande bringen, das kann noch eine Naturkatastrophe im großen Ausmaß erreichen.... daß des Gottes und Schöpfers von Ewigkeit gedacht wird und daß die Verbindung zu Ihm im Herzen des Menschen hergestellt wird durch innigen Anruf um Rettung aus größter Not. Und was scheinbar ein unübersehbares Zerstörungswerk ist, kann eine Rettungsaktion für viele Seelen bedeuten, die dadurch dem ewigen Verderben entrinnen und zum Leben erwachen, auch wenn sie den irdischen Tod erleiden. Alles werde Ich tun, was noch zur Rettung derer getan werden kann, die ihre Ohren verschließen Meiner leisen liebevollen Ansprache und die Ich dennoch nicht fallenlassen will.... Mit lauter Stimme will Ich sie nochmals anrufen, und gesegnet, die nun sich Meiner erinnern, gesegnet, aus deren Herzen Ich noch nicht ganz verdrängt wurde und die nun zu Mir rufen, ehe es zu spät ist....

Amen

Schwerste Lebensverhältnisse nach der Katastrophe....

B.D. Nr. 3737

6. April 1946

In absehbarer Zeit schon lebet ihr in anderen Verhältnissen, und ihr müsset euch gänzlich wandeln in eurer Lebensführung, wollet ihr den neuen, sehr schweren Verhältnissen gerecht werden und sie ertragen können. Es ist dieser Wandel unerläßlich, denn nun tritt die Endzeit in die letzte Phase, was gleichbedeutend ist mit schwerstem Lebenskampf zwecks schnellster geistiger Aufwärtsentwicklung. Denn die Zeit bis zum Ende ist nur noch kurz, und was diese große irdische Not nicht mehr zuwege bringt, das ist für diese Erde nicht mehr zu erhoffen. Doch wem das Leben belassen ist nach Meinem letzten gewaltsamen Eingriff, der kann bei gutem Willen sich auch geistig einstellen, er kann alles Geschehen in Zusammenhang bringen mit dem Willen des Schöpfers von Ewigkeit, und er kann größten Nutzen aus seiner Einstellung ziehen für die Seele. Nur gänzlich ungläubige Menschen werden diesen Zusammenhang nicht gelten lassen wollen und das irdische Leben zu meistern suchen aus eigener Kraft, doch ihren Willen verkehrt nützen, nicht dem göttlichen Willen entsprechend. Und es wird ihnen dies gelingen, weil sie Unterstützung finden bei der Macht, die Gott entgegenwirkt. Die Gläubigen aber können gleichfalls die schwersten Verhältnisse überwinden mit der Kraft Gottes, die sie selbst wohl spüren können, die sich aber nicht in äußerlich erkennbarer Weise auswirkt, daß der Mensch in irdischem Wohlstand lebt, sondern er wird die innerliche Kraft aufbringen, auch in schwerster Lebenslage standzuhalten. Denn die irdische Not wird groß sein und in natürlicher Weise nicht so leicht zu beheben, weil die große Zerstörung durch göttlichen Willen verständlicherweise große Unordnung nach sich zieht und die Kraft eines jeden einzelnen übermäßig in Anspruch nimmt. Und dann wird jeder einzelne Kraft schöpfen müssen von Gott, will er die schwerste Zeit bestehen. Diese aber steht ihm in reichstem Maße zur Verfügung. Und darum lässet Gott durch Seine Diener ständig auf das Kommende hinweisen, auf daß den Menschen Kunde zugehe von dem Bevorstehenden, auf daß sie sich in Verbindung setzen können zuvor schon mit der Kraft-spendenden

Macht, Die niemanden ausläßt, der Kraft begehrt. Noch können sich die Menschen einen solchen Eingriff von seiten Gottes nicht vorstellen, und sie lehnen daher ab, was ihnen schwerfällt zu glauben. Und doch sollen sie sich gedanklich damit befassen, auf daß sie nicht völlig unvorbereitet dem Erleben gegenüberstehen, so der Tag gekommen ist. Denn er kommt unwiderruflich, und er wird alle überraschen, auch die Gläubigen, und er wird gewaltige Veränderungen nach sich ziehen.... Und wohl dem, der auch sein Denken wandelt, der seine Einstellung zu Gott recht richtet, der den Weg zu Ihm findet in größter Not.... Denn für ihn wird der Tag von Segen sein....

Amen

Not und Leid - Gnade und Liebe Gottes

Zeiten der Not - Zeiten der Gnade....

B.D. Nr. 2312

24. April 1942

Zeiten der Not sind auch Zeiten der Gnade, denn Gott in Seiner Liebe ist unablässig bemüht, den Menschen Rettung zu bringen, und Er wendet alle Mittel an, Sich ihnen erkenntlich zu machen, auf daß sie zu Ihm finden und gerettet sind von Tod und Verderben.... jedes Leid ist eine Gnade, denn es ist ein Mittel, dessen Sich Gott bedient, um das Denken des Menschen zu ändern. Es klopft Gott an die Herzen der Menschen, Er bringt Sich Selbst ihnen nahe und wartet, daß sie Ihn anrufen, daß sie Ihn einlassen in ihre Herzen, um dann mit Seiner Gnade und Liebe weiterwirken zu können. Denn Gottes Liebe höret nimmer auf, sie ist nicht begrenzt wie die Liebe des Menschen, sie ist ohne Ende und gilt ewiglich nur Seinen Geschöpfen, die aus Ihm sind und zu Ihm zurückkehren sollen zu ihrer eigenen Beglückung. Daß die Menschen diese Liebe nicht erkennen, ist nur die Folge ihres Gottfernen Zustandes, der sie blind macht für das Göttliche. Diesem Zustand trägt Gott Rechnung und bedenkt die Menschen ihm entsprechend, Er läßt sie aber nimmer ohne Hilfe, und alles, was Er über sie sendet, um sie Sich Selbst entgegenzuführen, sind Gnaden, von Seiner Liebe ihnen dargeboten, um sie für immer zurückzugewinnen. Und so der Mensch nicht völlig verhärtet und lieblos geworden ist, sind diese Gnaden auch nicht wirkungslos. Nur müssen sie immer den freien Willen des Menschen unangetastet lassen, d.h., es muß jeder Zwang ausgeschaltet sein, es muß dem Menschen freistehen, die Gnade auf sich wirken lassen zu wollen, sein Wille darf in keiner Weise bestimmt werden zu anderer Lebensführung, ansonsten das Wesen unfrei und dies eine Höherentwicklung der Seele ausschalten würde. Und darum ist das Leid ungeheuer segensreich, weil dadurch oft der Mensch aus eigenem Antrieb sich Gott zuwendet und er so eine Gnade nützt, die Gottes Liebe ihm bietet....

Amen

Großes Leid - Große Gnade....

B.D. Nr. 4117

7. September 1947

Übergroßes Leid ist eine besondere Gnade, wengleich euch dies unbegreiflich ist; denn Meine Liebe will euch Menschen nicht versinken lassen im Taumel der Welt und stellt diesem gegenüber Stunden finsterster Not, um euch zum Besinnen zu veranlassen, ansonsten die Seele leer ausgehen würde und keinen Erfolg zu verzeichnen hätte in ihrer geistigen Entwicklung. Das Leid ist stets als ein Mittel anzusehen, den Menschen hilflos und seiner Schwäche bewußt zu machen, und sowie das Leid dazu beiträgt, daß sich die Seele Mir zuwendet, daß sie Mich angeht um Hilfe und sich demütig Mir anvertraut, ist es von großem Segen und daher als eine Gnadengabe anzusehen. Denn das Leid führt zu Mir, während durch die Freuden der Welt sowie jeden irdischen Genuß das Gegenteil erreicht wird. Leid veranlaßt den Menschen zum Beten, und ohne Gebet ist keine Verbindung von euch zu Mir möglich. Ohne Gebet kann euch die Gnadengabe nicht zugeleitet werden, denn das Gebet bekundet den Willen und das Verlangen nach Mir, und also kann Ich dem Menschen entgegenkommen und ihm als Erfüllung seiner Bitte geben, wessen er bedarf. Bleibt aber der Mensch von Leid verschont, so verharrt der Körper in der Abwehr des Geistes, so dieser sich der Seele kundtun möchte, auf daß der Mensch die rechte Führung und Belehrung entgegennehmen kann. Letzteres aber ist unbedingt nötig für den geistigen Aufstieg, für das Erreichen eines hohen Reifegrades der Seele, daß diese vom Geist unterwiesen wird und also die Seele mit dem Geist sich einet. Dazu muß Ich aber unbedingt mit Meiner Kraft ihr Hilfe gewähren und also vorerst darum angegangen werden, weil der freie Wille des Menschen ausschlaggebend ist, dieser aber wird zur Entscheidung gedrängt im Leid. Es kann das Leid auch ein Menschenherz verhärten, dann treibt der Mensch ab und strebt nicht mehr die Höhe an, und

dann gibt es kein anderes Mittel, das erfolgreicher wäre. Zumeist aber führt das Leid zu Mir hin, zumeist vervollkommnet sich der Mensch durch Leid, und dann hat dieses seinen Zweck erfüllt. Dann aber sollet ihr Mir auch dankbar sein für solches und es auch als Gnade anerkennen, denn es ist irdisches Leid kein Dauerzustand und überaus segensreich, so ihr selbst nur wollet, daß ihr reifet. Dann werdet ihr es Mir danken ewiglich, und im Zustand des Erkennens ist euch auch das irdische Leben leichter erklärlich, und ihr findet euch auch in der großen Notzeit zurecht, denn ihr lebt dann euer Leben nicht mehr allein, sondern mit Mir, weil ihr im Gebet euch Mir erschließet und nun Kraft empfanget, die ihr wieder nützen könnet nach eigenem Willen und nützen werdet mit Sicherheit zum geistigen Aufstieg, wie es eure Bestimmung ist....

Amen

Katastrophe... Erfüllung der Schrift... Gottes Liebe zur Menschheit...

B.D. Nr. 2033
17. August 1941

Nur wenige Menschen richten ihr Augenmerk auf die Zeichen der Zeit, doch diese wenigen wissen, daß nun die Zeit gekommen ist, die Jesus Christus angekündigt hat, denn es erfüllet sich, wie es geschrieben steht, und sie erkennen, daß eine jede Zeit vorbestimmt ist seit Ewigkeit.... Daß eine entsetzliche Katastrophe über die Erde kommt, unterliegt keinem Zweifel mehr.... Grenzenlos ist die Liebe Gottes und grenzenlos Sein Erbarmen, und was über die Welt kommt, ist nur in Seiner Liebe begründet. Denn ohne dieses Geschehen wäre die Menschheit dem Untergang geweiht. Gott weiß um die vielen Irrenden, um ihren verkehrten Willen, um ihre Lieblosigkeit; Er weiß um den Gott-fernen Zustand, in dem die Menschheit sich befindet, und es erbarmet Ihn die geistige Not. Er hat kein anderes Ziel, als diesen erbarmungswürdigen Zustand der Menschheit zu ändern, ihn zu beheben, die Menschen zu retten aus tiefster Bedrängnis. Und Er sah die Not der Menschheit voraus und kündigte zur Zeit Seines Erdenwandels schon an, was Seine Liebe und Barmherzigkeit über die Menschen senden will, um sie zu erretten. Doch die Menschheit kann und will nicht glauben, denn sie erkennt Gott nicht mehr, sie lacht und spottet, wo sie in sich gehen sollte, und bleibt weiter auf dem Wege, der ins Verderben führt. Und es wird die Stunde kommen, wo die Not unsagbar groß ist, wo die Elemente der Natur wüten werden und die Menschen unfähig machen im Denken und Handeln, doch es gibt keine andere Möglichkeit, die Menschen ihre Ohnmacht erkennen zu lassen; es gibt kein Mittel, das ohne solches Leid die Menschheit bewegen könnte, sich Gott zuzuwenden, und soll sie nicht gänzlich verloren sein, so muß sie jenes Geschehen auf sich nehmen, das Ewigkeiten vorbestimmt ist und so kommen wird, wie es der Herr verkündet hat....

Amen

Vermehrtes Leid in der Endzeit... Gottes Liebe...

B.D. Nr. 4288
28. April 1948

Was auch über euch kommen mag, zweifelt nicht an Meiner Liebe zu euch und an Meiner Macht. Wisset, daß alles nötig ist, sowohl für euch, die ihr als Meine Mitarbeiter auf Erden tätig seid in der letzten Zeit vor dem Ende, als auch für die Menschen, die Mir fernstehen und noch gewonnen werden sollen für das geistige Reich. Daß ihr, die ihr Mir angehören wollet, auch betroffen werdet von dem Leid, ist nicht zu umgehen, doch immer wieder gebe Ich euch die Versicherung, daß ihr nicht ohne Meine Hilfe und Meinen Schutz bleiben werdet, daß selbst das Schwerste für euch ertragbar sein wird, so ihr Mir innig verbunden bleibet. Es ist die Zeit der großen Trübsal angebrochen, von der geschrieben steht, daß sie die letzte Zeit einleitet, und jeder einzelne wird sie spüren müssen; nur wer Meinem Gegner angehört, der wird unberührt bleiben und irdisches Wohlergehen zu verzeichnen haben. Aber lasset euch davon nicht beirren, Meine Liebe gehört euch, die ihr leiden müsset, euch bedenke Ich anders als mit irdischen Gütern, euch gebe Ich geistigen Reichtum, wenngleich Ich Mir auch eure irdischen Sorgen angelegen sein lasse. Ihr werdet nicht zu darben brauchen, Seele und Leib will Ich mit Nahrung versehen, also brauchet ihr euch nicht zu sorgen um deren Erhaltung. Und dennoch werdet ihr kämpfen müssen und große Kraft benötigen, die Ich euch stets zuführe durch

Mein Wort. Je inniger ihr Mein Wort begehret und es aufnehmet in euer Herz, desto leichter werdet ihr durch das Erdenleben gehen, selbst wenn es, äußerlich gesehen, schwer ist für euch. Die Zeit der Trübsal ist angebrochen.... Denket daran, wenn ihr das Leben nicht mehr ertragen zu können glaubt, denket daran, daß das Ende nahe ist und daß unweigerlich eine Notzeit vorangehen muß, weil Ich es vorausgesagt habe und Mein Wort sich erfüllen muß und weil anders die Seelen nicht mehr gerettet werden können, die noch nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind. Und denket daran, daß die Zeit bis zum Ende nur noch kurz ist und darum vermehrtes Leid bringen muß, um das Ausreifen zu beschleunigen, auf daß ihr am Ende in einem Zustand seid, daß Ich euch zu Mir nehmen kann, daß ihr Mich schauen könntet, wenn Ich in den Wolken kommend Mich euch sichtbar machen will. Denket daran, daß dieses Schauen einen Reifegrad erfordert, der nur durch Liebeswirken und Leid erreicht werden kann, daß Ich euch aber auch letzteres erträglich machen kann, so ihr nur glaubet. Lasset euren Glauben stärker werden, und ihr könntet euch dadurch selbst das Leid verringern, denn dann werdet ihr erreichen, was ihr erbittet, weil Ich euch die Verheißung gegeben habe: "Bittet, so wird euch gegeben werden, klopfet an, so wird euch aufgetan...."

Amen

Schicksalhafter Erdenlauf... Furchtbare Geschehen....

B.D. Nr. 6686

8. November 1956

Wie immer sich auch euer Erdenleben gestalten mag, es ist von Meinem Willen bestimmt.... Und das soll euch stets Trost sein und Hoffnung geben, daß ihr getreulich hindurchgeführt werdet durch alle Gefahren des Leibes und der Seele. Ein jeder muß seinen Erdenweg zurücklegen nach Meinem Plan von Ewigkeit, denn Ich weiß und wußte es seit Ewigkeit, wie eines jeden Willen beschaffen ist, und diesem Willen entsprechend ist sein Erdenlauf, sein "Schicksal", festgelegt. Doch ein jeder kann sich in vollster Willensfreiheit bewegen und alles, was über ihn kommt, ausnützen zum Ausreifen seiner Seele oder auch es gänzlich unbeachtet lassen.... Aber ein jeder trägt auch die Folgen seines Wandels auf Erden selbst. Wer sich nun freiwillig Mir und Meiner Obhut anvertraut, der hat keinen Mißerfolg zu fürchten, denn ihn zieht Meine Liebe unausgesetzt zur Höhe. Und **nur so** müsset ihr alles bewerten oder beachten, was euch die kommende Zeit bringen wird. Es gereicht **euch** alles zum Besten, die ihr Mich gefunden habt, die ihr Mein sein wollet und danach strebet, das Ziel zu erreichen, zwecks dessen ihr auf Erden leben dürfet.... Denn euer Los lasse Ich mir wahrlich angelegen sein, will Ich doch, daß ihr zum Leben gelanget, das ewig währet, und daß ihr in Seligkeit in Meiner Nähe weilen könntet, wenn ihr dieses Erdenleben hingebt und eure Seele den irdischen Leib verlässet.... Ich Selbst will euch gewinnen, also werde Ich auch alles tun, was dazu beiträgt. Es wird aber noch viel geschehen auf Erden, was euch unbegreiflich erscheint, solange ihr es nur mit irdischen Augen betrachtet.... Aber es kann nicht ungeschehen bleiben, weil es keinen Aufschub des Endes mehr gibt.... weil die Zeit bis zum Ende so kurz ist, daß sie ein Anwenden von Mitteln erfordert, die Ich wohl als segensbringend erkenne, die euch aber oft an der "Liebe eines Gottes" zweifeln lassen. Und dennoch ist es Liebe, denn ihr Menschen wisset es nicht, in welcher Gefahr ihr euch befindet, und ihr werdet es Mir dereinst innig danken, die ihr in dieser großen Not zu Mir fandet und euch von Mir retten ließet vor dem Sturz in die Tiefe, vor der Neubannung in den Schöpfungen der Erde. Ihr werdet es Mir dereinst danken, aber noch wird es euch unbegreiflich sein.... weil ihr die Liebe und Erbarmung Gottes nicht kennt, weil ihr sie nicht in den Geschehen zu erkennen vermögt, die alle Menschen noch in Aufruhr bringen werden. Könntet ihr aber die tiefe Finsternis sehen, die über die Erde gebreitet liegt, und könntet ihr in die jenseitigen Tiefen blicken, um dort zu schauen, wie die finsternen Kräfte unentwegt ihren Einfluß ausstrahlen auf die Erdenbewohner und wie willig diese ihnen gehorchen.... ihr würdet es wahrlich selbst wollen, daß dem Treiben dieser Wesen ein Ende gesetzt werde, und mithelfen, die einzelnen Seelen aus ihrer Gewalt zu befreien.... Und Ich muß daher Gewaltmittel anwenden, die ihr Wirken entkräften, Ich muß alles tun, um nur die Menschen zu veranlassen, **daß sie zu Mir rufen um Hilfe**.... weil dann auch die Gefahr gebannt ist, weil dann die Seele sicher der Gewalt jener Kräfte entflieht, selbst wenn es den Tod des Menschen bedeutet.... Was bedeutet schon der Körper und sein Los, wenn die Seele gerettet ist, wenn sie ihm entsteigen kann, um von

hilfswilligen Wesen in das Jenseits geleitet zu werden, wo sich ihr wieder zahllose hilfswillige Hände entgegenstrecken und ihr emporhelfen zur Höhe.... Die Hölle tobt sich aus, der Satan wütet, und die Welt erlebt Furchtbares.... Aber ihr, die ihr Mein seid, ihr wisset doch um Meine Liebe, die jeder einzelnen Seele gilt.... Und auf diese Liebe, die euch, Meine Geschöpfe, alle umschließt, sollet ihr fest bauen und vertrauen, denn sie lässt euch nicht verlorengelassen, sie wird euch schützen geistig und leiblich, wie es Meine Weisheit erkannt hat als für euch segensreich....

Amen

Baldige Erfüllung des Geschehens

Erfüllung der Voraussagen.... Katastrophe zuvor....

B.D. Nr. 5678a

18. Mai 1953

Die Zeit ist erfüllet, alles weist auf das Ende hin.... doch nur die Menschen, die Mir zustreben, sehen die Zeichen, denn ihre Blicke sind himmelwärts gerichtet, und also kommt ihnen auch von oben die Erleuchtung, und sie zweifeln nicht, daß nun in Erfüllung geht, was Seher und Propheten vorausgesagt haben in Meinem Auftrag. Was ihnen selbstverständlich erscheint, ist völlig ungläubwürdig den Weltmenschen, diese sehen mit anderen Augen wie jene, sie sehen nur die Welt und leben daher auch der Welt und ihren Freuden, und ihr Geist wird sich immer mehr verfinstern, je näher es dem Ende zugeht. Und für alle diese Menschen kommt zuvor noch ein Geschehen, das wohl ihre Gedanken wandeln könnte, das sie stutzig machen könnte, so sie nur etwas guten Willens wären! Ihnen will Ich Mich zuvor noch offenbaren, obwohl sie Mich auch dann noch nicht zu erkennen brauchen.... Sie sollen noch einmal dessen verlustig gehen, was sie gierig anstreben, es soll ihnen wieder zerstört und genommen werden irdischer Besitz, doch von einer Gewalt, die sie nicht verantwortlich machen können.... Durch die Naturelemente will Ich Mich äußern, um sie zu retten.... Wo noch ein Funken Glaube im Menschen ist, dort ist auch eine Rettungsmöglichkeit, denn dieser kann noch in letzter Stunde die Gedanken hinwenden zu Mir und einen Ruf emporsenden um Hilfe.... und ob er auch sein irdisches Leben verliert.... dieser Ruf wird vernommen und sein Glaube ihm gelohnt werden im jenseitigen Reich, wo er Hilfe finden wird.... Ich will nur einen anerkennenden Gedanken sehen, und Meine Hand streckt sich jedem entgegen, um Mich nun auch zu beweisen. Ich mache es euch wahrlich leicht, an Mich zu glauben, wenn ihr nur die Probe machen möchtet, Mich im Geist und in der Wahrheit anzurufen. Und darum mache Ich noch einen letzten Versuch zu ihrer Rettung, zur Rettung derer, die noch nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind. Ich lasse die Erde erbeben und alle Hoffnung auf irdische Rettung schwinden.... Und wo keine Hilfe mehr ersichtlich ist, kann Ich allein noch Rettung bringen, denn bei Mir ist kein Ding unmöglich.... Und wer in größter Not sich seines Kinderglaubens erinnert, wer diesen letzten Versuch macht, Mich anzurufen, der wird es wahrlich nicht bereuen.... Er ist gerettet für Zeit und Ewigkeit, denn das irdische Leben zu verlieren ist dann nur noch eine Gnade, wenn die Seele noch im geistigen Reich aufwärtsschreitet. Die Naturgewalten werden zwar nicht immer als Äußerung Meiner Macht und Kraft angesehen, doch die Todesangst gebärt mitunter andere Gedanken, als der Mensch sonst hatte, und er kann in einer Sekunde Mich erkennen und darum auch anrufen um Hilfe. Doch niemals gilt das Wort, das nur der Mund ausspricht, so das Herz unbeteiligt ist.... Die Zeit ist erfüllet, zuvor aber kommt, was Ich euch ankündigte und immer wieder ankündige.... ein ungewöhnliches Naturereignis, das euch gemahnen soll an das Ende, das nicht lange danach folgen wird. Ich ermahne und warne euch ständig, Meiner Worte zu achten, und Ich mache euch aufmerksam auf die Zeichen der Zeit, doch Ich kann euch nicht zwingen, Meine Worte als Wahrheit anzunehmen.... aber präget sie euch in das Gedächtnis ein, auf daß sie euch Dessen gedenken lassen, Der zu euch spricht und Der wahrlich nur euer Bestes will, Der euch erretten will vor dem Abgrund, dem ihr entgegensteuert, die ihr völlig ohne Glauben seid....

Amen

Erfüllung der Voraussagen.... Katastrophe zuvor....

B.D. Nr. 5678b

18. Mai 1953

Dem letzten Gericht geht also noch eine ernste Mahnung voraus, ein Hinweis auf das nahe Ende und gleichsam ein Beweis dessen, weil Meine Ankündigung sich erfüllt und ihr Menschen nun ebensosicher das Ende erwarten könnet, das nicht lange danach dieser Erde und ihren Bewohnern

bestimmt ist. Der Menschen Los ist unabänderlich ein tiefer Abgrund, ob sie nur kurz oder noch lange Zeit ihr Leben behalten, denn sie sind in völlig verfinstertem Geisteszustand, und sie tun nichts von selbst, um diesen zu beheben. Darum muß Ich sie aufrütteln aus ihrer Ruhe.... Es muß etwas geschehen, was ihnen so unfassbar ist, was sie erschreckt und ihnen ihr Leibesende ersichtlich werden läset.... Nur der Tod schreckt die ungläubigen Menschen, und also stelle Ich ihnen den Tod vor Augen, doch nur in der Absicht, sie zu veranlassen, daß sie in der größten Angst nach Mir rufen, Der Ich allein ihnen das Leben erhalten kann, wenn irdisch keine Rettung mehr möglich erscheint. Ein solcher Ruf kann dem Menschen noch Rettung bringen.... ein solcher Ruf kann ihn Mir wieder näherbringen, wenn er aus dem Herzen emporsteigt und dann auch sicher von Mir gehört wird. Die Menschen können sich keine Vorstellung machen von dem Geschehen, durch das Ich Mich ihnen wieder in Erinnerung bringen will.... Es werden alle Elemente gegeneinander wüten, es wird sein, als sei die Hölle selbst losgelassen gegen die Menschen, und es gibt für diese kein Entfliehen.... bis Ich Selbst den Elementen gebiete und Stunden des Grauens und Schreckens beende.... Mir ist nichts unmöglich, und dieser Glaube an Meine Allmacht, Liebe und Weisheit wird in diesen banger Stunden wahre Wunderwirkung haben.

Denn unbeschadet gehen die Meinen aus diesem Erlebnis hervor, laut preisend Meine Gnade und Kraft und Meine Liebe.... Und auch, die Mich gefunden haben in ihrer Not, schließen sich ihren Lobpreisungen an und stehen helfend und tröstend ihren Mitmenschen zur Seite in der Erkenntnis der Kraft des Glaubens, den sie nun auch übertragen wollen auf jene. Ich habe dieses Geschehen angekündigt und weise euch Menschen immer wieder darauf hin.... Lernet glauben und rufet Mich, so Ich euch also erkenntlich bin, und dann glaubet auch, daß Meine letzte Ankündigung sich erfüllt, daß das Ende kommt und mit ihm das letzte Gericht.... und nützet diese letzte Gnadenfrist, holet nach, was ihr versäumtet, lasset den letzten Tag nicht herankommen und euch unvorbereitet finden, denn dann gibt es keine Rettung mehr für jene, die Mich noch nicht gefunden haben.... dann stehen die Menschen in der Sünde, und sie werden vernichtet werden, weil sie Meiner Mahnungen und Warnungen nicht achteten und also auch kein Erbarmen mehr finden können, sowie das Ende gekommen ist....

Amen

Bestätigung der Voraussagen....

B.D. Nr. 8949

6. März 1965

Lasset euch nicht beirren, und ob auch die Wahrheit Meiner Botschaften von oben angezweifelt wird.... Es wird keine lange Zeit mehr vergehen, wo ihr die Bestätigung dessen erhalten werdet, was Ich euch ankündige fort und fort. Doch die Menschen, die noch zu sehr der Welt verhaftet sind und ihren Gütern, sind schwer zur Annahme zu bewegen, aber das Geschehen wird sie desto stärker berühren, denn sie müssen alles dahingeben und werden froh sein, ihr Leben noch behalten zu dürfen. Es ist wohl eine Zeit schwerer Prüfungen für alle Menschen, die von dem Naturgeschehen betroffen werden, doch es wird allen sichtlich Meine Hilfe zuteil, die sich vollgläubig an Mich wenden. Darum sollet ihr keine Gelegenheit versäumen, um die Mitmenschen aufmerksam zu machen auf jenen Eingriff Meinerseits, der aber auch ein unheilvolles irdisches Geschehen abbricht, woraus deutlich ersichtlich ist, daß diese Not nicht von Menschen über euch gebracht wird, sondern daß Ich Selbst die Trübsal bestimme, die ein jeder einzelne auf sich nehmen muß, die zwar nicht weniger leidvoll sein wird, doch als das Vorgehen einer höheren Gewalt anzusehen ist, gegen das kein Mensch angehen kann mit eigener Kraft. Und ihr Menschen werdet euch nun entscheiden müssen, ob ihr eine solche Macht anerkennen oder Sie auch noch verleugnen wollet.... und das allein wird auch euer weiteres Los bestimmen. (Leugnet ihr diese Macht, dann wird euch der Gegner unterstützen, dem ihr restlos verfallen werdet....) Denn dann wird euch eine Macht unterstützen, der ihr restlos verfallen werdet.... Ihr werdet rücksichtslos an euren Mitmenschen handeln, ihr werdet auf Kosten derer euch wieder alles verschaffen, was ihr benötigt, um das alte Leben weiterzuführen.... Doch (Und) seine Hand (Gewalt) läset euch nicht mehr los.... Wer aber tief gläubig ist, der wird nicht verlassen sein, ihm werde Ich Selbst die nötige Kraft geben, durchzuhalten, weil seine Liebe zu den Mitmenschen ersichtlich ist, und.... wie er selbst ausmessen.... wird auch ihm zugemessen werden, denn Mir ist nichts unmöglich.

Und wunderbar werden diese Meine Hilfe erfahren und sich ergeben fügen in ihre Lage. Und daß es so kommen wird, das ist schon in der Schrift festgelegt und immer wieder durch Seher und Propheten verkündet worden. Aber es ist niemand mehr, der so fest daran zu glauben vermag, daß er sich voll und ganz dafür einsetzt, und sogar Meine Wortempfänger haben Momente, wo auch sie leise Zweifel in sich aufsteigen fühlen.... Doch immer wieder wird ihnen Mein Auftrag zuteil, sich den Mitmenschen kundzugeben, und sie erfüllen auch getreulich die Arbeit im Meinem Weinberg. Denn das eine ist ihnen gewiß, daß die Zeit des Endes gekommen ist, und darum halten sie auch Meinen Eingriff für möglich.... sonderlich dann, wenn dies auch in der Schrift bestätigt wird, daß "ein Erdbeben kommen wird so groß, wie es die Welt noch nicht erlebt hat." Und so werden sich alle Prophezeiungen erfüllen, weil Mein Wort Wahrheit ist und sich erfüllen **muß**, nur daß euch Menschen nicht Tag und Stunde angegeben wird. Und darum verschiebt ihr das Geschehen immer in weite Zukunft, ohne zu bedenken, daß einmal auch die Zukunft zur Gegenwart wird und einmal also **die** Menschen betroffen werden, die gerade in dieser Zeit leben.... Lasset es euch allen gesagt sein, daß die Zeit nur noch kurz ist, die euch noch vergönnt ist auf Erden, und zweifelt nicht Mein Wort an, das Ich darum zur Erde leite, weil ihr nicht unwissend bleiben sollet den Geschehen gegenüber, die vor euch liegen, weil ihr alle noch Zeit hättet, euch zu wandeln, wenn dies euer ernster Wille wäre.... daß ihr aber auch unwiderruflich wieder in die Hände des Gegners fallet und mit ihm gefesselt werdet, daß ihr wieder den Gang durch die Erdschöpfung zurücklegen müsset.... wovor ihr nicht genug gewarnt werden könntet, denn es ist ein bitteres Los, das ihr wieder auf euch nehmen müsset, aber es ist nicht zu umgehen, denn alles muß wieder gerichtet werden und die gesetzmäßige Ordnung hergestellt werden, auf daß auch dem noch in der Form gebundenen Geistigen geholfen werde, den Weg der Rückkehr zu Mir einmal im Stadium des Ichbewußtseins gehen zu können.... was also auch eine Totalumgestaltung der Erdoberfläche bedingt....

Amen

Nützen der kurzen Zeit - Ihr steht kurz davor

Ermahnung, das Erdenleben recht zu nützen....

B.D. Nr. 6408

22. November 1955

Wie ein Augenblick nur ist euer Erdenleben als Mensch, gemessen an der endlos langen Zeit, die ihr schon in den Schöpfungen der Erde durchleben müßtet, wengleich ihr euch nicht dessen voll bewußt waret. Als Mensch aber lebt ihr ein bewußtes Leben und doch von so kurzer Dauer, daß es euch wahrlich möglich wäre, den Kampf zu bestehen, zwecks dessen ihr auf Erden lebt.... Ihr müßtet undenklich lange Zeiten zuvor leiden, weil ihr gefesselt waret, ohne Kraft und ohne Freiheit.... Es ist diese lange Zeit ein ununterbrochener Qualzustand gewesen für euch, was ihr dereinst erkennen werdet.... Als Mensch aber lebt ihr in einer gewissen Freiheit, und ihr besitzt auch Lebenskraft, um euch eine **endgültige** Freiheit zu erwerben. Ihr seid also gleichsam selbst befähigt, euch die restlose Freiheit zu schaffen, und brauchet dazu nur einen recht gerichteten Willen. Die Erdenzeit ist nur kurz, und gerade darum solltet ihr auch den Willen aufbringen, aus dieser kurzen Erdenzeit den größten Erfolg davonzutragen.... Denn was danach kommt, das erst ist das rechte Leben für euch, das nun aber überaus herrlich und auch ebenso qualvoll sein kann.... Es wird von euch Menschen wahrlich nichts zu schweres verlangt, und ihr **könntet** also eure Willensprobe bestehen.... Und doch versagen die meisten Menschen, weil ihr Verlangen nach Seligkeit falsche Ziele betrifft, weil sie irdisch schon erreichen wollen, was ihnen aber erst das geistige Reich schenken kann.... Sie streben falsche Güter an, wengleich sie es wissen, daß diese vergehen mit ihrem Leibestode.... Die kurze Erdenlebenszeit nützen sie verkehrt, wengleich sie belehrt werden über ihren eigentlichen Erdenlebenszweck und über die Auswirkung eines falsch gerichteten Willens und eines falschen Lebenswandels. Den freien Willen, der ihnen nach endlos langer Zeit der Gebundenheit nun gegeben wurde, lassen sie nur in irdischer Richtung tätig werden, wengleich sie ständig ermahnt und gewarnt werden von Gott durch Sein Wort, durch Seine Boten, die den Menschen helfen wollen zur Erlangung des rechten Zieles.... Und ob die Zeit auf Erden auch noch so kurz bemessen ist.... die Menschen können und wollen sich nicht vertrösten auf die Zeit nachher, wo sie eine reiche Ernte halten könnten, wenn sie im Erdenleben ihr Land gut bebaut hätten.... Sie wollen aber **zuvor** schon genießen, und also geben sie sich zufrieden mit Früchten, die ihnen den Tod bringen, anstatt ein ewiges Leben.... Zur Erprobung des Willens ist euch Menschen wahrlich nur sehr kurze Zeit beschieden, und ihr **könntet** die Probe bestehen, würdet ihr euch nur vollernstlich an Jesus Christus wenden, daß **Er** euren Willen stärken und recht lenken möge.... Eine solche Bitte wäre wahrlich nicht vergeblich, so sie nur im Herzen ausgesprochen würde, so daß sie Sein Ohr erreichen kann.... Denn jeder Mensch, der es **will**, der wird frei durch Ihn, durch Jesus Christus, Der dafür am Kreuz gestorben ist.... Er hat euch ein ewiges "Leben" verheißen, ein Leben in Macht und Herrlichkeit, in Freiheit und Licht.... Glaubet Seiner Verheißung, und wendet euch an Ihn, wenn ihr schwach werdet und die Welt euch zu beherrschen droht.... Rufet Ihn zur Hilfe herbei, wo eure Kraft nicht ausreicht, um Widerstand zu leisten. Denn dies ist der Kampf, den ihr auf Erden zu bestehen habt, daß ihr Verzicht leistet auf das, was euch die Welt bietet, um einmal das Reich einnehmen zu dürfen, das euch unvergängliche Güter bietet und das ewig währet. Glaubet es, daß es euch möglich ist, diesen Kampf auf Erden zu bestehen, wenn ihr nur Jesus Christus anrufet um Seinen Beistand, wenn ihr euch Ihm übergeben, Der den Tod überwunden hat.... Er wird euch sicher zum Leben führen, denn Er Selbst ist der Weg, die Wahrheit und das Leben....

Amen

Jeder Tag bringt euch dem Ende näher.... Und ob ihr noch so rege schaffet und wirket für euer irdisches Wohl, ihr sorget euch vergeblich, denn ihr werdet nicht die Erfolge eurer Mühen auskosten können, es wird euch alles wieder genommen, was ihr erwerben zu können glaubt, und euer Besitz wird gering sein, den ihr hinübernehmet in das geistige Reich, wenn alles vorüber ist, weil euch nur das bleibt, was ihr an **geistigem** Gut besitzt, was eure **Seele** sich erwarb auf Erden. Ob euch dies aber noch so oft gesagt wird, ihr glaubt nicht an ein bevorstehendes Ende, und euer Mühen um diesirdische Güter nimmt täglich zu und macht euch untauglich, die Arbeit an eurer Seele zu leisten. Doch könntet ihr vorausschauend die nur noch kurze Gnadenzeit übersehen, ihr würdet erschrecken, wie nahe euch euer Ende ist.... Es geht aber das irdische Leben täglich weiter, ein Tag verläuft wie der andere, und das läßt euch eben auch zweifeln an Voraussagungen solcher Art.... Von einem Tag zum anderen aber wird es sich ändern, plötzlich werdet ihr euch vor Ereignisse gestellt sehen, die eine völlige Umwälzung bringen im Leben jedes einzelnen Menschen, ihr werdet alle aus der gewohnten Ruhe gerissen und euch großen Gefahren gegenübersehen, ihr werdet die irdischen Arbeiten und Pläne zurückstellen müssen, weil ihr dazu einfach nicht mehr fähig seid angesichts der drohenden Gefahren, durch Menschenwillen veranlaßt.... Denn es erheben sich die Völker widereinander, und wenig nur ist nötig, daß ein Brand entfacht wird, der alles zu vernichten droht. Und nun werden die Menschen noch weit mehr vergessen, worin ihre eigentliche Erdenaufgabe besteht.... Sie werden aber auch nicht fähig sein zu weiterem Schaffen und Wirken, jedoch immer nur bemüht sein, sich selbst und ihren Besitz zu retten, also nur an ihr körperliches Leben und Wohlbehagen denken, niemals aber ihrer Seelen. Und sie werden erkennen müssen, daß sie machtlos allem Geschehen gegenüberstehen, das über sie hereinzubrechen droht. Sie werden an die Vernunft und den guten Willen der Menschen appellieren, doch ohne Erfolg.... Es nimmt von menschlicher Seite alles seinen gefürchteten Verlauf, aber es wird von göttlicher Seite eingegriffen, menschliche Pläne dadurch zunichte gemacht, aber den Menschen bleibt nicht erspart, was sie ängstlich befürchteten: Sie werden um alles kommen, was ihre Herzen gefangenhält, sie werden alles verlieren und die Macht Gottes erkennen lernen können in einem Naturgeschehen von unvorstellbarer Größe.... Denn es erfüllet sich die Schrift.... Und davor steht ihr Menschen, ob ihr es glauben wollt oder nicht. Ihr schaffet und wirket mit einer Sorglosigkeit stets nur für eure körperlichen Bedürfnisse, und ihr werdet alles wieder verlieren.... Aber ihr gedenket nicht eurer Seelen, daß ihr deren Bedürfnisse stillen möchtet.... Und dann brauchet ihr nichts zu fürchten auch in dieser kommenden Zeit, denn dann sorget Der für euch, Den ihr in euch schon aufgenommen habt, ansonsten ihr nicht der Seele gedenken möchtet. Darum werdet ihr immer wieder hingewiesen auf das Kommende, immer wieder ertönen Seine Worte als Mahnung und Warnung, immer wieder wird euch das Törichte und nutzlose eures irdischen Strebens vor Augen gehalten. Ihr brauchet nur darauf zu hören und euer Leben danach einzurichten, und ruhig und sorglos könntet ihr dem kommenden Geschehen entgegensehen.... Erfreut euch nicht allzusehr der scheinbaren Ruhe und des Aufblühens in irdischem Sinne, betäubet nicht euer Gewissen mit irdischen Freuden.... Es sind nur Sinnestäuschungen, die sehr schnell vergehen, denn machtlos werdet ihr Menschen alles auf euch zukommen sehen und euch nicht dagegen wehren können.... Aber es ist euch oft genug angekündigt worden, und ihr konntet längst schon damit rechnen und euch selbst wandeln. Daß ihr es nicht tut, wird sich entsetzlich auswirken an euch, denn der Plan Gottes steht unabänderlich fest, und sowie die Zeit gekommen ist, wird er durchgeführt, wie es bestimmt ist seit Ewigkeit....

Amen

Geist und Körper suchen die Seele zu gewinnen....

B.D. Nr. 2532

1. November 1942

Geist und Körper haben das eine gemeinsam, daß sie die Seele besitzen wollen, daß sie diese zu gestalten suchen, doch in verschiedener Weise. Der Körper sucht die Seele der Welt gemäß zu formen, weil ihm selbst die Welt als einzig-erstrebenswert scheint und er also sein Verlangen auf die Seele zu übertragen sucht. Der Geist dagegen hat ein anderes erstrebenswertes Ziel; er will das

geistige Reich einnehmen, und er sucht die Seele diesem Reich entsprechend zu gestalten; er sucht sie also zu formen in anderer Weise.... dem göttlichen Willen gemäß. Also steht der göttliche Wille dem Verlangen des Körpers entgegen.... Der Körper erstrebt die Materie, der Geist dagegen ist völlig der Materie entrückt.... Sein Wollen und Streben gilt nur der Angleichung an die ewige Gottheit, er kennt nur ein Verlangen, den Zusammenschluß mit Gott und den ewig lichtvollen Zustand. Also sucht er, auch die Seele zu bestimmen, sich seinem Verlangen anzuschließen, er sucht sie zu veranlassen zum gleichen Willen, er zieht die Seele gewissermaßen zu sich herüber und löst sie sonach von der Welt, was für den Körper das Aufgeben seiner Wünsche bedeutet, also ein Überwinden der Materie, der Welt, die der Gegensatz ist zur geistigen Welt. Gelingt es dem Geist, die Seele für das geistige Reich zu gewinnen, so hat die Seele ihre Erdenlebensprobe bestanden, denn es bedeutet dies ein Zuwenden des Willens zu Gott und ein Abwenden von dem, der Herr der **Welt** ist. Der Körper gehört zwar noch dieser Welt an, doch so er sich dem Begehren der Seele anschließt, also willig nachgibt, so diese sich mit dem Geist vereinen will, sind auch die geistigen Substanzen, aus denen der Körper besteht, reif zur nächsten Verformung, und sie legen den Entwicklungsgang in der Form bedeutend schneller zurück, weil sie ihren Widerstand aufgegeben haben. Der Geist im Menschen hat den Körper überwunden, und dieser hat sich besiegt erklärt.... Es hat der Körper die Seele dem Geist überlassen, also der Geist gänzlich von der Seele Besitz genommen, es hat die Seele mit dem Geist sich vereint. Und nun wird alles Denken, Fühlen und Wollen nur vom Geist bestimmt, und es muß sonach recht sein, denn der Geist ist Anteil Gottes, und er wird die Seele stets bestimmen, das zu tun und zu denken, was dem Willen Gottes entspricht. Und dies ist der Zustand, den die Seele anstreben soll.... in Vereinigung mit dem Geist Gott entgegen und den Zusammenschluß mit Ihm anstreben, um in der Anschauung Gottes die ewige Seligkeit zu suchen und zu finden....

Amen

Gottes Hilfe in der Notzeit

Hinweis auf das kommende Geschehen.... Gottes Schutz....

B.D. Nr. 1743

18. Dezember 1940

In Anbetracht der schweren Zeit, die den Menschen noch bevorsteht, sendet der Herr folgende Kundgabe: Gehet in euch und verwerfet nicht die Mahnungen des Herrn. Der schwächste Wille, diese zu befolgen, wird schon von Ihm gesegnet sein, denn er trägt euch Kraft ein, zu ertragen, was über euch kommt. Bedenket, daß ihr keine andere Hilfe habt in der großen Not als Gott den Herrn. Suchet Ihn schon vorher und bittet Ihn um Erbarmen, auf daß Er euch dann beistehen kann, jedoch lasset nicht die Mahnungen in den Wind gesprochen sein. Denn es kann euch die Hilfe nur gewährt werden, so ihr darum bittet. Wer sich selbst so stark wähnet, daß er die Hilfe Gottes nicht zu benötigen glaubt, dessen Geist wird verwirrt werden in der Erkenntnis seiner entsetzlichen Lage. Doch der sich-schwach-fühlende, zu Gott flehende Mensch wird das Schwere überwinden, denn er wird die Kraft von Gott zugeführt bekommen. Vernehmet daher die göttliche Stimme selbst: Wer Meiner Worte achtet, den wird nichts zu schrecken brauchen, denn Ich Selbst bin bei ihm. Und wer Mein Wort besitzt, der kann alles um sich zerfallen sehen, er selbst wird stehen mitten unter dem Verfall, behütet durch Meine Liebe. Denn vor ihm werden die Elemente einhalten, der Sturm wird sich wandeln und seine Stärke verringern, die Erde wird nur leise wankend sich bemerkbar machen, und das Leben derer wird nicht gefährdet sein, die sich ihm verbinden, d.h., die Mein Wort nicht gänzlich ablehnen. Und das ist das Zeichen der Wahrheit Meines Wortes, daß außer Gefahr ist, der Mein Wort zu sich sprechen läßt, der diesem Meinem Wirken nur ein wenig Glauben entgegenbringt. Denn so, wie Ich jetzt im Wort zu euch herniedersteige, die ihr Mich hören wollt, so werde Ich dann Selbst bei euch sein und mit Meinem starken Arm euch schützen vor der alles vernichtenden Gewalt der Elemente, die immer nur Meinen Willen ausführen und daher dort gebannt werden, wo die Mir ergebenen Erdenkinder weilen. Wer Mich nur im Herzen bejaht, dessen Geist will Ich lenken dem Erkennen entgegen, und sein Mir zugewandter Wille wird auch seine Rettung sein. Er wird Mich anrufen in der Not und also kann Ich auch bei ihm sein. Und darum fürchtet euch nicht, sondern glaubet nur... Lasset euren Nächsten nicht ungewarnt, denn das ist wahre Nächstenliebe, daß ihr ihn aufmerksam macht auf das Kommende und ihm ans Herz legt, daß er sich gleichfalls in der Not Mir zuwenden soll, um Meiner Hilfe gewärtig zu sein. Denn Ich will ja nur euren Glauben an Mich, Ich will, daß ihr zu Mir eure Hände erhebet, daß ihr Mich rufet in der Not, und daß ihr Mich zuvor schon um Erbarmen bittet, auf daß Ich euren Willen erkenne. Und alle Meine Engel will Ich anweisen, euch das schwerste Leid fernzuhalten, denn es genügt Mein Wille, und ihr seid umgeben von einem Schutzwall Mir dienender Wesen, und mag es auch toben um euch und über euch, euch selbst wird kein Haar gekrümmt werden, weil Meine Liebe über euch wachet und Meine schützende Hand euch hindurchführt durch alle Gefahren....

Amen

Ungewöhnliche Hilfsmittel in der Endzeit....

B.D. Nr. 5289

4. Januar 1952

Ungewöhnliche Hilfsmittel müssen euch zugewendet werden in der letzten Zeit vor dem Ende, denn aus eigener Kraft könnet ihr die geistige Not nicht bannen, weil euch das Wichtigste fehlt... die Liebe, die Kraft in sich ist.... Schwache, kraftlose Geschöpfe seid ihr, was euren geistigen Zustand anbetrifft, wengleich ihr in der Welt euch behauptet und euch zu großen Taten befähigt glaubt. Ich messe mit anderem Maß, Ich sehe nicht, wie ihr Menschen euch in der Welt behauptet, sondern wieweit ihr in Mein Reich eingedrungen seid, wieweit jenes Reich in euch ist. Und da

versaget ihr völlig, mit Mir habt ihr Menschen wenig oder gar keine Verbindung. Mein Reich ist euch fremd, ihr begehret es nicht und könnet es darum auch nicht einnehmen. Doch solange ihr noch auf Erden lebt, wird euch auch von Mir geholfen, das Ziel zu erlangen, das Zweck eures Erdenlebens ist.... einen geistigen Reifegrad zu erlangen, der euch das Anrecht gibt, nach eurem Tode in Mein Lichtreich einzutreten, also von dem Reich Besitz zu ergreifen, das "nicht von dieser Welt ist...." Ich bin ständig zur Hilfe bereit, wo Ich nur das geringste Verlangen spüre, wo ihr einen Retter rufet, Der euch aus der geistigen Not herausführt. Und weil nicht mehr viel Zeit ist, weil es immer schwerer wird für die Lichtwesen, sich eurer Gedanken zu bemächtigen, weil auch für euch die Gefahr ständig größer wird, dem gänzlich in die Hände zu fallen, der euch verderben will.... kurz, weil die geistige Not immer mehr zunimmt, komme Ich euch Menschen außergewöhnlich zu Hilfe, und ihr könntet vollauf überzeugt sein von einem Wirken eures Schöpfers und Vaters von Ewigkeit, so ihr nur achten würdet auf die Geschehnisse um euch, die alle dazu angetan sind, euch zum Nachdenken zu veranlassen, auf daß ihr dann auch glauben könntet, was Ich zu glauben von euch fordere. Wer seine Blicke aufwärts richtet, erkennt auch Mein ungewöhnliches Wirken an euch Menschen; wer aber stets nur die Augen nach der Welt gerichtet hat, der sieht nichts als Zufälligkeiten, die ihn nicht zu überzeugen vermögen. Doch Ich **bin** zu **erkennen**, wo Ich Mich äußere, innerlich und äußerlich wirke Ich auf die Menschenherzen ein, doch immer ohne Zwang, denn auch die innere Stimme, die zwar ein untrügliches Zeichen Meines Wirkens an euch Menschen ist, kann ebensogut überhört werden. Und so auch können äußere Erscheinungen, Naturgeschehen oder sonstige Veränderungen in der Schöpfung, eben nur rein natürlich begründet werden, und jeder Zusammenhang mit Mir wird geleugnet. Und diese Menschen sind nicht mehr zu gewinnen, sie sind nicht zu wandeln in ihrem Denken und Wollen und gehen unwiderruflich einem entsetzlichen Los entgegen; wohingegen jedem, der sich auf sich selbst besinnt und achtet, was um ihn her vorgeht, noch eine Möglichkeit geboten ist, sich zu wandeln und dem schrecklichen Lose zu entgehen. Jedem willigen Menschen komme Ich entgegen und helfe ihm, auf daß er nicht zu jenen gehöre, die verdammet werden, wenn das Ende gekommen ist, wo Ich richten werde die Lebendigen und die Toten....

Amen

Zusicherung von Gottes Hilfe in der Notzeit....

B.D. Nr. 7371

24. Mai 1959

Keiner von euch braucht das Ende zu fürchten sowie die Notzeit, die dem Ende vorangeht, denn es liegt allein an euch, wie ihr euch zu Mir einstellt.... um dann jederzeit Hilfe erfahren zu dürfen, wenn ihr sie benötigt. Es wird eine schwere Zeit sein für alle Menschen, die ohne Kraft aus Mir durchs Erdenleben gehen. Und es werden dies solche Menschen sein, die keine Bindung haben mit Mir, selbst wenn sie irdisch gut gestellt und scheinbar im Besitz großer körperlicher Kraft sind. Aber sowie ihnen die Kraft mangelt aus Mir, wird gerade die letzte Zeit sie besonders hart berühren und fast überwältigend sie bedrücken, denn irdisch wird viel Lebenskraft von ihnen gefordert werden, um allen Anforderungen gerecht zu werden, und geistig nehmen sie nicht Zuflucht zu Mir, dem Kraftquell von Ewigkeit, wo sie wahrlich unbeschränkt Kraft empfangen könnten zur Bewältigung ihrer Lebensaufgabe. Dagegen wird der Lebenskampf erheblich leichter sein für die Meinen, die wohl auch vor die gleichen Anforderungen gestellt werden, aber durch ihre enge Bindung mit Mir auch im Besitz von Kraft sind und ihnen alles nur halb so schwer scheinen wird, als es die ungläubigen Mitmenschen empfinden. Aber die Notzeit kommt unwiderruflich.... Sie muß auch kommen um der wenigen Unentschiedenen willen, daß auch diese den Weg finden zu Mir. Und ebendiesen Weg gefunden zu haben bedeutet, auch zu den Meinen zu gehören, wenn die Zeit erfüllet ist:.... Ganz gleich, ob der Erdenweg des einzelnen zu Ende geht oder das allgemeine Ende folgen wird.... wer zu den Meinen gehört, der braucht nichts zu fürchten, er wird auch über die schwerste Zeit hinweggetragen werden, er wird als Sieger hervorgehen, und ob die Kämpfe noch so schwer scheinen, die der Gegner mit seinen Vasallen gegen die Menschen führen wird.... oder auch: die der Antichrist gegen die Gläubigen führt, um sie Mir noch vor dem Ende abzurufen. Wer aber einmal Kraft aus Mir bezogen hat, der wendet sich immer wieder an Mich um Kraftzufuhr, und er wird auch niemals ohne Kraft belassen

bleiben, denn er gehört zu den Meinen, denen Ich wahrlich beistehe in den Tagen der Not, in der letzten Zeit vor dem Ende. Und dann wird schon jeder Gedanke an Mich euch die Kraft eintragen, denn Ich lasse Mir die Meinen nicht mehr aus der Hand reißen, Ich wache über ihnen und führe sie selbst hindurch durch den letzten Kampf zum Sieg, wie Ich es verheißen habe: "Wer ausharret bis zum Ende, der wird selig werden..." Verlasset euch immer nur auf Mein Wort, auf Meine Verheißungen, die stets für euch Hilfe bedeuten in jeder irdischen und geistigen Not. Ich verlasse die Meinen nicht, und zu den Meinen kann sich jeder zählen, der die Bindung mit Mir schon eingegangen ist, der zu Mir ruft, weil ihn irdische oder geistige Nöte ängstigen... Ihn lasse Ich nicht ohne Hilfe, und er wird darum die kommende Zeit nicht zu fürchten brauchen, Ich werde immer an seiner Seite gehen und ihn hindurchführen durch alle Not....

Amen

Schöpfet Kraft aus Gottes Wort!

Göttliches Eingreifen.... Detonation....

B.D. Nr. 1493

27. Juni 1940

Es wird in einer Zeitspanne von wenigen Stunden eine gewaltige Detonation nach der anderen erfolgen, und es wird sich dies ereignen in der Frühe des Tages und anhalten bis zum nächsten Morgen, und die Menschen werden bangen um ihr Leben und um ihr Hab und Gut.

Sie werden kopflos sein und ohne jeglichen Halt, denn sie achten nicht der wiederholten Mahnungen, die ihnen zuvor zugehen; sie sehen erstarrt auf das Vernichtungswerk, das sie nimmer für möglich hielten. Es ist ein unvergleichliches Chaos, das jene Stimme aus der Höhe hervorruft. Es muß jedoch zuvor noch große Arbeit geleistet werden. Es müssen arge Gefahren, die das irdische Leben ernstlich bedrohen, den Menschen nahegebracht werden, um ihnen schon kleine Hinweise zu geben auf die Vergänglichkeit dessen. Es muß auch eine zeitweise Veränderung der Lebensverhältnisse gleichfalls den Menschen zum Nachdenken veranlassen, wie unbeständig das irdische Leben und alles damit Zusammenhängende ist.... Und es muß ihm dann möglichst das Wort Gottes nahegebracht werden, damit er nun einen Zusammenhang alles Irdischen mit dem göttlichen Willen zu erkennen vermag, wenn er will. Dann erst achtet er der Anzeichen und beginnt Stellung zu nehmen dazu, d.h., er entscheidet sich für oder gegen Gott. Ist es ihm nun möglich, sein Herz zu lösen von irdischem Besitz und einen höheren Lebenszweck in seinem Dasein zu erkennen, so wird ihm das sichtliche Eingreifen Gottes ein sichtbarer Beweis sein von der Berechtigung seiner innersten Empfindungen.... irdisches Gut als wertlos zu erkennen, dagegen das Wissen um göttliche Wahrheit und einen tiefen Glauben als einzig begehrenswert anzustreben. Und diese Erkenntnis läßt ihn der großen göttlichen Sendung gewissermaßen ruhig gegenüberstehen. Es erkennt die Seele die Notwendigkeit dessen und nimmt sie ergeben und gefaßt entgegen. Und nun wird es sich zeigen, wie tief das göttliche Wort eingedrungen ist und welche Kraft der Mensch daraus zu schöpfen bereit ist. Es ist dies das Wichtigste, daß der Mensch eine gewisse Verbindung herstellt mit Gott, daß er durch Entgegennahme des göttlichen Wortes Gott Selbst und Seine Kraft auf sich wirken läßt und daß er sich nun formt diesem Wort entsprechend. Würde der Mensch das Wort Gottes hören und danach leben zuvor, so wäre ein so gewaltsames Eingreifen nicht nötig, so aber ist dies das einzige Mittel, die Menschen zum Entgegennehmen des Wortes Gottes zu bewegen. Gott erkennt den Geisteszustand der Menschen und wendet in Seiner Liebe das letzte Mittel an, damit die Menschheit nicht restlos verlorengelasse, was ohne Gottes Wort unweigerlich der Fall ist. Es wird so mancher Mensch sich aufbäumen wollen, er wird sein Leben zu erhalten versuchen mit aller Gewalt, er wird sich nicht beugen wollen und niemals eine höhere Gewalt anerkennen, doch er wird auch seine Ohnmacht erkennen, und wohl ihm, wenn er noch in letzter Stunde einen Herrn über sich anerkennt und sich und sein Leben Ihm übergibt.... wenn auch er sich ergreifen läßt von der göttlichen Liebe, indem er flehend die Hände emporstreckt.... Denn Gott läßt wahrlich nichts zwecklos über die Menschen kommen, und Er wird einem jeden beistehen, der in dieser Sendung den göttlichen Herrn erkennt und sich Ihm und Seinem Willen unterstellt....

Amen

Anhören des Wortes.... Nützen der Gnadengaben....

B.D. Nr. 6998

21. Dezember 1957

Ihr dürft euch nicht den Gnadengaben von oben verschließen, denn wertet ihr diese nicht aus, so wird es euch schwer werden, der Welt und ihren Versuchungen zu widerstehen, weil euch dazu die Kraft mangelt, die ihr immer wieder aus Meinem Wort entgegennehmen könntet. Glaubet nicht, daß es gleichgültig ist, ob Ich euch anspreche oder nicht.... glaubet auch nicht, daß ihr anderswo Kraft

empfangen könnet, um eure Erdenaufgabe erfüllen zu können; denn es besteht diese Erdenaufgabe darin, die Welt... die Materie... zu überwinden und geistig auszureifen, wozu ihr unbedingt Kraft benötigt, weil es für ein Wesen, das noch in der Gewalt Meines Gegners sich befindet, überaus schwer ist, von ihm frei zu werden. Und diese Kraft kann nur Ich euch schenken, denn der Gegner nimmt sie euch und hält euch in Schwäche, um eine Rückkehr zu Mir zu verhindern. Ich aber bin immer bereit, euch Kraft zuzuführen in Form Meines Wortes. Und da ihr Menschen nur selten noch es dort entgegennehmet, wo es euch dargeboten wird, da euch der Glaube daran mangelt, daß **Ich Selbst** durch jene Verkünder euch anreden will, habe Ich in Meiner Liebe weitere Quellen entspringen lassen, wo euch das lebendige Wasser nun in aller Reinheit entgegenströmt, wo ihr euch laben dürft und aus dem Wasser des Lebens Kraft schöpfen könnet unentwegt. Und an diesen Quellen sollet ihr nicht vorübergehen, sondern eure Wanderung unterbrechen und Kraft und Stärkung entgegennehmen und dann erst den Weg fortsetzen... Und ihr werdet jedes Hindernis dann leichtnehmen, ihr werdet zu Überwindern werden, und es wird euch nicht mehr schwerfallen, der materiellen Welt und ihren Freuden zu entsagen, weil ihr etwas anderes dagegen eintauschet, was euch weit mehr befriedigt als die Güter dieser Welt... Und es soll euch nicht verdrießen, wenn euch schicksalsmäßig das genommen wird, was noch der Welt angehört, wenn ihr zu Opfern gezwungen werdet, wenn offensichtlich der Welt Freuden euch entzogen werden, denn dann leiste Ich euch nur verborgene Hilfe, euch zu lösen, und Ich dränge euch leise dahin, wo Mein Wort ertönet, wo ein Quell sich geöffnet hat, und Ich biete euch etwas anderes an für den Verlust, den ihr erlitten habt. Es ist keineswegs dann ein bitteres Schicksal, das euch betroffen hat, sondern eine Gnade, die ihr nur dankbar annehmen sollt, denn einstmals werdet ihr es erkennen, daß nur Meine Liebe tätig war, wenngleich es euch anfangs kleinmütig werden ließ... (21.12.1957) Habt ihr aber einmal euch an Meinem Wort gelabt, dann lichtet sich auch euer Denken, es lichtet sich das Gewirr in das ihr scheinbar geraten seid, denn ein Nutzen dieser Meiner größten Gnadengabe, Meines Wortes von oben, wirkt sich auch auffällig aus: ihr könnt euch alle Geschehen um euch erklären, Ihr wisset, daß sie nur Mittel sind, euch von der Welt und ihren Gefahren zu lösen, ihr wisset, daß sie kein Zufall sind, sondern von Mir und Meinem Willen bestimmt, um euch zu helfen. Denn solange ihr Menschen das Erdenleben an sich als Zweck eures Daseins ansehet, lebt ihr verkehrt, und es ist dann nur zwecklos... Lernet ihr aber erkennen, daß es nur das Mittel zum Zweck ist, daß ihr im Erdenleben den letzten Kampf führen sollet gegen alles, was Meinem Gegner angehört, um Mir näherzu kommen, dann wertet ihr es auch aus als eine Gnadengabe; und ihr könnt zu dieser Erkenntnis nur kommen, wenn ihr euch durch Mein Wort von Mir belehren lasset, entweder direkt oder durch Meine Boten, die Mein Wort von Mir empfangen. Es geht also vorerst um das Wissen, das euch eine gewisse Erkenntnis schenken kann, wenn ihr es willig annehmet. Und diese willige Annahme ist "Annahme einer Gnadengabe"... Denket ihr nun darüber nach und suchet ihr euren Erdenlebenswandel entsprechend zu führen, so ist das "Nützen der Gnaden"... Und es wird euch sicher den Erfolg eintragen, daß ihr ausreift im Erdenleben. Denn nun empfanget ihr auch Kraft, weil ihr **willig** seid... Es geht allein um euren Willen, es geht darum, wie euer Wille sich einstellt, wenn von Mir aus euch Gnadengaben angeboten werden... Dieser aber muß sich frei entscheiden, und darum kann der Mensch immer nur ermahnt und gewarnt werden, es kann ihm das "Wort Gottes" immer wieder vorgetragen werden, aber keine Meiner Gnadengaben ist zwingend, und darum ist es so bedeutungsvoll, wie sich der Mensch auf Erden entscheidet... Doch es wird ihm auch in jeder Weise geholfen, daß ihm die Entscheidung leichtfalle und daß er sich recht entscheidet, denn Meine Liebe suchet unausgesetzt zu retten und aus der Tiefe die Seelen nach oben zu ziehen, in das Reich des Lichtes, in Mein Reich, wo ewiger Friede ist und Seligkeit....

Amen

Kraft des göttlichen Wortes in Zeiten der Not....

B.D. Nr. 5225

3. Oktober 1951

Stärket euch immer wieder mit Meinem Wort... Ihr nehmet ungewöhnliche Kraft dadurch entgegen, ihr nützet eine Gnade von so großer Wirkung, so ihr Mein Wort im Herzen bewegt, so ihr euch also hineinversenket und Mich Selbst zu euch reden lasset... Es ist ein Geschenk aus dem

geistigen Reich, das also auch nur geistigen Einfluß hat, d.h. von der Seele nur empfunden wird als Gnadengabe. Und dennoch werdet ihr seine Kraft spüren als eine erhöhte Liebereitschaft, als geistigen Fortschritt, als vermehrtes Streben nach Vollkommenheit.... Mein Wort kommt aus dem geistigen Reich und leitet auch ins geistige Reich zurück, von dem ihr einst euren Ausgang genommen habt. Und darum könnet ihr nur gewinnen, so ihr Mich anhöret, sowie ihr Mein Wort aufnehmet mit dem Herzen und euch befleißigt, das Gehörte in die Tat umzusetzen. Dann wird sich eure Seele vergeistigen, sie wird gleichsam der Erde entrückt und in Verbindung treten mit dem Reich, das allein wirklich und unvergänglich ist und dessen Bewohner Wesen von höchster geistiger Reife sind, die ständig bereit sind zu geben und auszuteilen, was sie selbst beglückt.... Licht und Kraft.... Mein Wort, das sie selbst empfangen von Mir und das sie weitergeben wollen aus Liebe. Sooft ihr euch in Mein Wort vertieft, öffnet sich der Kraftquell und strömet über auf euch, und daher könnet ihr unentwegt schöpfen, und niemals wird der Quell versiegen, niemals Mein Wort seine Wirksamkeit verlieren. Und so ihr in Not seid, ist Mein Wort sicherste Hilfe, denn ihr stellet die Verbindung her mit Mir, sowie ihr Mein Wort leset oder höret, und in der Verbindung mit Mir nehmet ihr die Kraft aus Mir entgegen, die euren Glauben lebendig werden lasset, und euch wird geholfen durch starken Glauben. Aus Meinem Wort werdet ihr immer Kraft schöpfen können, doch viel zuwenig machet ihr die Probe und nützet Meine Gnadengabe, viel zuwenig lasset ihr Mein Wort an euch wirksam werden, weil euer Glaube noch schwach ist. Darum kann ich euch nur immer wieder hinweisen auf Meinen Liebestrom, der euch unentwegt zufließt. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... lasset euch alle von Mir stärken und kräftigen, nehmet entgegen, was euch Meine Liebe bietet, dann werdet ihr aller Leiden und Mühsal ledig sein.... haltet euch stets an Mein Wort, und eure Seele wird erstarken an seiner Kraft....

Amen

Wirket in Liebe!

Ermahnung zur Liebe.... Not der Zeit....

B.D. Nr. 2747

20. Mai 1943

Das ist das Gebot der Stunde, daß ihr einander Liebe gebet, denn das Leid auf Erden wird so groß sein, daß ihr es nur dadurch verringern könnt, so einer dem anderen hilfreich zur Seite steht, so ihr euch die Liebe zur Richtschnur des Lebens macht. Je weniger ihr an euch selbst denkt, je mehr ihr eure Ichliebe zurückstellt, desto eher werdet ihr das Leid zu bannen vermögen, denn so ihr in der Liebe steht, benötigt ihr solches nicht mehr zu eurer Entwicklung, und Gott kann es von euch nehmen. Es sind die Herzen der Menschen verhärtet, sie nehmen nicht mehr Anteil an dem Schicksal des Mitmenschen, sie gehen unberührt daran vorüber, und ihre Seelen kranken an zu großer Eigenliebe, die aber ein geistiger Rückschritt ist.... Solange die Seele noch im gebundenen Willen stand, mußte sie dienen und konnte sich dadurch zur Höhe entwickeln, so daß ihr der freie Wille nun gegeben wurde in der letzten Verkörperung auf Erden. Diesen freien Willen soll sie wieder nützen zum Dienen.... sie soll aus Liebe dienen und sich dadurch erlösen.... Denn der Mußzustand zuvor konnte ihr die endgültige Freiwerdung nicht eintragen, wenn er sie auch erheblich dem Ziel näherbrachte. Nun aber hat sie die Möglichkeit, ihrer Fesseln sich zu entledigen, wenn sie sich selbst zur Liebe gestaltet, wenn sie dienet aus eigenem Antrieb, wenn dieser Antrieb Liebe zu den Mitmenschen ist.... Doch die Liebe ist erkaltet unter den Menschen.... Und darum ist ein ständiger Kampf ihr Los, ein Kampf im großen wie im kleinen.... ein Kampf der Lieblosigkeit gegeneinander. Jeder sucht nur seinen eigenen Vorteil, jeder sucht nur sein Ich zu befriedigen, und es hat dies auch eine völlige Unkenntnis zur Folge, eine Glaubenslosigkeit, weil der Mensch nur erkennen kann, so er in der Liebe steht. Er ist in einem Chaos von Gedanken und findet daraus keinen Ausweg, er weiß nicht, was er glauben soll und kann, er hat kein Urteilsvermögen, und daher verwirft er alles, was zu glauben von ihm gefordert wird, weil die Eigenliebe ihn unfähig macht, die Wahrheit zu erkennen. Und es ist dies ein Zustand äußerster Gefahr, der unsägliches Leid und Elend nach sich zieht, weil solches allein nur den Menschen wandeln kann, weil es ihn zur Liebe erziehen kann, wenn er nicht ganz verstockten Sinnes ist und er sich nur noch mehr verbittern läßt. Das Verlangen nach der Welt und ihren Gütern ist die Ursache zur verkehrten Liebe im Menschen, zur Ichliebe, die das Wohl des Mitmenschen unbeachtet läßt. Wo dieses Verlangen überwunden wird, dort läßt auch die Eigenliebe nach... es entäußert sich der Mensch der irdischen Güter, um dem Mitmenschen diese zuzuwenden, und sein Zustand wird freier und lichter. Denn ihm ist auch nicht schwer, zu glauben, sowie er nur die Liebe übet. Und es ist das große Elend auf Erden nur noch zu bannen durch die Liebe, es kann verringert werden auch für den einzelnen, so er in Liebe sich betätigt, weil Gott allein bestimmt durch Seinen Willen, was dem einzelnen beschieden ist. Der Mensch, der unbewußt Fühlung nimmt mit Gott durch Wirken in Liebe, ist nicht mehr schutzlos denen preisgegeben, die das Leid indirekt veranlaßt haben. Gott Selbst nimmt Sich seiner an, und Er wendet das Leid zum Guten, so es seinen Zweck erfüllt hat.... daß es zur Liebetätigkeit erzogen und des Menschen verkehrtes Leben gewandelt hat zu eifrigem, uneigennützigem Liebeswirken. Gehet in euch und erkennet die Not der Zeit.... Wisset, daß nur die Lieblosigkeit die Ursache jeglichen Leides ist, und daß ihr letzteres nur beheben könnt, wenn ihr selbst euch wandelt.... Denn ohne die Liebe könnt ihr euch nicht erlösen, ohne Liebe könnt ihr nicht selig werden.... Gott als die ewige Liebe kann euch nur dann nahe sein, so ihr selbst zur Liebe werdet und die ewige Seligkeit ist nur denkbar in Gottnähe, so Seine Liebe euch erfaßt und euch beglücken kann....

Amen

Alles hilft euch zur Vollendung, was zum Liebewirken anregt... Es muß also notgedrungen mißliche Lebenslagen geben, die den Mitmenschen veranlassen, helfend einzugreifen.... es muß Not und Elend, Kummer und Leid geben, damit dienende Nächstenliebe geübt werden kann.... Es muß der eine den anderen benötigen, auf daß sich der Mensch durch dienende Nächstenliebe zur Höhe entwickeln kann. Dienen in Liebe ist das Grundgesetz, das erfüllt werden muß, will sich der Mensch vollenden. Der Mensch muß auf Erden erst zur Liebe erzogen werden, weil sein eigentliches Wesen als Folge des einstigen Abfalles von Gott **ohne Liebe** ist.... die göttliche Vaterliebe aber in jeden Menschen einen Liebefunken gesenkt hat, der nun im freien Willen entzündet werden soll und entfacht zu einem großen Liebefeuer.... Der Wille des Menschen aber muß erst angeregt werden, was also geschieht durch die Not des Nächsten, die ihn erbarmen und zum Wirken in Liebe veranlassen soll.... Es besteht keinerlei Zwang, es muß sich der Mensch selbst berührt fühlen von der Not des Mitmenschen, und er muß in völlig freiem Willen Hilfe leisten wollen, wodurch das innerliche Liebefeuer verstärkt wird und immer neue Nahrung sucht.... Auf daß nun die Not des Mitmenschen sein eigenes Herz berührt, wird er oft in gleiche Lagen versetzt, um an sich selbst die Not zu erfahren, und sowie ihm Hilfe geleistet wird, auch schon die Gegenliebe zum Helfer in ihm erwacht.... Wo Liebe ist, kann keine Not herrschen.... Lieblosigkeit aber ruft Not hervor.... Auf Erden zwar wird die Liebe niemals in dem Maße geübt werden, daß die Not völlig behoben werden könnte, weil das Grundwesen der Menschen eben liebearm, wenn nicht ganz liebelos ist und der Erdengang als Mensch nur dem einen Zweck dient, die Menschen zur Liebe zu erziehen, weil nur die Liebe das Wesen umgestalten kann wieder zu seinem Urwesen.... zum Ebenbild Gottes.... Dennoch könnten sich die Menschen auch ein leichteres Erdenleben schaffen durch Liebewirken.... durch ständiges **Dienen in Liebe**.... weil dann auch viel Kraft ihnen zur Verfügung stehen würde, um nun alles zu meistern.... Doch es dienet euch jegliche Not zur Vollendung, solange sie euch zur Liebetätigkeit anregt. Helfenwollen beweiset schon das göttliche Liebprinzip, dann ist der Mensch aus dem Bannkreis dessen herausgetreten, der bar jeder Liebe nur euren Untergang will.... Ihr Menschen alle werdet die Not segnen, die euch veranlaßte zum Liebewirken, die den Anlaß gab zum Entzünden des Liebefunkens in euch, und ihr werdet dereinst jede versäumte Gelegenheit bereuen, die für euch Fortschritt bedeuten konnte.... Nur dienende Liebe verhilft euch zur Höhe, und selten nur würdet ihr solche üben, wenn ihr nicht Not um euch sehen und dadurch euch angesprochen fühltet.... Doch zwangsmäßig wird nicht auf euch eingewirkt, nur durch eigene Not und Hilfe euch die Wohltat einer rechtzeitigen Hilfe bewiesen. Und daraus auch werdet ihr ersehen, daß Not und Leiden gleichfalls Gnadenmittel sind, daß sie sein müssen, auf daß der Mensch sich übe in dienender Nächstenliebe, denn es braucht der Liebefunke in euch Nahrung, damit er aufflammen kann zu höchster Glut.... Und erst eine helle Lichtflamme verbindet sich mit dem Urlicht von Ewigkeit.... was Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist, daß ihr euch mit der Ewigen Liebe zusammenschließt....

Amen

Rechtes Nützen der Lebenskraft....B.D. Nr. 7593
3. Mai 1960

Jeder Tag ist für euch eine Gnade, den ihr als Mensch auf dieser Erde erleben dürft, denn ein jeder Tag kann eurer Seele noch zur Reife verhelfen, die ihr im jenseitigen Reich dann einen Lichtgrad einträgt, den sie nur auf Erden erreichen konnte. Ein jeder Tag ist eine Gnade für euch, die ihr nicht hoch genug werten könnt. Denn solange ihr noch Lebenskraft besitzt, könnt ihr auch wirken in Liebe und also geistige Reichtümer sammeln, die euch folgen in die Ewigkeit.... Mit dem Moment des Todes ist diese Lebenskraft erloschen, und ihr steht ohnmächtig da, selbst wenn ihr in Liebe wirken wolltet.... wenn ihr euch nicht geistige Kraft erworben habt durch Liebewirken auf Erden. Solange ihr auf Erden lebt, sollet ihr euch eurer Lebenskraft erfreuen, weil ihr sie verwenden könnt, um euch geistige Güter zu schaffen, weil ihr sie verwenden könnt zum Liebewirken und ihr sonach eure Wesenswandlung vollzieht, zwecks derer ihr auf Erden seid. Zwar könnt ihr auch euren Willen in

falscher Richtung tätig werden lassen, indem ihr die ganze Lebenskraft ausschließlich dazu benützet, eurem Körper Wohlbehagen zu schaffen, und dann habt ihr die Gnade des Mensch-Seins ungenützt gelassen, was ihr einmal bitter bereuen werdet, wenn ihr im geistigen Reich zur Erkenntnis gelangt seid.... Sowie ihr aber eure Lebenszeit gut auswertet, sowie ihr jede Gelegenheit wahrnehmet, in Liebe zu wirken, wächst euer geistiger Reichtum ständig, und eure Seele läutert sich, was Liebe und Leid zuwege bringen. Darum können auch leidvolle Tage euch zum Segen gereichen, denn je mehr sich die Seele noch auf Erden entschlacken kann, desto lichtdurchlässiger ist sie, wenn sie das geistige Reich betritt, und desto höher ist ihr Reifegrad, der ihr Los in der Ewigkeit bestimmt. Darum sollet ihr auch leidvolle Tage ergehen auf euch nehmen und sie als Gnadengeschenk Gottes betrachten, denn auf Erden ist es weit leichter, eine gewisse Seelenreife zu erlangen, als es im jenseitigen Reich sein wird, wengleich auch dann noch ein Aufstieg möglich ist, der aber weit mehr Kraft erfordert als auf Erden. Und diese Kraft muß sich die Seele dann auch erst durch Liebewirken erwerben, wozu sie jedoch zumeist nicht den Willen aufbringen kann und auf die Fürbitte der Menschen oder Hilfe der Lichtwesen angewiesen ist.... Und mag euch das Erdenleben noch so sehr belasten, mag es euch schwer tragbar scheinen.... ihr könnt jederzeit die Hilfe Gottes anfordern, ihr könnt euch jederzeit nur an Jesus Christus wenden, daß Er euch euer Kreuz tragen helfe oder daß Er euch mit Kraft versorge, daß ihr das Kreuz selbst zu tragen vermögt. Aber immer besizet ihr noch die Lebenskraft, die euch befähigt, selbst eure Kraft zu vermehren, wenn ihr Liebewerke verrichtet. Denn die Liebe ist Kraft, und ihr werdet stets mehr Kraft empfangen, je mehr ihr euch in der Liebe übet. Und ihr werdet auch schwere Tage überwinden können und durch jeden Tag, der Liebe und Leid euch brachte, ausreifen an eurer Seele. Sie wird geläutert eingehen können in das jenseitige Reich und einen großen Vorsprung gewonnen haben im Vergleich zu den Seelen der Menschen, die nur ihres körperlichen Wohlbehagens gedachten und ohne jegliche Beschwerden durch das Erdenleben hindurchgingen. Und die Seele wird ihrem Gott und Vater danken auch für das Leid, das ihr jenen Vorsprung eingetragen hat.... Sie wird sich des Lichtes erfreuen dürfen und in Kraft und Freiheit selig sein, sie wird Reichtümer besizzen, mit denen sie arbeiten kann zu ihrer eigenen und anderer Seelen Beglückung, die in Armut und Qual noch in einem Zustand sich befinden, der Hilfe erfordert.... Und sie werden selig sein, jenen Seelen helfen zu können, weil deren Not unsagbar groß ist....

Amen

Aufgabe der Weinbergsarbeiter

Schicksalsschläge.... Katastrophen.... Unglücksfälle....

B.D. Nr. 8269

10. September 1962

Vernehmet Meine Stimme, die euch immer wieder ertönen wird von oben, weil es nötig ist, daß der Vater zu Seinen Kindern spricht.... Es erbarmet Mich die Menschheit, weil das Ende nahe ist und sie zumeist ohne Wissen dahingeht, was ihr bevorsteht, wenn sie nicht zuvor noch die Bindung mit Mir herstellt. Doch die Menschen sind so entfernt von Mir, ihrem Gott und Schöpfer, daß sie keinerlei geistige Bindung anknüpfen, daß sie nur der irdischen Welt Beachtung schenken, die das Reich Meines Gegners ist.... Und sie sind auch nicht zu belehren, denn Mein Gegner hat ihr Denken verwirrt, und er hat auch ihre Herzen verhärtet, so daß sie nur sich selbst lieben, aber für ihren Nächsten, der in Not ist, keine Liebe empfinden.... Jeder Mensch ist nur darauf bedacht, seine irdischen Güter zu vermehren und seinem irdischen Leib ein Wohlbehagen zu schaffen.... Doch ihrer Seelen gedenken die wenigsten, und es herrscht darum auf Erden eine so große geistige Not, die Mich immer wieder veranlaßt, zu Meinen Geschöpfen zu reden in Form von harten Schicksalsschlägen, Katastrophen und Unglücksfällen jeglicher Art, für die ihr Menschen kein rechtes Verständnis aufbringen könnet, daß es Zulassungen eines **liebenden Gottes** sind, Der nur Seine Geschöpfe zur Vernunft bringen möchte, Der sie auf diese Weise anredet, weil sie auf Sein Wort aus der Höhe nicht hören. Und darum wird sich die irdische Not mehren, die Zeit der Trübsal wird über die Menschen hereinbrechen, die dazu dienen können, daß die Menschen sich besinnen und den Weg nehmen zu Mir. Wie leicht könnten sie ihn finden, wenn sie nur Meines Wortes achteten, das ihnen von oben ertönt, das ihnen durch Meine Boten vermittelt wird. Die Zuleitung Meines Wortes ist das wirksamste Mittel, aber die Annahme fordert ihren freien Willen, und diesen zwingt Ich nicht. Darum seid ihr, Meine Diener, für diese Meine letzte Rettungsaktion sehr nötig, und Ich segne jede Arbeit, die ihr Mir leistet.... Denn es ist ein entsetzliches Los, das derer harret, die nicht vor dem Ende den Rückweg zu Mir angetreten haben. Ich weiß darum und nehme daher noch vorher von der Erde, die nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind, auf daß sie noch im jenseitigen Reich zu einem klaren Licht gelangen und dann zur Höhe streben können. Und darum werdet ihr immer und immer wieder hören von Todesfällen in großer Zahl, und immer sollet ihr dann wissen, daß dann Meine große Erbarmung diese Menschen abgerufen hat von der Erde, damit sie Meinem Gegner nicht gänzlich verfallen. Daß dann auch gute Menschen betroffen werden, ist für diese wahrlich kein Unheil, denn diese können im jenseitigen Reich dazu beitragen, den anderen den Weg zu weisen. Ihre Liebe kann im Jenseits viel Segen bringen, und sie selbst werden ihren Reifegrad auch erhöhen können durch ihre Erlöserarbeit, die ihr Bedürfnis ist angesichts der vielen armen, kranken und schwachen Seelen, die plötzlich den Tod fanden und ohne Licht sind.... Die Zeit neigt sich dem Ende zu, und jeder Tag muß ausgewertet werden zur Erlösung der irrenden Seelen. Und was könnet ihr, Meine Diener auf Erden, Besseres tun, als Mich durch euch zu den Menschen reden zu lassen? Was könnet ihr Besseres tun, als Mein Wort zu verbreiten und es auch denen zugänglich zu machen, die noch in der Welt stehen und sich schwer zu lösen vermögen von dieser? Eure ständige Bindung mit Mir gibt Mir die Möglichkeit, viele Menschen anzureden, und die Kraft Meines Wortes wird in denen eine Änderung ihres Willens zuwege bringen, die noch nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind, und diese werden dann auch gerettet sein vor dem Abgrund, dem sie jetzt entgegengehen.... Daß auch die Nöte zunehmen, ist euch immer wieder angekündigt worden, aber ihr sollet auch dafür die rechte Erklärung haben, daß nur die Liebe zu den Mir noch abtrünnigen Geschöpfen Mich dazu veranlaßt, wenn ihr auch daran zweifelt und es mitunter nicht fassen könnet, wenn euch Kunde zugeht von großen unheilvollen Schicksalsschlägen, von denen die Menschen betroffen werden in aller Welt.... Wenn sie dazu beitragen, daß die Mitmenschen so davon berührt werden, daß sich in ihnen der Hilfswille äußert, daß sich in ihnen die Liebe entzündet,

dann sind auch diese Schicksalsschläge von Segen, wenn ihr bedenket, daß diese Menschen einer Neubannung entgehen, die ihnen wieder endlose Zeiten der Qual und der Unfreiheit bringt.... Denn Ich will immer nur helfen, daß die Menschen selig werden, und Ich werde alles tun, damit sie ihren Entwicklungsgang auf dieser Erde noch zum Abschluß bringen....

Amen

Mahnung zur Arbeit für Gott.... Katastrophe....

B.D. Nr. 3713

14. März 1946

Klar und deutlich werdet ihr die Stimme in euch vernehmen, die euch zur Arbeit rufet für Mein Reich, so die Stunde eures Wirkens für Mich gekommen ist. Und dann zögert nicht lange, sondern folget der Stimme, und lasset euch von Mir denen zuführen, die ihr belehren sollet in Meinem Namen. Es wird die große Not der beste Sprecher sein für Mich, denn sie wird, wenn auch nur vorübergehend, Mir die Herzen öffnen, und ihr werdet angehört werden williger als je zuvor. Die Menschen sind ohne inneren Widerstand durch das gewaltige Naturgeschehen zuvor, dem alles zum Opfer fällt, was ihnen lieb und teuer ist. Denen zuerst die große Not zu erklären, sie als letztes Hilfsmittel Meinerseits darzustellen, auf daß ihre Seelen nicht gänzlich untergehen, ist eure Aufgabe, der ihr emsig nachkommen müsset, um den Mitmenschen zu helfen vorerst geistig. Irdisch werde Ich eure Gedanken so lenken, daß ihr euch Erleichterung verschaffen könnt auch in körperlicher Notlage, und Ich werde einen jeden bedenken seinem Glauben gemäß. Und darum sollet ihr auch den Glauben an Mich, an Meine Liebe und Allmacht, in den Mitmenschen erwecken oder zu festigen suchen, auf daß auch sie der Segnungen eines starken Glaubens teilhaftig werden können, auf daß auch ihnen geholfen werden kann in irdischer Not. Denn Einer kann und will immer helfen.... nur glauben müsset ihr an Ihn.... Und wo die irdische Kraft versagt, dort setzet Meine Kraft ein, so dies Mein Wille ist, und mit Meiner Kraft meistert ihr alle Lebenslagen, und ihr könnt auch durch die kommende Not geführt werden mit Meiner Hilfe. Und so müsset ihr, Meine Diener auf Erden, nach Meinem Eingriff nur euer Augenmerk richten auf euer Lehramt, auf eure geistige Tätigkeit, auf die Seelen der Mitmenschen, die dringender Hilfe bedürfen. Ihr müsset ihren Willen Mir zuzuwenden suchen, indem ihr Mich ihnen kundgebet als einen Gott der Liebe, an Den sie sich selbst wenden müssen, um auch von Ihm die Kraft der Liebe zu empfangen. Die Not wird so groß sein, daß die Menschen jeden Rettungsanker erfassen, daß sie also williger denn je zuhören werden und dankbar sind, eine Erklärung zu finden für das Vernichtungswerk, das den Augen derer sich darbietet, die es überleben und deren Seelen Ich also noch gewinnen will für Mich. Und darum wirke ein jeder von euch, Meinen Dienern, in eurem Kreise, denn ihr alle werdet Gelegenheit haben zur Genüge, für Mich zu sprechen und Meines direkt vom Himmel zur Erde geleiteten Wortes Erwähnung zu tun. Nützet die Zeit eures Wirkens, weil ihr geöffnete Herzen findet, die aufnahmewillig sind für das, was ihr ihnen bietet, von Meinem Geist getrieben.... Und Ich Selbst werde wirken können durch euch, Ich werde reden können zu den Menschen, und wo nur der geringste Wille vorhanden ist, wird eure Arbeit auch erfolgreich sein, es werden sich die Seelen Mir zuwenden, die Ich nun Selbst betreuen und führen kann je nach ihrem Willen und ihrem Glauben. Es ist keine lange Zeit mehr, bis Ich offensichtlich in Erscheinung trete in der immer und immer wieder angekündigten Naturkatastrophe.... Sie wird kommen plötzlich und unerwartet, denn ob auch die Meinen täglich mit ihr rechnen.... auch sie werden überrascht sein, so sich die ersten Anzeichen bemerkbar machen werden. Doch so leidvoll sie auch sein wird, Ich ersehe ihre dringende Notwendigkeit und gehe keineswegs davon ab. Und also müsset ihr euch alle darauf vorbereiten, indem ihr Mich und Mein Wort aufnehmet in eure Herzen, wo und wann es euch nur immer möglich ist, auf daß ihr krafterfüllt seid, so große Not und Angst um euch sein wird, auf daß ihr Trost und Kraft allen denen vermitteln könnt, die euch nahestehen, die Mein Wille euch zuführt, auf daß ihr ihnen Mein Wort kündet zum Heil ihrer Seelen. Bereitet euch vor auf diese Mission, denn sie erfordert eure ganze Kraft und euren Willen, doch so ihr selbst stark seid im Glauben, werdet ihr ohne Furcht und Bangen den Mitmenschen weise Führer und Berater sein und zum Segen für alle wirken können für Mich und Mein Reich....

Amen

Nur eine kurze Zeit noch, dann wird eine emsige Tätigkeit einsetzen für Mich und Mein Reich, und alle, die im lebendigen Glauben stehen und also auch in der Verbindung mit Mir, werden sich gedrängt fühlen zum Wirken für Mich, weil Mein Geist sie antreibt in Erkenntnis der überaus kurzen Zeitspanne, die noch bis zum letzten Ende dieser Erde bleibt. Diese Menschen werden Mich deutlich im Weltgeschehen erkennen, d.h., sie werden wissen, daß es dem Ende zugeht und daß alle Anzeichen darauf hinweisen, und dieses Wissen wollen sie auf die Mitmenschen übertragen, weil es sie von innen heraus drängt, sich ihnen mitzuteilen. Sie haben gewissermaßen Beweise für die Wahrheit Meines Wortes und wollen auch die Mitmenschen davon überzeugen, weshalb die Zahl Meiner Vertreter in der letzten Zeit vor dem Ende stets größer und größer wird. Und jeder wird reden, wie es ihm sein Geist eingibt, denn der Wille, für Mich und Mein Reich zu reden und den Mitmenschen den lebendigen Glauben finden zu lassen, bewirkt, daß Mein Geist in ihnen tätig wird, so daß sie also, getrieben vom Geist, aussprechen, was den Mitmenschen dienlich ist....

Noch liegt diese Zeit vor euch, doch rascher als ihr denkt, wird sie da sein, denn alles erfüllet sich, was Ich durch Seher und Propheten angekündigt habe, also auch, daß der Abfall vom Glauben groß sein wird und daher die Erde eine Erschütterung erlebt, die geeignet ist, viele wieder zum Glauben zurückzuführen. Zudem wird große irdische Not die Menschen empfänglich machen für Erklärungen und Trost Worte, und Meine Verkünder werden daher überall Verständnis finden in der ersten Zeit nach Meinem Eingriff durch die Naturgewalten, denn ihre Worte geben den Menschen Klarheit und Trost, und daher sind sie aufgeschlossen für belehrende Reden und guten Zuspruch.... Doch nur kurze Zeit habt ihr Redefreiheit.... Sehr schnell wird sich eine irdische Macht hervortun, der eure geistige Arbeit mißfällt und die euch Feindschaft ansagt. Und jegliche Verbreitung Meines Wortes wird unterdrückt werden.... Dann aber stellt es sich heraus, wo die Wahrheit ist, die von Gott als der ewigen Wahrheit ausgeht. Denn nur dort wird der Feind Widerstand finden, während man sich sonst den Maßnahmen fügt, Mich verleugnet und den Meinen den Kampf ansagt. Soweit müsset ihr Menschen erst kommen, bevor es sich herausstellt, in welches Lager ihr gehöret, für wen ihr euch entscheidet, für Mich oder Meinen Gegner, der euch in die Tiefe zieht. Und dann werde Ich viele Jünger benötigen, glaubensstarke Menschen mit viel Liebe im Herzen, die Mir treu ergeben sind und ihren Mitmenschen helfen wollen. Denn diese allein sind fähig, im letzten Glaubenskampf auf dieser Erde standzuhalten und erfolgreich tätig zu sein. Und ihnen wird es Mein Geist künden, was sie tun und reden sollen, denn Mein Geist wird sie selbst zuvor in die Wahrheit leiten, die sie dann weitergeben sollen denen, die noch schwach im Glauben, aber eines guten Willens sind. Und ihre Arbeit will Ich segnen, denn sie dienen Mir treu bis zum Ende, sie sind Meine Jünger, die Ich wieder unter die Menschen sende, auf daß noch allen geholfen werde, die sich helfen lassen wollen....

Amen

**Zusicherung des Schutzes zur Zeit der großen Not....
Zerstörungsakt....**

B.D. Nr. 4513

15. Dezember 1948

Ihr habt Mein Wort, daß Ich euch nicht in der Not lasse.... So nun die Stunde kommen wird, da um euch alles wanket, und der sichere Tod euch vor Augen steht, gedenket Meiner Worte und fürchtet euch nicht.... Dann halte Ich Meine Hand schützend über euch und lasse euch kein Leid geschehen. Dann vertrauet auf Mich, Der Ich allein euch helfen kann, Der Ich auch den Elementen der Natur gebiete, euch zu schonen, die ihr Mir dienen wollet. Und ihr werdet leben, wenn auch der Tod um euch reiche Ernte halten wird, wie es verkündet ist in Wort und Schrift. Denn ihr sollet zeugen von der Wahrheit Meines Wortes, ihr sollet nachher reden, auf daß von Mund zu Mund weitergeht, was Ich euch biete aus der Höhe. Ihr sollt den Überlebenden Kraft und Trost spenden, ihr sollt die Ungläubigen aufklären und sie aufmerken machen auf den Willen Gottes, der ihnen kundgetan wird durch euch. Ihr sollt die Zweifler belehren und die Menschen warnen, die Mich verleugnen, die Mich

nicht anerkennen wollen, Ihr sollt alle Menschen hinweisen auf das letzte Gericht, auf den Tag, der ein Ende bedeutet auf dieser Erde für alle Menschen, gute und böse. Zu dieser Arbeit benötige Ich euch und schütze darum auch euer Leben, und so Ich euch diese Zusicherung gebe, könnet ihr völlig sorglos dem Kommenden entgegensehen, denn stets werde Ich euch helfen, so ihr in Not seid, und euch auch stets Kraft geben, durchzuhalten in irdischer Drangsal, die ihr noch auf euch nehmen müsset um eurer Seelenreife willen. Nicht lange mehr lebet ihr in der Ordnung, nur noch kurze Zeit ist euch vergönnt, irdisch zu sorgen und aufzubauen.... Dann kommt der Tag, der alles wieder zerstört, was ihr euch mühselig errichtet habt.... der Tag, der so gewaltige Veränderungen mit sich bringen wird, daß ihr nicht mehr zu leben wünschtet, so ihr nicht um alles wüßtet. Dann wird an euren Glauben starke Anforderungen gestellt.... Dann werdet ihr beweisen müssen, wie weit ihr eingedrungen seid in geistiges Wissen, in die Wahrheit, denn diese allein gibt euch Kraft, wohingegen verzagen wird, wer nicht in der Wahrheit steht, denn dieser verliert jeglichen Glauben an einen Gott der Liebe und der Allmacht, denn ihm ist Mein Walten und Wirken unverständlich. Diese sollet ihr aufklären und ihnen Kenntnis geben von Meinem Heilsplan, von ihrer Erdenaufgabe und ihrer Bestimmung. Ihr sollt sie hinweisen auf das nahe Ende und ihnen Kenntnis geben von eurem Wissen darum und eurer Mission. Und selig, die euch Glauben schenken, die sich eure Lehren zu Herzen nehmen und sich Mir zuwenden.... Der Tag ist nahe, darum seid eifrig in eurer Tätigkeit für Mich und Mein Reich, nützet jede Stunde, und bedenket, daß nur das Geistige Bestand hat, das Irdische aber vergehet und darum nicht wichtig genommen werden soll. Denn eines nur tut not, daß ihr eure Seele bewahret vor dem Schaden, den Körper schütze Ich oder löse eure Seele von der Hülle, so ihre Zeit gekommen ist....

Amen

Baldige Erfüllung der Ankündigung....

B.D. Nr. 3669

27. Januar 1946

Ihr, Meine getreuen Diener auf Erden, ihr habt keine lange Zeit mehr bis zu eurem Wirken für Mich und Mein Reich, denn die Stund ist nahe, die euch einen anderen Wirkungskreis schafft als bisher. Ich gebe der Menschheit nur noch kurze Frist, sich zu besinnen, um dann Selbst zu sprechen durch die Elemente der Natur.... um ihr ein Zeichen zu geben von oben, daß Meine Macht und Mein Wille erkannt werden soll. Sorget euch nicht mehr um nichtige irdische Dinge, sondern stählet euch nur noch für eure Arbeit, für eure Mission, die zu erfüllen ihr euch Mir angetragen habt. Bald wird sie ihren Anfang nehmen, und Ich sage euch dies zuvor, auf daß ihr noch jeden Tag eifrig nützen sollet, auf daß ihr Stärke und Kraft in euch aufnehmet durch Mein Wort, um standhalten zu können dem Kommenden, das auch euch in eurer Ruhe sehr erschüttern wird. Doch fürchtet euch nicht, denn Mein Auge wachet über jedem Meiner Diener, weil Ich ihn benötige in kommender Zeit. Ein Sturm wird über die Erde gehen von unfaßbarer Gewalt und wird entwurzeln, was nicht feststeht, als erstes Zeichen Meiner Macht und Kraft.... Und dann wisset ihr, daß der Tag im Anzuge ist, dann löset euch von allem, was euch lieb ist, und harret Meines Rufes. Nehmet Anteil an der Not der Mitmenschen, und verkündet ihnen laut, was Ich euch verkündet habe zuvor, daß Ich Selbst sprechen werde durch die Naturgewalten, daß Ich Selbst Mich dadurch in Erscheinung bringen will.... sprecht und fürchtet euch nicht, denn Ich Selbst bin mit euch und rede durch euch die letzten Mahnworte zu den Menschen. Und so sich der Tag dem Ende zuneiget, holet euch wieder Kraft aus Meinem Wort und banget nicht.... Und Ich werde die Erde rütteln und schütteln, und wohl dem, der Meine Hand, Meinen Willen, darin erkennt, der Meine Sprache sich zu Herzen gehen läßt und Mich anrufet um Beistand. Seine Seele hat den Weg zu Mir gefunden und ist nicht verloren, wengleich er sein irdisches Leben hingeben muß. Denn die Stunde des Ablebens ist für unzählige Menschen gekommen, wie Ich es verkündet habe zuvor. Und nachher setzt eure Mission ein, die eure ganze Kraft und euren Willen erfordert, die ihr aber auch ausführen könnet, so ihr euch Mir verbindet und also Mich Selbst durch euch wirken lasset. Und so wisset denn, daß euch nicht mehr lange Zeit bleibt und jeder Tag noch wertvoll ist für euch, um Kraft und Licht aufzunehmen aus Meinem Wort. Bedenket dies und stellet eure geistige Arbeit vor die irdische.... Denn letztere wird hinfällig sein, erstere aber wichtig, so Ich

gesprochen habe von oben.... Erkennt Mich in Meinem Wort und glaubet.... werdet nicht schwachgläubig, daß ihr also zweifelt an der Wahrheit Meines Wortes, sondern erwartet von Stund an die Erfüllung Meiner Ankündigung, denn Ich zögere nicht mehr lange, weil es nötig ist für Menschheit, daß Ich Mich offensichtlich äußere.... Und so ihr Mir dienen wollt, so haltet euch bereit, denn Ich rufe euch, so es an der Zeit ist....

Amen

Auch in kurzer Zeit ist eine Vollendung möglich....

B.D. Nr. 8493

11. Mai 1963

Und wie ihr auch beschaffen sein möget.... ihr habt alle noch die Möglichkeit, euch zu vollenden auf dieser Erde, sowie ihr dies nur ernsthaft anstrebt. Der feste Wille, eure Erdenaufgabe zu erfüllen, wird euch auch zu innigem Gebet bewegen, daß Ich euch dazu Kraft schenke, und wahrlich, ihr richtet diese Bitte nicht vergebens zu Mir.... Es wird euch Kraft zugehen in hohem Maße, und es wird Meine Gnade sich über euch ergießen, und ihr werdet euch gedrängt fühlen zum Liebewirken.... Und dann beginnt eure Umwandlung des Wesens, und ihr kommet Mir immer näher, um euch einmal mit Mir zu vereinigen.... Doch jener feste Wille muß zuvor vorhanden sein, und er kann angeregt werden durch mancherlei Anlaß.... Es können auch Schicksalsschläge in anderes Denken lenken als bisher, ihr könnet durch Mitmenschen veranlaßt werden, nachzudenken über Sinn und Zweck des Lebens, ihr könnet durch die Not eurer Mitmenschen angetrieben werden zu uneigennütziger Nächstenliebe, und es kann alles dieses den Willen recht lenken, Mir zu.... und die Bindung mit Mir herstellen, und dann seid ihr schon von Mir erfaßt, und ihr erfahret jegliche Hilfe, um nun euer Ziel zu erreichen. Darum sollet ihr schwere Zeiten nicht immer als Unglück ansehen, denn sie können eine Wandlung eures Denkens schneller herbeiführen, und ihr könnet in kurzer Zeit geistige Fortschritte machen, immer entsprechend eures Liebewillens, der in Notzeiten angeregt werden kann und nun die Rückwandlung eures Wesens zur Liebe erfolgen kann. Und wahrlich, ihr könnet den gleichen Erfolg erzielen in kurzer Zeit, den andere Menschen in weit längerer Zeit verzeichnen können, wenn sie gleichgültiger durch das Erdenleben gehen, wohl sich bemühend, immer recht und gerecht zu leben und zu denken, es ihnen aber an der Kraft fehlt, die ein Liebewirken ihnen einträgt. Ihr Reifeprozess benötigt weit mehr Zeit, während auch in ganz kurzer Zeit ein solches Ausreifen zustande kommen kann, wenn der Wille des Menschen es ernstlich anstrebt. Immer aber muß es Antrieb von innen sein, nicht die Aussicht auf den Lohn, weil dann die Liebewerke nicht mehr uneigennützig genannt werden können. Doch jeder Mensch, der den ernsten Willen hat, sich zu vollenden, wird auch Möglichkeiten genug haben zum Liebewirken.... Und die Bindung mit Mir wird dadurch immer inniger, seine Seele fühlt es, woher sie gekommen ist und daß das geistige Reich ihre wahre Heimat ist, und sie strebt bewußt diesem Reich zu, sie wird sich von der Welt lösen, und mit der Abkehr von der irdischen Welt wird auch das Verlangen nach dem geistigen Reich stärker, und jegliche Gefahr ist vorüber, mit der irdischen Welt aufs neue verknüpft zu sein, sie ist der Neubannung mit Sicherheit entronnen und braucht daher auch nicht mehr das Ende zu fürchten.... Darum soll auch den Menschen immer wieder dieses alles vorgehalten werden, sie sollen durch euch, Meine Diener, Kenntnis gewinnen über sich selbst und den Sinn und Zweck ihres Erdendaseins. Ihr könnet ihnen nur das Wissen vermitteln, denn den Glauben daran müssen sie selbst aufbringen.... Doch bleiben sie ohne jegliches Wissen, dann kann sie nur ein Liebeleben in den Zustand versetzen, daß sie gedanklich von den Wesen des Lichtes belehrt werden, und sie werden dann auch ihren Erdenweg Meinem Willen entsprechend zurücklegen, denn die Liebe vermittelt ihnen das Wissen. Da jedoch die Liebe erkaltet ist unter den Menschen, muß ihnen das Wissen von außen zugetragen werden, was durch euch wahrheitsgemäß geschehen kann, da ihr es direkt von Mir empfanget. Und es kann ein solches wahres Wissen auch den Erfolg haben, daß der Mensch gedanklich dazu Stellung nimmt und dadurch sein Wille sich Mir zuwendet und er ernsthaft die Bindung mit Mir sucht. Und wo nur die geringste Aussicht ist, daß ein Mensch sich noch wandelt, wird auch jede Möglichkeit erschöpft, um diese Wandlung zu erreichen.... und ihr alle, die ihr Mir dienen wollet, könnet dazu beitragen, weil durch euch das Denken der Mitmenschen auf geistiges Gebiet gelenkt werden kann, was zuerst nötig ist, weil in der Welt niemand zu dieser Erkenntnis

gelangen kann, daß er das geistige Reich anstreben soll, um Sinn und Zweck des Erdenlebens zu erfüllen. So wie der Mensch sich nun einstellt zu einem Wissen, das ihnen von euch zugetragen wird, steht ihm frei.... Doch ihr sollet unverdrossen eure Arbeit in Meinem Weinberg tun, und Ich werde euch unterstützen in jeder Weise, denn es geht die Zeit ihrem Ende entgegen, und sie soll noch gut genützt werden zur Rettung irrender Seelen, die nur die Welt sehen und darum auch in Gefahr sind, dieser Welt, d.h. der Materie, zu verfallen. Doch bis zuletzt besteht auch noch die Möglichkeit der Wandlung einer Seele, weil Ich sie bis zuletzt verfolge mit Meiner Liebe und sie nur die Abwehr aufzugeben braucht, um nun von Mir erfaßt zu werden, und sie dann gerettet ist für Zeit und Ewigkeit....

Amen

Katastrophe (Natur)...

B.D. Nr. 7921

16. Juni 1961

Was auch immer euch in der letzten Zeit begegnen wird.... es ist von Mir gewollt oder zugelassen, weil es für euer Seelenheil dienlich ist. Denn alles ist in Meinem Plan von Ewigkeit vorgesehen, und nichts geschieht willkürlich.... Ihr wisset euch somit getragen von Mir und Meiner Liebe, weil immer Meine Liebe und Weisheit bestimmend ist und ihr euch darum vollvertrauend Mir hingeben könnet, daß Ich alles recht hindurchführe, daß Ich Meine Hände schützend über euch breite und euch helfe in jeder Not des Leibes und der Seele. Aber werdet nicht wankend in eurem Glauben.... Das rufe Ich euch immer wieder zu, daß der feste unerschütterliche Glaube an Mich und Meine Liebe euch über alles hinwegtragen wird und ihr darum ohne Furcht dem Kommenden entgegensehen könnet.... denn Ich trete offensichtlich in Erscheinung, wie Ich es verkündet habe.... Ich werde Mich Selbst äußern durch die Naturgewalten, und ihr geht unwiderruflich diesem Geschehen entgegen, weil die Zeit gekommen ist, wo die Menschen noch einen letzten Hinweis erhalten sollen auf das ihnen bevorstehende Ende.... wo sie eine Macht über sich erkennen sollen, Die Sich in jenem Naturgeschehen zum Ausdruck bringen will, um euch Menschen zu veranlassen, euch dieser Macht zuzuwenden und die Verbindung mit Mir also herzustellen. Doch ihr Menschen könnet diese Zeit nicht bestimmen (euch Menschen kann diese Zeit nicht bestimmt werden).... ihr könnet nur glauben, daß nicht mehr viel Zeit vergeht, bis Ich euch anspreche von oben mit einer Stimme, die ihr nicht mehr überhören könnet.... Ob ihr sie aber als Meine Stimme anerkennen wollet, das steht euch frei, denn auch dieses Naturgeschehen ist nicht "glaubenzwingend".... Und viele Menschen werden auch dann noch nicht Mich Selbst erkennen und anerkennen wollen, und ihnen können auch keine anderen Zeichen Meiner Existenz und Meines Willens gegeben werden, denn niemals werde Ich zwangsmäßig auf ihren Glauben und Willen einwirken, niemals werde Ich ihren Widerstand gewaltsam brechen, den sie Mir noch entgegensetzen, indem sie alles leugnen, was ein höheres Wesen und den Zusammenhang mit diesem höheren Wesen betrifft.... Doch sie sollen erkennen, daß nicht Menschenwille Anlaß jenes ungewöhnlichen Naturgeschehens ist.... sie sollen erkennen, daß sie selbst völlig machtlos sind und darum den Naturgewalten preisgegeben, wenn sie sich nicht an Mich wenden durch innigen Ruf um Beistand, der dann auch ihren Glauben an Mich beweiset. Denn es muß dieser Ruf aus dem Herzen kommen, ansonsten Ich ihn nicht hören kann.... Ihr Menschen stehet nahe davor, und ihr selbst könnet jenes Geschehen nicht abwenden, denn es wird überraschend kommen, wenngleich es euch angekündigt wurde lange Zeit zuvor.... Es wird auch unerklärbar sein für die Verstandesforscher, denn es werden sich Dinge ereignen, die nie zuvor beobachtet wurden und die keiner sich wird erklären können. Doch daß Ich euch dieses vorausgesagt habe, das soll euch ein Beweis sein Meiner Liebe sowie auch der Wahrheit Meines Wortes, das euch von oben zugeht.... Es soll euch ein Beweis sein dessen, daß Ich auch die Macht habe, euch zu schützen, denn ihr sollt **lebendig** glauben an Mich, Der Ich alles nur über euch kommen lasse, um euch zu gewinnen für ewig. Denn eure Herzen.... die ihr zu den Meinen gehört.... werden jubeln und jauchzen ob der Wahrheit dessen, was ihr aus Meiner Liebe und Gnade heraus empfanget.... Denn ihr werdet wissen, daß Einer bei euch ist, und euch diesem Einen vollvertrauend hingeben.... Es schrecket euch nun auch nichts mehr, wisset ihr euch doch Mir

verbunden und in Meinem Schutz. Und ihr sollet auch noch hinweisen auf Mein Kommen, wo es euch nur möglich ist, denn gerade das Wissen darum wird allen eine große Stütze sein, wenn der Tag angebrochen ist, der ein Unheil über die Menschen bringen wird, das irdisch gesehen unvorstellbar ist.... Denn die Erde wird gewaltig erschüttert werden.... Alles wird durcheinandergeraten und von keiner irdischen Seite aus eine Rettung zu erhoffen sein. Nur Ich werde euch helfen können, und Ich werde es auch tun, so ihr Mich anrufet, so ihr eure Hände zu Mir erhebet, daß Ich sie erfasse und euch errette aus größter Not.... Und ihr sollet nicht glauben, daß noch lange Zeit euch von jenem Ereignis trennen wird.... Es steht euch nahe bevor, und es sind nur noch kurze Gnadenstunden, die euch bleiben und die ihr gut nützen solltet, weil ihr nicht um deren Zahl wisset.... Immer wieder mahne und warne Ich euch, denn Mein Heilsplan wird durchgeführt, wie ihn Meine Liebe und Weisheit als recht und erfolgreich erkannte.... Und nichts kann Mich bestimmen, davon abzugehen, weil die Zeit erfüllt ist und weil Ich wahrlich darum weiß, was euch noch dienet, was euch retten kann vor dem Untergang....

Amen

Erneute Ankündigung des Endes - Naturgeschehen....

B.D. Nr. 8922
31. Januar 1965

Ich werde euch immer ansprechen, weil ihr ohne Meine Kraftzufuhr nicht bestehen könntet in der Zeit des Endes, denn dieses steht euch so nahe bevor, daß ihr erschrecken würdet, wüßtet ihr den Tag und die Stunde. Aber dieses muß euch verborgen bleiben, um euch nicht lebensunfähig zu machen, doch Ich weise euch immer wieder darauf hin, daß ihr die Zeit noch gut nützet für eure Seele, daß ihr nicht dahinlebet ohne alles Wissen. Ihr müsset es zwar auch nur **glauben**, und die Weltmenschen werden diesen Glauben nicht aufbringen können, doch auch sie sollen es erfahren und durch immer häufiger stattfindende Katastrophen auch auf einen plötzlichen Abruf hingewiesen werden. Denn es bleibt für jeden Menschen das gleiche, ob er schon vorher sein Leben verliert oder noch die Stunde des Endes erlebt.... sein Leben ist beendet, und wie seine Seele beschaffen ist, so ist auch sein Los in der Ewigkeit.... nur, daß dem Menschen, der schon vorher sein Leben verliert, der Glaubenskampf erspart bleibt, der noch große Anforderungen stellt an die Standhaftigkeit der Menschen, wenn sie Mich bekennen sollen vor der Welt.... Und es bleibt ihnen noch die Möglichkeit, im geistigen Reich zum Erkennen zu kommen, sich von bereitwilligen Erlöserkräften im Jenseits belehren zu lassen und dann nicht abzusinken in die tiefste Finsternis. Dieses Los aber haben jene zu erwarten, die völlig glaubenslos dahingehen, die nicht einer Macht gedenken, Der sie das Erdenleben zu verdanken haben, und die darum sich völlig der irdischen Welt ergeben, also Angehör Meines Gegners sind und mit ihm gebunden werden am Tage des Gerichtes.... Und derer werden sehr viele sein, denn immer entgeisteter wird die Welt, d.h. die Menschen, die diese Erde bewohnen.... Und das größte Übel ist, daß die Ichliebe so überwiegt, daß sie des Nächsten nicht mehr achten, daß ihre Herzen verhärtet sind, daß ein jeder herrschen will und dem Mitmenschen den Kampf ansagt, daß also Mein Gegner ganz deutlich zu erkennen ist an ihrem Wesen. Darum auch ist das Ende gekommen, wo Ich die ganze Erde wiederherstellen muß zu einer rechten Bildungsstation für das Geistige, das wieder den Gang über die Erde beginnen muß, um einmal wieder das Stadium als Mensch zu erreichen. Denn ewige Zeiten noch wird dieser Prozeß andauern, und immer wieder wird der Gegner seine Macht entfalten können, wenn die Menschen wieder der Materie behaftet sein werden, was nun aber lange Zeit **nicht** der Fall sein wird. Denn die Menschen der neuen Erde sind Mir so in Liebe ergeben, daß Ich für sie alles bedeute und so auch Mein Gegner keine Macht haben wird über diese Menschen.... Daß ihr nun in dieser Zeit stehet, wollet ihr nicht glauben, und daher werde Ich noch einmal Meine Stimme ertönen lassen, die ihr alle werdet vernehmen **müssen**.... Ich werde euch ein sichtliches Zeichen geben von Meiner Macht, an der **ihr** zweifelt, die ihr Mich nicht anerkennen wollet als euren Gott und Schöpfer.... Und dieses Zeichen wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, aber es wird so gewaltig sein, daß ihr Mich daran erkennen **müßtet**.... Euch allen kündige Ich es an, daß ihr über Nacht in ganz veränderte Lebensverhältnisse geratet, wo euch nur der Eine helfen kann, wenn ihr Ihn anrufet um Hilfe in eurer Not.... Und dieses Ereignis geht dem letzten Gericht voraus, doch es bedeutet für viele Menschen auch schon das Ende, die Opfer der Naturkatastrophe sein werden.... wie

Ich es schon des öfteren angekündigt habe. Doch deren Los ist noch nicht das schlimmste, denn ihnen steht noch das jenseitige Reich offen, wo ihnen Gelegenheit geboten wird, noch das Versäumte nachzuholen, daß sie nicht das Los derer zu teilen brauchen, die am Ende gebannt werden in die Materie.... Es ist dieses Ereignis noch der letzte Appell an die Ungläubigen, daß sie doch noch der Macht gedenken, Die **über** ihnen steht, Die ihnen das Leben gab und Die ihnen auch nun helfen kann, wenn sie Mich anrufen. Doch diesem Eingriff folgt unwiderruflich das Ende, das nicht mehr lange auf sich warten lässet. Und dann ist kein Erbarmen mehr zu erwarten, weil Ich das Mir ganz widersetzliche Geistige Meinem Gegner überlassen muß, der darauf ein Recht hat. Er wird es zwar nicht behalten können, denn Ich banne es um seiner selbst willen wieder in die Materie, Ich entziehe es seiner Gewalt und mache ihn selbst unfähig jeglichen Einwirkens, so daß er also gebunden ist für lange Zeit. Ob ihr dieses glaubet oder nicht.... Es vergeht keine lange Zeit mehr, und ihr werdet es **erleben**.... Und darum sorget, daß ihr zu den Meinen gehört, die Ich schützen werde vor seinem Einwirken.... die ausharren bis zum Ende.... bis Ich komme, sie zu holen....

Amen

Innige Verbindung mit Gott geboten....

B.D. Nr. 3180

6. Juli 1944

Dem Gebot der Stunde müsset ihr alle nachkommen, und dieses lautet: Verbindet euch innig mit Gott, denn nur mit Ihm werdet ihr euch behaupten können in der Welt. Dringender denn je ist es, daß ihr Ihn suchet, daß ihr euch Ihm antraget und um Seine Gnade und Seinen Segen bittet, denn die Not wird groß sein, und keiner wird euch helfen können als nur der Eine, Der über Himmel und Erde regieret. Und darum sollt ihr euch Ihm verbinden, und zwar mit allem Eifer, denn es ist nicht mehr lange Zeit, daß ihr außergewöhnliche Kraft benötigt. Und dann werdet ihr nicht mehr den Willen aufbringen können, an Ihn heranzutreten, so alles um euch zusammenzubrechen droht. Darum rufet Ihn zuvor schon an und bittet Ihn, daß Er eure Kraft vermehre, daß Er alle Schwäche von euch nehme, daß Er Sich eurer erbarme und euch nicht fallenlasse in den Versuchungen, die jedem Gläubigen von seiten der irdischen Welt drohen werden. Das innige Gebet zuvor findet Erhörung, sowie es nur dem geistigen Wohl gilt, und es brauchen die Menschen nicht zu fürchten, daß Gott Sich ihrer Sorgen und Nöte nicht annehme.... Er wird Sich zeigen denen, die Kraft benötigen, sowie sie zuvor schon in engster Verbindung standen mit Gott, denn deren Liebe lohnet Er... Es sind Seine Kinder, die Er aus allen Gefahren behutsam herausführen wird. Und darum glaubet an Ihn, glaubet an Seine Macht und an Seine Liebe, die euch ununterbrochen betreut, und glaubet, daß Er alles so lenkt, daß es für euch gut ist, auch wenn ihr dies nicht gleich erkennt. So ihr euch lebendig die Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes vorstellt, so wird ein tiefer innerer Friede einziehen in euer Herz, denn dann wisset ihr auch, daß nichts über euch kommen kann, es sei denn, es verhilft der Seele zur Reife. Und wie es auch kommt, es ist Gottes Wille, dem ihr euch unterordnen sollt, auf daß ihr nicht mehr widersetzlich Gott gegenübertretet, sondern in tiefer, wahrer Kindesliebe Ihn um Seinen Beistand bittet, den Er euch wahrlich nicht versagen wird....

Amen

Ermahnung zum Verbreiten der Kundgaben.... Nahes Ende....

B.D. Nr. 3998

13. März 1947

Achtet der Kundgaben, die auf das nahe Ende hinweisen, denn sie sind eine besondere Gnadengabe, wenngleich ihr Inhalt euch schreckhaft berührt. Es sind die letzten Mahnworte ein Liebesbeweis Gottes, Der euch noch kurz vor dem Ende helfen will, auf daß ihr bewahrt bleibt vor geistigem Untergang. Und sie werden immer lauter werden, die Mahnworte werden immer dringlicher ertönen, denn die Menschheit schwebt in größter Gefahr. Doch der Glaube an die Wahrheit der Kundgaben fehlt, und daher werden sie nicht ernstgenommen, die göttliche Stimme wird nicht erkannt, und die Mahnungen verklingen an den Ohren der Menschen und lassen keinen tieferen Eindruck zurück. Der Seher und Propheten wird nicht geachtet, das Augenmerk der Menschen richtet

sich auf irdische Güter, die Sorge um die Seele unterbleibt, und die göttliche Liebe bleibt unerkannt; die Menschen geben sich zufrieden mit der Welt des Scheins und streben nicht die geistige Welt an, die allein wertvoll und beständig ist. Und Gott kann sich nicht mehr offensichtlicher äußern als durch die Elemente der Natur.... denn diese sind dem Willen der Menschen unzugänglich, folglich kann nur eine Macht sich diese untertan machen, Die überaus kraftvoll ist. Und dieses Wesen wird Sich offenbaren, so die Stunde gekommen ist, die gesetzt ist seit Ewigkeit.... Und darauf weiset Gott stets und ständig hin, auf daß sie an der Wahrheit der Kundgaben auch den Geber dessen kennenlernen und sich Ihm nun unterwerfen. Denn es werden viele, die Kenntnis genommen haben von jenen Kundgaben, die große Gnade haben, am Leben zu bleiben, und diese werden den Beweis der Wahrheit haben und nun voller Eifer dafür eintreten. Und darum sollen diese Kundgaben verbreitet werden, sie sollen allen zugänglich gemacht werden, die den Weg dessen kreuzen, der sie empfangen hat von oben, es soll ohne Scheu davon gesprochen werden, denn darum offenbart Sich Gott durch die Stimme des Geistes, daß Sein Wille den Menschen kundgetan wird, und darum gibt Er Seinen Plan von Ewigkeit den Menschen bekannt, damit sie aus dem Wissen Nutzen ziehen.... damit sie an sich arbeiten, solange noch Zeit ist. Und die Zeit ist kurz.... Glaubet dies und lebet, als sei der morgige Tag der letzte für euch. Und lasset Gott nicht vergeblich zu euch sprechen, horchet auf Seine Stimme und glaubet, daß Er Selbst euch mahnen und warnen will in Liebe und Sorge um eure Seelen. Er will euch nicht unvorbereitet den Tag erleben lassen, wo eine unfaßbar große Naturkatastrophe euch überraschen und eine Änderung des Lebens für euch Menschen bringen wird, die ihr euch nicht vorstellen könnt. Er Selbst wird Sich äußern, und erkennen können wird Ihn jeder, der guten Willens ist. Immer und immer wieder bringt Er Sich zu Gehör und weiset euch hin auf jenen Tag, dem in nicht allzulanger Zeit das letzte Ende folgen wird, der Tag des Gerichtes und der völlige Untergang dessen, was auf der Erde ist. Und die den Tag der Naturkatastrophe überleben, die können von einer außergewöhnlichen Gnade reden, denn es wird ihnen nun leichtgemacht zu glauben, weil alles eintrifft, wie es vorausgesagt ist. Darum soll eifrig jenes Ereignisses Erwähnung getan werden, es sollen die Kundgaben verbreitet werden immer mit dem Hinweis, daß keine lange Zeit mehr bleibt, daß die Sorge um die Seelen überaus wichtig ist und daß das Irdische möglichst unbeachtet bleiben soll, weil es nichtig ist, denn jeglicher Besitz wird den Menschen genommen, die am Irdischen hängen, auf daß sie erkennen die Wertlosigkeit der Materie und den Willen Gottes, Der geben und nehmen kann und dies tut, so wie es der Seele des Menschen zuträglich ist, die Er vor dem ewigen Verderben retten will....

Amen